The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 — T. E. Moseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 460 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 21. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 199

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 21. Aug. Präsident Taft vetoirte abermals den Etat für gesetzgebende, vollziehende und richterliche Zwecke, weil derselbe noch immer die Abschaffung des Handelsgerichtes verlangt!

Washington, D. K., 21. Aug. Präs. Tafts, in einer Extrabotschaft entwickeltes Ersuchen, daß in die Panamakanalbill eine gemeinsame Resolution aufgenommen werde, welche ausländischen Schiffseigentümern ausdrücklich das Recht gibt, die Frage des gebührenfreien Durchganges durch den Kanal vor die amerikanischen Gerichtshöfe zu bringen, wurde vom Senatskomite für zwischenozeanische Kanäle mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Es war übrigens keine diesbezügliche Resolution formell imSenat oder Abgeordnetenhause bis jetzt eingereicht worden, sondern der obige Ausschuß stimmte lediglich über den Vorschlag so ab, wie er der Präsidentenbotschaft einverleibt war. Senatsführer erwarten aber jetzt, daß der Panamakanalbill überhaupt keine ergänzende Resolution mehr angehängt werden wird.

Diejenigen, welche gegen den Vorschlag stimmten, äußerten die Ansicht, daß Hr. Taft die Vorlage vetoiren wird.

Washington, D. K., 21. Aug. Kaum eine Stunde, nachdem Präs. Taft sein zweites Veto des Etats für gesetzgebende, vollziehende und richterliche Zwecke eingesandt hatte, nahm das Abgeordnetenhaus abermals die Vorlage über das Veto hinweg mit 154 gegen 53 Stimmen an. Die Bill wurde dann an den Senat gesandt.

Es verlautet aber, wenn der Senat diesmal nicht der Ueberstimmung des Vetos beitrete, so werde das Abgeordnetenhaus doch noch die Forderung bezüglich Abschaffung des Handelsgerichts aufgeben.

Durch das Veto hat Präs. Taft bekenntlich sein eigenes Salär und dasjenige jedes anderen Beamten und Angestellten der Ver. Staaten gesperrt.

Bacon brachte im Senat eine Resolution ein, welche zu einer Untersuchung des Landens amerikanischer militärischer Streitkräfte in der mittelamerikanischen Republik Nikaragua ermächtigt. Er machte wieder einen scharfen Angriff auf die Haltung des Staatsdepartements.

Der Senat nahm eine Vorlage an, welche im Statistischen Büro des Ackerbau-Departements eine besondere Abteilung für Märkte schafft.

Washington, D. K., 21. Aug. Der zuständige Senatsausschuß erstattete einen günstigen Bericht über die Vorlage, wonach im Distrikt Kolumbia die elektrische Hinrichtung statt des Hängens als Todesstrafe eingeführt werden soll. Außerdem soll einer Jury in Mordprozessen gestattet werden, auch wenn sie auf „Mord im ersten Grade" erkennt, die Todesstrafe auszuschließen.

Jener Polizeimordskandal.

New York, 21. Aug. Eine Polizeigrabschunteruchung soll mehrere Wochen hindurch geführt werden, ehe die Prozesse der Sieben aufgerufen werden welche in Verbindung mit der Ermordung des Spielers Herman Rosenthal von den Großgeschworenen einstimmig angeklagt sind.

Man erwartet, daß bei dieser Untersuchung, die vor dem schneidigen Supremecourtrichter Goff stattfindet, das Material gegen den (suspendirten) Polizeileutnant Becker und die Anderen noch bedeutend verstärkt wird.

Becker und die Andern werden morgen im Gerichte vorgeführt, um sich schuldig oder nichtschuldig zu bekennen.

Die Großgeschworenen werden noch am Donnerstag eine kurze Sitzung haben und sich dann auf zehn Tage heimtrollen. Nachher aber werden sie ihre Arbeit in derselben Sache noch fortsetzen.

Mordanklage gegen Sieben!

New York, 21. August. In der Rosenthalaffäre haben die Großgeschworenen jetzt gegen sieben Personen Anklage auf „Mord im ersten Grade" erhoben, nämlich: Polizeileutnant Becker, „Lefty Lewis", Whitey Lewis, Dago Frank, „Gyp the Blood", Jack Sullivan, und den Chauffeur des von den Mördern benutzten Autos. Bis auf „Lefty Louis" und „Gyp the Blood" sind alle diese in Haft.

Keine Anklage wurde gegen Sam Schepps, Jack Rose, „Bridgie" Webber, Harry Vallon und Louis Libby erhoben, welche aber in Zeugenhaft festgehalten werden.

Richter Mulqueen setzte den Beginn des Prozesses auf Donnerstag fest.

Des Mordes entlastet.

Houghton, Mich., 21. Aug. Die Geschworenen im Prozeß gegen den Handelsmann Jakob Ehler von Hancock, welcher des Mordes wegen der Erschießung des Handelsreisenden Ernest Hendrickson angeklagt war, brachten ein freisprechendes Verdikt ein.

Die Schießerei war aus einem Streit hervorgegangen, welcher über die angeblichen unerlaubten Beziehungen Hendricksons zu Ehlers Gattin entstand.

Auch Sherman benachrichtigt.

Erhält formelle Kunde von seiner Wiederaufstellung als republikanischer Vizepräsidentschaftskandidat. — Politische Nachrichten.

Utica, N. Y., 21. Aug. James S. Sherman wurde heute in aller Form benachrichtigt, daß er von dem republikanischen Nationalkonvent die Nomination als Vizepräsidentschaftskandidat erhalten hat. Das geschah auf einer Tribüne im Roscoe Conkling Park, wohin vom Sherman'schen Heim aus eine Parade sich bewegte.

Viele Gäste waren zu der Zeremonie mit Eisenbahn- und Trolleyzügen hierher gekommen. Etwa 20 Mitglieder des Notifikationskomites waren zugegen, geführt vom Bundessenator George Sutherland von Utah.

Hr. Sherman, welcher sich von seinem kürzlichen Uebelsein so ziemlich erholt hat, nahm die Nomination in längerer Rede an.

Utica, N. Y., 21. Aug. Senator Sutherland griff in der Rede, in welcher er den Vizepräsidenten Sherman formell von seiner Wiedernominirung in Kenntniß setzte, die neue progressistische Partei sehr sarkastisch an.

Hr. Sherman billigte in seiner Annahmerede vollkommen die Arbeit der republikanischen Nationalkonvention und prophezeite, daß das Taft'sche „Ticket" mit Glanz gewählt, und die progressistische Partei nachher der Vergessenheit anheimfallen werde. Er hob auch hervor, daß er die ihm verliehene Auszeichnung gar nicht gesucht habe; nun sie aber ungesucht gekommen sei, schätze er sie um so höher.

Auch griff er den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Wilson gelinde an.

Washington, D. K., 21. Aug. Präs. Taft sandte ein Telegramm an den Vizepräsidenten Sherman, worin er denselben, sowie die ganze republikanische Partei zu seiner Wiedernominirung beglückwünscht.

Er sagt darin:

„Es tut mir sehr leid, daß öffentliche Geschäfte meine Anwesenheit bei Ihrer formellen Benachrichtigung von Ihrer wohlverdienten zweiten Nomination für Ihr hohes Amt verhindern. Ich gratulire Ihnen und der Partei dazu. Die republikanische Partei ist anhaltend die Partei der Verfassung, die Verteidigerin unserer Garantien bürgerlicher Freiheit, des Privateigentums, des Strebens nach Glück und anderer bürgerlichen Rechte, die Stütze von Gesetz und Ordnung, die Feindin des Sozialismus, die stramme Unterstützerin einer hohen Vergütung für Lohnverdiener und unseres industriellen Erfolges durch einen Schutzzoll. Ich bin wiederum stolz darauf, mit Ihnen der gemeinsame Bannerträger dieser Partei zu sein, des Konservatismus, der Vernünftigkeit und des Fortschritts."

Indianapolis, 21. Aug. Alle demokratischen Führer, welche sich hier zur formellen Benachrichtigung des Gouv. Marshall von seiner Aufstellung als gemokratischer Vizepräsidentschaftskandidat versammelt hatten, sind wieder verreist, und der Gouverneur traf Vorbereitungen für seine erste Stumpredetour. Er wird seine Kampagne zu Portland, Me., am 26. August eröffnen, weiterhin aber eine ausgedehnte Kampagnetour durch den Westen machen. Am Samstag reist er nach dem Osten ab.

Topeka, Kans., 21. Aug. Die Taftleute setzten bei Bundesrichter Smith McPherson in Red Oaks, Ja., einen Einhaltsbefehl durch, der sich gegen diejenigen Elektoren richtet, welche für Roosevelt zu stimmen planen, und der staatlichen Zählungsbehörde verbietet, den Roosevelt'schen Elektoren, die in der republikanischen Primärwahl erwählt worden waren, Zertifikate auszustellen.

Ausland.

† General Booth. †

London, 21. Aug. Gestern Nacht um halb 11 Uhr ist General Rev. William Booth, Oberhaupt der, von ihm gegründeten Heilsarmee, im 84. Lebensjahre verschieden, nachdem er schon 48 Stunden bewußtlos gewesen.

(Er wurde am 10. April 1826 zu Nottingham geboren und war ursprünglich Methodistenprediger.)

Wahrscheinlich wird sein Sohn Bramwell sein Nachfolger in der genannten Eigenschaft; der Dahingeschiedene dürfte von seinem Recht Gebrauch gemacht haben, diesen auszusuchen.

Die letzte Staaroperation, die an General Booths linkem Auge vor 12 Wochen vollzogen wurde, hatte deshalb eine verhängnißvolle Wirkung, weil sich Fäulnißgift entwickelte.

Etwa 10,000 streiken.

Winnipeg, Man., 21. Aug. Die Streiklage an den Docks von Port Arthur und Fort William, wo die Frachtverlader der Kanadischen Pazifikbahn ausstehen, hat sich nicht ernster gestaltet. Die Zahl der Ausständigen beträgt jetzt etwa 10,000.

Polizeireserven bewachen die Docks, verhindern Ansammlungen und haben eine Anzahl Personen, die nicht weitergehen wollten, verhaftet.

Zufall oder Absicht?

Sullivans Anhänger fehlen bei Eröffnung der dem. Kampagne.

Nur Böschenstein anwesend.

Nachricht, daß Harrison mit J. E. Davies konferiren werde, gibt Anlaß zu Gerede. — Fortschrittler bilden Finanzausschuß aus Geschäftsleuten.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Leiter des demokratischen Nationalhauptquartiers in Chicago, die, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend hier eingetroffen sind, Roger C. Sullivan und seinen Anhängern, die seit Jahren die demokratische Porteiorganisation kontrolirt haben, nicht allzuviel Beachtung zu schenken gedenken.

Im Kongreßhotel, wo die Parteiführer abgestiegen sind, welche das hiesige Nationalhauptquartier organisiren und leiten werden, war von den Anhängern des demokratischen „Bosses" des Staats, die so lange die erste Geige auf demokratischer Seite gespielt haben, nicht viel zu sehen. Außer Charles Böschenstein von Edwardsville, dem Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß, war Niemand zu sehen, der zum Gefolge Sullivans gehört.

Der „Boß" selbst ließ sich nicht blicken. Nach der Stimmung Böschensteins zu schließen, ist das Fehlen der Anhänger Sullivans nicht ihnen selbst zuzuschreiben. Es hat mehr den Anschein, als ob die Herren, denen Gouverneur Wilson die Leitung seiner Kampagne anvertraut hat, der Ansicht sind, daß sie ohne sie fertig werden können. Der Vertreter des Staats Illinois im demokratischen Nationalausschuß gehört weder zum Vollziehungsausschuß, dem Gouverneur Wilson die Leitung seiner Kampagne anvertraut hat, noch ist er bis jetzt mit einer verantwortlichen Stellung im hiesigen Hauptquartier betraut worden.

Dieses völlige Verschwinden des Sullivanschen Einflusses wäre leicht mit der Erklärung Joseph E. Davies', des Leiters des hiesigen Hauptquartiers, zu erklären, daß die Führer der Nationalkampagne sich allen faktionellen Streitigkeiten fern halten würden, wenn nicht angekündigt worden wäre, daß Mayor Carter H. Harrison im Lauf des Nachmittags mit Davies konferiren würde. Mayor Harrison ist das Haupt des Flügels der Partei, der dem Sullivanschen Flügel schroff gegenübersteht. Außerdem stand er während der Vorwahlenkampagne auf Seiten Champ Clarks. Demokratische Kreise nahmen die Nachricht mit Kopfschütteln auf.

Das Hauptquartier, dessen Leitung Davies übernehmen wird, soll in einem der großen Bürogebäude an der Michigan Ave. untergebracht werden, wenn sich geeignete Räumlichkeiten finden lassen. James T. Lloyd, der Vorsitzende des demokratischen Nationalausschusses für Kongreßwahlen, wird das Hauptquartier seines Ausschusses im Kongreßhotel eröffnen. Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma wird seine Zeit zwischen den Hauptquartieren in New York und Chicago teilen. Der blinde Senator, der sich des Rufs eines weitsichtigen Politikers erfreut, wird vielfach als das eigentliche Haupt des hiesigen Hauptquartiers angesehen.

Er erklärte heute, die Aussichten auf einen demokratischen Sieg seien die besten in den letzten vierzig Jahren. In den Staaten westlich von der Alleghanykette handle es sich um einen Kampf zwischen Col. Roosevelt und Gouverneur Wilson. In den Staaten östlich von diesem Gebirgszug handle es sich um eine Kraftprobe zwischen Gouverneur Wilson und Präsident Taft.

Anwesend sind von Mitgliedern des demokratischen Nationalausschusses außer Davies noch Col. Robert G. Ewing von Louisiana, Martin J. Wade von Iowa und Fred B. Lynch von Minnesota. Außerdem befindet sich noch der Vizepräsident des Ausschusses William G. McAdoo von New York hier. Col. Ewing wird jedenfalls das Preßbüro des Hauptquartiers übernehmen.

Finanzausschuß von Geschäftsleuten.

Mit der Schaffung eines lokalen Finanzausschusses, der sich aus Geschäftsleuten zusammensetzen soll, ist gegenwärtig J. Medill McCormick, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers der Fortschrittspartei, beschäftigt. Dabei steht ihm George F. Porter zur Seite. Der Ausschuß soll Beiträge zum Fonds für die Nationalkampagne sammeln. Die Sammlung von Fonds für die Staatskampagne ist LaVerne W. Noyes übertragen.

Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, der Höchstkommandirende im Lager der Fortschrittspartei, wird morgen von New York aus hier eintreffen. In seiner Begleitung befindet sich Henry F. Cochems von Wiskonsin, der die Leitung der Abteilung für Kampagneredner übernommen hat. Wie McCormick erklärte, ist die Organisirung dieser Abteilung nahezu fertig.

John F. Baß, Vorsitzender der provisorischen Parteileitung der Fortschrittspartei im County, ist gegenwärtig mit der Organisirung der einzelnen Wards der Stadt beschäftigt. Es wird beabsichtigt, in allen Wards Massenversammlungen abzuhalten behufs Ernennung von Wardausschüssen, welche die Bezirksführer der neuen Partei auswählen sollen. Die Counties außerhalb von Cook County sind bis auf drei alle organisirt.

Von Kraftwagen zermalmt.

Anna Neumayer, ein achtjähriges Kind, läuft vor das schwere Lastfuhrwerk.

Aus dem Hofe hinter dem elterlichen Hause, Nr. 3921 N. Marshfield Ave., sprang heute gegen Mittag die achtjährige Anna Neumayer in die Gasse und unmittelbar vor einen schweren Kraftlastwagen der John V. Farwell Co. Im nächsten Augenblick lag sie sterbend unter den Rädern. Der Fahrer, der 25jährige Leonard Harritt, Nr. 1431 Thome Ave., war des Kindes erst gewahr geworden, als es laut aufschrie, aber retten konnte er es nicht mehr. Er nahm die Kleine auf die Arme und trug sie ins Elternhaus. Als die Mutter ihr Kind sah, fiel sie ohnmächtig hin. Harritt rief einen Arzt und die Polizei. Als ersterer eintraf, war die kleine Anna bereits tot; ihre Mutter ist noch in ärztlicher Behandlung. Der Kleinen waren die Räder des schweren Wagens über den Kopf und den Körper gegangen. Harritt schilderte den Vorgang der Polizei. Diese wies ihn an, sich zur Leichenschau einzufinden.

Von einem Straßenbahnwagen an der Ogden Ave. und Süd Paulina Straße abspringend, trat heute der 35jährige James Ryan, 933 West Madison Str., vor einen in entgegengesetzter Richtung heranfausenden zweiten Wagen und wurde zur Seite geschleudert. Der Verunglückte wurde, innerlich schwer verletzt, ins Countyhospital gebracht.

An der West Lake und Nord Wood Straße lief heute der sieben Jahre alte Joseph Ryan, 1650 Fulton Str., vor einen Kraftwagen der Kohlenhändler Gebrüder Bunge, 1646 West Lake Str., und erlitt Brauschen am ganzen Körper. Der Kraftwagenführer, W. P. Burkhardt, 3403 West Monroe Str., brachte das Kind ins Countyhospital und erstattete dann der Polizei Bericht. Seine Angaben wurden von Augenzeugen bestätigt, und er wurde daher nicht verhaftet.

Zur letzten Ruhe.

Simon Mandel auf dem Rosehill-Friedhof beerdigt.

Der verstorbene Chef des Hauses Mandel Brothers, das er mit seinen Brüdern Leon und Emanuel begründete, wurde heute Vormittag vom Trauerhause, 4925 Drexel Boul., zur letzten Ruhe auf dem Friedhofe Rosehill geleitet. Der Seelsorger der Sinaigemeinde, deren Mitbegründer Simon Mandel gewesen, Dr. Emil G. Hirsch, amtirte bei der Totenfeier, und 40 Freunde des Dahingeschiedenen waren die Ehrenbahrtuchträger, während Geschäftsangestellte das Amt der Bahrtuchträger versahen. Der Laden von Mandel Brothers bleibt bis morgen früh geschlossen.

Spaziert auf dem Flußboden.

Paris, 21. Aug. Maurice Ferenz, ein alter Matrose, erregte bedeutendes Aufsehen, indem er mittels eines einfachen, von ihm erfundenen Apparates auf dem Grunde der Seine spazierte.

Dieser Apparat ermöglicht es ihm, bis zu 20 Minuten — so lange hat er es bis jetzt versucht — unter Wasser dahinzuwandeln, anscheinend ohne die geringsten Unzuträglichkeiten zu erleiden.

Ferenz machte wiederholte derartige Experimente. Er war dabei in gewöhnliche Badetrikots gekleidet und mit seinem Apparat ausgerüstet, welcher die Versorgung mit Luft ermöglicht und klein genug ist, daß man ihn in der Tasche herumtragen kann.

Denkmal für Wilbur Wright.

Lemons, Frankreich, 21. Aug. Der Stadtrat beschloß in Extrasitzung, ein Denkmal für den dahingeschiedenen amerikanischen Flugmaschinenerfinder Wilbur Wright zu errichten.

Das Denkmal wird Aufstellung auf der, östlich von unserer Stadt liegenden Ebene von Auvorirs aufgestellt, wo Wright seinen ersten Flug in Frankreich machte.

Auf derselben Ebene fand eine blutige Schlacht im deutsch-französischen Kriege statt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg.
Philadelphia: Prinz Oskar von Hamburg.
Boston: Parisian von Glasgow, über Kanada.
Triest: Saxonia von Boston.
Montreal: Pretorian von Glasgow.
Cadiz: Manuel Calvo von New York.
Havre: Rochambeau von New York.
Liverpool: Campania von New York.

Abgegangen:

New York: Mauretania nach Liverpool; Martha Washington nach Triest usw.; Maracaibo, nach Portoriko und Venezuela; Panama, nach Zentralamerika und Panama.
Boston: Laconia nach Liverpool.
Palermo: Themistocles, von Athen nach New York.

Ein schwieriges Problem.

Arbeitsbedingungen der Angestellten der Nachtwagen unter Beratung.

Konferenzen heute fortgesetzt.

In den gestrigen Verhandlungen wurde eine vorläufige Einigung erzielt, deren Bestand von den weiteren Verhandlungen abhängig ist. — Mahons Erklärung.

Die Konferenzen zwischen den Straßenbahnern und den Vertretern der Straßenbahn-Gesellschaften wurden heute Vormittag im Büro Mayor Harrisons fortgesetzt. Die Lage ist ungewiß, aber die Aussichten auf eine gütliche Beilegung sind unstreitig besser.

Die gestrigen Verhandlungen führten zu einer vorläufigen Einigung über Fahrpläne, doch wurden die Einzelheiten nicht bekannt gegeben, da eine endgiltige Entscheidung nicht getroffen wurde. Ob es zu einer dauernden Einigung kommt, hängt von dem weiteren Verlauf der Verhandlungen ab. Mayor Harrison ist mit dem Verlauf der Verhandlungen soweit zufrieden.

In der heutigen Sitzung wurde eines der schwierigsten Probleme angeschnitten, das der Angestellten der Nachtwagen. Die Vertreter der Straßenbahner haben an den Vorschlägen, welche die Gesellschaften hinsichtlich dieser Frage gemacht haben, kein gutes Haar gelassen.

Sie erklären sie für völlig unannehmbar und verlangen eine gründliche Aenderung der Bedingungen, welche die Gesellschaften angeboten haben. Sie behaupten, sie seien bedeutend schlechter als die bisherigen Arbeitsbedingungen.

Vor Beginn der heutigen Verhandlungen gab Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner folgende Erklärung ab: „Unser Unterausschuß wird seine Konferenz mit den Beamten der Linien und Mayor Harrison heute Vormittag fortsetzen. Unser gemeinsamer Ausschuß wird den ganzen Tag über in Sitzung sein, um einen Bericht des Unterausschusses entgegenzunehmen. Unser Ausschuß wird von allen Stadtteilen aus mit Fragen über den Fortschritt der Verhandlungen bestürmt.

„Wir erhalten die Bevölkerung täglich durch die Presse über die Verhandlungen auf dem Laufenden. Unsere Vereinigung hat sich ein festes Ziel gesteckt, das wir ohne Rücksicht auf die Wünsche Einzelner zu erreichen suchen. Wir sind mit der Lage gründlich vertraut und setzen alle Hebel in Bewegung, eine gütliche Einigung ohne einen Streik zu erzielen.

„Wir sind uns wohl bewußt, was ein Streik für diese große Stadt bedeuten würde, deren Bürger wir sind. Andererseits wünschen wir, daß das Publikum sich unsere Lage völlig klar mache. Was wir verlangen, sind Löhne, die es uns ermöglichen, unser Leben zu fristen, und den Verhältnissen Chicagos entsprechen.

„Die Gesellschaften haben nach unserer Ansicht den Kampf gegen die von uns verlangten Arbeitsbedingungen begonnen, um dem Publikum hinsichtlich der eigentlichen Streitfrage Sand in die Augen zu streuen.

„Die Gesellschaft der Südseite behauptet, es würde zu ihrem Bankerott führen, wenn sie den Wagenführern und Schaffnern ihrer Nachtwagen dieselben Arbeitsbedingungen zugestehe, welche die Gesellschaft der Nord- und Westseite seit Jahren ihren Angestellten zugestanden hat.

„Sie stellten diese Behauptung auf, aber es wird zu Beginn der Verhandlungen nachgewiesen werden, daß die Chicago City Railway Co. im vergangenen Jahre ihren Aktionären an Dividenden $2,070,000 ausgezahlt hat, oder 11½ Prozent auf die Aktie, während die Angestellten der Gesellschaft jährlich im Durchschnitt $623.23 verdienten. Wir appelliren an das Publikum, diese Tatsachen im Auge zu behalten."

Auch Pferdefleischteuerung!

Paris, 21. Aug. Der Preis des Pferdefleisches ist so hoch gestiegen, daß die Fleischer beschlossen haben, die französische Deputirtenkammer darum anzugehen, daß sie den Zoll auf dasselbe ermäßige. Der Vorrat wird immer geringer, und die Nachfrage steigt beständig, und ein niedriger Zoll ist die einzige Abhilfe, welche die Fleischer sehen können.

— Der Renommist. — Sagen Sie doch nicht bei jedem dritten Wort „all right!" — Das hab' ich mir so angewöhnt, ich bin nämlich längere Zeit in Frankreich gewesen!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **460** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bekennt sich schuldig.

Straßenraub bringt Frank Nitzel vor die Großgeschworenen.

Frank Nitzel, der junge Mensch, der am Montag Nachmittag vom städtischen Ambulanzarzt Dr. C. D. Wall festgenommen wurde, nachdem er die Stenographin Emily Janak beraubt hatte, ist heute von Richter Gemmill im Desplaines Str.-Stadtgericht unter Raubanklage den Großgeschworenen überwiesen worden. Seine Bürgschaft wurde auf $2000 festgesetzt.

Nitzel, im Hause Nr. 325 S. Loomis Straße wohnhaft, bekannte sich schuldig. Er entriß Frl. Janak an West Lake und N. Elizabeth Straße die Geldbörse mit $15, die sie im Auftrage der Friedlander Box Company, Nr. 1304 W. Lake Str., mit der Post fortschicken sollte. Dr. Wall, der im Ambulanzwagen vorüberfuhr, hörte die Hilferufe des Mädchens, sprang ab, verfolgte und verhaftete Nitzel und brachte ihn zur Wache.

Opfer einer Verwechslung.

Wurde, einem Beraubten helfend, als Räuber eingesteckt.

Frank Maloney, Nr. 618 West Madison Str., erzählte heute Richter Gemmill im Desplaines Str.-Stadtgericht, daß man ihn gestern Abend an West Madison Str. und Center Ave. als Räuber verhaftet hätte, während er doch dem Beraubten, George A. Hart, nur habe Hilfe leisten wollen. Hart sei von fünf Kerlen angefallen und um Geld und Busennadel beraubt worden, das hätte er gesehen und versucht, einen der fliehenden Räuber festzuhalten. Als Hart ihn erblickte, hätte dieser ihn für einen der Räuber gehalten. Da Hart nicht vermochte, in Maloney einen der Burschen wiederzuerkennen, wurde Maloney freigelassen. Hart wohnt im Hause Nr. 1634 Park Ave., er hat $45 und die Nadel im Werte von $175 eingebüßt.

Einhaltsbefehl erwirkt.

James A. Pugh, Besitzer des Bootes „Disturber III." hat heute seine an anderer Stelle mitgeteilte Drohung wahrgemacht und bei Richter Head im Kreisgericht einen vorläufigen Einhaltsbefehl erwirkt. Durch diesen wird den „Associated Yacht & Powerboot Clubs of America" und ihren Beamten untersagt, den William Wrigley-Preis nebst $1500 den Besitzern des nach dem Spruch der Preisrichter siegreichen Bootes „Baby Reliance II." auszuliefern.

Glücklich angelangt.

Der Dampfer, welcher an einen Eisberg gerannt war.

Liverpool, 21. Aug. Der Allan Liniendampfer „Corsican", welcher am Nachmittag des 12. August in der Nähe von Neufundland an einen Eisberg rannte, aber seine Fahrt fortsetzte, ist hier wohlbehalten eingetroffen.

Sein Befehlshaber, Kapitän Cook, sagt, das Schiff habe niemals Wasser gezogen; es sei aber ein knappes Entkommen gewesen. Das langsame Fahren habe das Schiff gerettet. Abgesehen von dem Verhalten mehrerer Italiener habe es keine Panik auf dem Schiffe gegeben. Die Rettungsboote seien bereit gemacht, aber wieder zurückgezogen worden. Wäre es schief gegangen, so wäre kaum Aussicht gewesen, von einem anderen Dampfer aufgegriffen zu werden; denn die Nebelbank sei 100 Meilen breit gewesen, und zwei Tage hätten sie kein anderes Schiff gesehen.

Kurz vor der Ankunft des Dampfers hielten die Passagiere eine Versammlung ab und überreichten dem Kapitän Cook eine goldene Uhr und eine Börse mit Goldstücken.

Der Kapitän bemerkte, er sei stolz auf seine Bemannung; jeder der Leute habe unter sehr prüfungsvollen Umständen sein Bestes geleistet, obwohl jeder gefühlt habe, daß er nur seine einfache Pflicht tue.

Französische Frechheit.

Berlin, 21. Aug. Einen Sturm der Entrüstung hat in Deutschland eine französische Frechheit erregt, die von Metz gemeldet wird. Einer der Militäraviatiker, die an den großen französischen Flugmanövern bei Belfort teilnehmen, flog mit einem Passagier 20 Kilometer weit über die deutsche Grenze und kehrte, nachdem er Altkirch passirt hatte, zurück, ohne eine Landung auszuführen. Daß es sich nicht um ein bloßes „Verfliegen" handelt, sondern die Grenzverletzung mit Absicht erfolgte, wird von den Pariser Zeitungen bestätigt. Diese berichten, daß die Flieger Flugblätter über die französische Aviatik von ihrer Maschine warfen, und dieselben von der elsässischen Bevölkerung enthusiastisch aufgenommen worden seien. Jedenfalls wird der Vorfall zum Gegenstand diplomatischer Vorstellungen gemacht werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; leichte bis mäßig starke Westwinde.
Illinois, Niedermichigan und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen.
Indiana: Klar heute Abend und morgen; etwas kühler heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 73 Grad; Nachts 12 Uhr, 75 Grad; Morgens 6 Uhr, 71 Grad; Mittags 12 Uhr, 80 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6.53.
Sonnenaufgang, morgen: 5.13.

Lutherische Universität.

Die Gemeinden der Missourisynode sind nahe am Ziel.

Baugelände in River Forest.

Es ist erworben worden, und mit dem Bau der ersten Gebäudegruppe wird demnächst begonnen. — Zentralseminar als Anfang der künftigen Universität.

Nach langen Bemühungen hat das deutsche Lutheranertum Chicagos die Freude und Genugtuung, der Erreichung eines ersehnten Zieles um einen großen Schritt näher gerückt zu sein. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um die Schaffung einer groß angelegten evangelisch-lutherischen Universität in der Nähe von Chicago, einer Anstalt, welche den Mittelpunkt des Lehrwesens der Missourisynode zu bilden bestimmt ist. Der Anfang dazu ist jetzt gemacht. Vierzig Acre Landes in River Forest sind erworben, und mit der Errichtung der ersten sechs Gebäude wird in wenigen Wochen begonnen werden.

Opferwillige und tatkräftige bekannte Mitglieder von Chicagoer Gemeinden waren es, welche sich vor längerer Zeit unter dem Namen „Lutheran Education Society" organisirten und eine starke Propaganda für den großen Plan ins Werk setzten. Sie fanden bei den Gemeinden Chicagos und des ganzen Nordillinoisdistrikts offene Herzen. Siebenundvierzig Gemeinden steuerten zum Fonds bei, und als etwa $60,000 beisammen waren, kaufte die Gesellschaft als Gelände für die zukünftige Universität vierzig Acres Land an West Division Str., Lathrop Ave. und Augusta Str., westlich von Harlem Ave., bei River Forest und machte das Land der Missourisynode zum Geschenk. Die Uebertragung wurde gestern im Grundbuchamt angemeldet.

Werden vereinigt.

Inzwischen ist aber auch der Bauausschuß nicht müßig gewesen und hat durch rastlose Tätigkeit die Mittel zusammengebracht zu den Anfängen, aus denen die Universität sich entwickeln soll. Die Synode besitzt in Addison und an anderen Orten ihres Bereichs acht Seminare, und diese acht Anstalten in eine große in River Forest zu vereinigen, ist das nächste Ziel. Die Errichtung der ersten Gruppe von Gebäuden erfordert $200,000. Die Hälfte dieser Summe ist bereits aufgebracht worden, und daß der Rest vor der Vollendung der Bauten zur Verfügung stehen wird, ist außer Zweifel.

Die Baupläne der ganzen Anlage, welche von der Architektenfirma John Ahlschlager & Son ausgearbeitet werden, sehen ein Verwaltungsgebäude, drei Schlafhäuser, ein Versammlungshaus mit Kapelle, eine Musikhalle, neun Wohnhäuser und andere Gebäude vor. Alle diese Bauten sollen in drei Gruppen errichtet werden. Der Bau der ersten Gruppe wird, wie erwähnt, demnächst begonnen, später folgen die anderen, in jedem Jahre eine Gruppe. Die Kosten des Ganzen sind auf $875,000 veranschlagt. Die landschaftlichen Anlagen sind Jens Jensen zur Ausführung übertragen worden. In den Schlafhäusern werden zweihundert Studenten Unterkunft finden.

Den Bauausschuß bilden die Herren Paul Schulze, William Schlake, Ald. A. W. Beilfuß, Theodor Lamprecht, T. C. Diener, Professor A. Miller, Professor C. Schmidt, Pastor Theodor Kohn und Pastor W. C. Kohn, der Präsident des Nordillinoisdistrikts der Missourisynode und der „Lutheran Education Society".

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind die Herren William Schlake, Vorsitzer; William Schulze, Schatzmeister; P. Buszin, A. Fleischer, die Pastoren Paul Sauer, C. Schmidt, Theo. Pfotenhauer, C. Schüßler und Theo. Kohn, sowie die Herren Christ. Meyer, C. H. Zuttermeister, Theodor Lamprecht und Ald. A. W. Beilfuß.

Als Direktoren amtiren die Herren Paul Schulze, L. Blecke und L. Leseberg.

Wünsche der Optiker.

Verlangen Schutz des Publikums gegen hausirende Brillenhändler.

In der Versammlung des Bundes amerikanischer Optiker wurden gestern Abend im Hotel La Salle Gesetze gefordert, welche die Optometrie, das wissenschaftliche Gewerbe des Anpassens von Augengläsern, auf dieselbe Stufe stellen sollen, wie die zahnärztliche und die ärztliche Praxis. Präsident G. L. Schneider sagte, daß derartige Gesetze in 26 Staaten bestehen und notwendig seien zum Schutze des Publikums gegen Quacksalber und hausirende Brillenhändler, die häufig mehr Schaden als Nutzen stiften. Am Vormittag nahm der Staatsverband der Illinoiser Optiker im Hotel La Salle Beschlüsse an, welche die Gepflogenheit von Großhändlern verurteilen, Optikerwaaren auch im Einzelnen zu verkaufen.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Donnerstag!

$1.00 ganzwollene Kleiderstoffe, Yard 48c
44zöll. Sturm- und französische Serges, weiß mit schwarzen Pencil-Streifen, ebenso in den neuen Kurse gestreiften Entwürfn — in Längen von 2 bis zu 6 Yards — wert $1.00; die Yard 48c

29c Sommer-Seide, Yard 15c
750 Yards Sommer-Seide — meistens weiß — sehr hübsche Entwürfe — ebenso in einfachen Farben, grün, rot und grau — wert 29c — die Yard nur 15c

Baumwollenwaaren
Feine weiße Kleider Lawns und Batiste — wert aufwärts bis zu 12½c; die Yard 4½c
2400 Yards Dice Handtuchzeug — mit rotem und einfach weißem Border, wert 8c, Yard 5c
3600 Yards starker ungebleichter Muslin, 40 Zoll breit; die 12½c Sorte, die Yard 8½c
3000 Yards doppeltgefaltete Kleider-Percales, in grau und blau; wert 9c, die Yard 5½c
Partie von einfachen farbigen Poplins — in dunklen Farben — wert 15c, die Yard 7½c
3000 Yards doppeltgefaltete Kleider-Ginghams, die 12½c Qualität, die Yard 7½c

Teppiche und Blankets
Große Sorte baumwollene Blankets — grau und weiß mit rosa und blauem Border, wert 79c, jedes für nur 49c
Partie punktierten Swiß, in Restern, von 1 bis zu 5 Yards lang — leicht beschädigt, wert bis zu 15c — die Yard 5¾c
Yardbreiter baumwollener Ingrain-Carpet, in vielen hübschen Mustern, wert 29c, die Yard 19c
7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux — in hellem und dunklem Grün, mit Spitzen besetzt — wert 55c; jedes 39c

Schulkleider für Knaben
Schulanzüge für Knaben, stark gemacht aus feinen Cheviots, Cassimeres und blauen Serges — einfache oder Knickerbocker-Beinkleider, alle neuen Modelle, für Knaben von 2½ bis zu 17 Jahren passend, wert bis zu $4.00; in 2 spez. Partien eingeteilt, $2.50 und 1.90
Partie von waschechten Knabenanzügen, helle und dunkle Farben, Sailor- und Russian Facons, Alter 2½ bis 10 Jahre (leicht beschmutzt); $1.00 und $1.25 Werte — Auswahl aus der Partie 50c
Schul-Blusen für Knaben — feiner Madras und Percales — mit befestigtem Kragen oder Passe — alle Größen (leicht beschädigt); wert bis zu 50c — die Auswahl für nur 25c
Kniehosen für Knaben — gute gemacht, aus Cheviot und Cassimeres — einfache oder Knickerbocker-Facon — Größen 4 bis zu 17 Jahren — wert bis 75c — die Auswahl das Paar 39c
Partie von Mustern-Hosen für Männer und Knaben, helle und dunkle Farben; extra gut gemacht, in vollen Größen, 28 bis 50 Taillemaß, wert bis $2.50; in zwei Partien — zu $1.69 und 1.29

Schuhe und Slippers
Carpet Slippers für Männer und Damen, mit Cushion Sohlen, alle Größen, 29c und 39c Werte, das Paar für 15c
Knöpfschuhe für Mädchen, Patent Colt, Gun Metal und Vici Kid, echte Leder-Sohlen, Größen 8½—2; wert $1.75; Paar 1.00
Knaben-Schuhe — Box Calf und Vici Kid, mit breiter oder schmaler Zehe — doppelten Sohlen, alle Größen bis 5½, wert bis $1.75; speziell das Paar 1.00
Schuhe für Kinder — Patent Colt mit schwarzen oder roten Tops und Quaste, Größen 3 bis 8, reg. $1.00 Wert, das Paar 69c

Kleider und Kimonos
Spezieller Verkauf von hochfeinen weißen Kleidern für Damen — aus All-over Spitzen und Stickerei hergestellt; in prachtvollen Entwürfen und netten Facons — $3.00, $4.00 und $5.00 Kleider, für $1.98; $6.00, $7.00 u. $8.00 Kleider für 2.95
Waschechte Kleider für Damen — aus feinen Lawns, Ginghams und Percales gemacht, nett besetzt, Größen 16 bis 44 — wert $1.50; für nur 98c
200 feine lange Kimonos — „shirred" Rücken mit befestigtem Gürtel — sehr elegant besetzt; wert bis zu 75c; speziell diesen Verkauf für nur 49c

BASEMENT
N. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für 21c
Ein Packet Grandmas Waschpulver frei
Argo Gloß Stärke, reguläre 5c Größe, 3 Packete für 10c
Kitchen Klenzer, so gut wie irgend ein 10c Scouring Powder — 3 Büchsen für 10c
Wäscheklammern — Reguläre Größe Wäscheklammern, gut gemacht u. weicher Finish — Donnerstag 90 Stück für nur 5c
(Keine an Kinder verkauft.)
Staubschaufel — Starke stählerne schwarz lackirte Staubschaufel, Donnerstag nur 3c
(Nur eine an jeden Kunden.)

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(23. Fortsetzung.)

„Ueber was für ernste Probleme hast Du denn nachgedacht?" fragte er mit feierlichem Ernst und sah sie mit heimlichem Entzücken an.

„Na, das kannst Du Dir doch denken, es liegt ja gewissermaßen in der Luft. Ich dachte natürlich an das Brautpaar. Du, Fritz, — ich glaube, die Beiden haben sich furchtbar lieb."

Er beugte sich vor. Sein Blick glitt über das freie, weiße Hälschen, über den runden, schöngeformten Arm und die ganze knospende, liebliche Erscheinung. Es stieg ihm heiß zum Kopf empor.

„Das glaub ich auch, Jutz. Sie sind beneidenswert. Ich wollte, ich wäre auch so weit," sagte er mit unterdrückter Erregung.

Sie rückte sich steif empor und sah ihn unruhig an.

„Fritz, — Du vergißt, Daß Du gar nicht heiraten willst. Du hast es mir versprochen," sagte sie unsicher.

Er hatte sich schon wieder in der Gewalt.

„Natürlich, Jutz; es ist ja auch nur ein Scherz."

„Ach, Du bist so furchtbar leichtsinnig. Mit so ernsten Sachen scherzt man nicht. Ich habe mich zu Tode erschreckt — nein — das heißt — ich meine natürlich — ach Gott — jetzt weiß ich überhaupt nicht mehr, was ich meine. Du bringst einen immer in allerlei Verlegenheiten. Tu mir den Gefallen und laß mich allein; mach, daß Du fortkommst!"

Er nahm aber nur ihre Hand und hielt sie fest.

„Jutz, — sei doch nicht so ruppig. Sieh mal, in zwei Monaten und zwölf Tagen bist Du nun schon siebzehn Jahre. Dann mußt Du Dich wirklich ein bißchen artiger benehmen und alle Ruppigkeit über Bord werfen."

Sie zuckte die Achseln, sah aber an ihm vorbei.

„Gott, — wenn ich will, dann kann ich das schon jetzt lassen. Ich bin auch schon längst gegen niemand mehr ruppig, — nur gegen Dich."

„Aber warum denn gerade gegen mich?"

„Na, — weil Du mich auch nicht gerade besonders ritterlich behandelst. Götz hat mir längst den nötigen Respekt erwiesen, er hat mir sogar die Hand geküßt."

„Das kann ich ja auch tun, kleiner, lieber Jutz," sagte er weich und führte ihre Hand mit großer Zartheit an seine Lippen. Und in seinen Augen flammten unruhige Lichter.

Sie wurde glühend rot und sprang auf.

„Drüben fangen sie an zu tanzen. Ich gehe in den Saal zurück!" rief sie hastig, und eilte davon.

Er sah ihr nach und seufzte tief auf.

„Jetzt halte ich's aber nicht mehr lange aus!" sagte er halblaut vor sich hin. Dann zog er einen Taschenkalender heraus und zählte die Tage bis zu Juttas Geburtstag mit großer Genauigkeit. Es waren noch zweiundsiebzig. „Die nehmen ja nie ein Ende! Aber warten muß ich ja doch noch so lange. Wenn sie nur nicht mit jedem Tag hübscher und reizender würde!"

Mit diesen Gedanken ging er in den Saal zurück. Da tanzte Jutta gerade mit ihrem Tischherrn an ihm vorbei.

Fritz sah sich nach Silvie um, der dieser Tanz gehörte. Sie war noch immer im eifrigen Gespräch mit dem Landrat. Es war ein stattlicher Mann, Ende der Dreißig, mit beginnender Glatze und einem steif aufgedrehten Schnurrbart. Silvie schien ihm zu gefallen, er war noch nicht von ihrer Seite gewichen. Und daß er noch unverheiratet war und nach einem Ehegespons Ausschau hielt, war offenes Geheimniß.

Fritz schickte ein Stoßgebet zum Himmel. Wenn dieser schneidige Landrat doch Silvie zu seiner Landrätin machen möchte, damit diese sich nicht länger darauf kaprizirte, ihn selbst in Fesseln zu legen.

Silvie schien nicht sehr angenehm berührt zu sein, als sich Fritz jetzt vor ihr verneigte.

Sie tanzte nur einmal mit ihm herum und ließ sich auf ihren Platz zurückführen. Dort saß der Landrat noch, und die Beiden nahmen ihre Unterhaltung wieder auf. Den nächsten Tanz hatte Silvie dem Landrat schon zugesagt.

Fritz war froh, seiner Pflicht gegen Silvie ledig zu sein. Er suchte Jutta auf, um mit ihr zu tanzen. Mit keinem Wort kam er auf die Szene von vorhin zurück. Aber er ließ seine liebliche Tänzerin nicht eher aus den Armen, bis die Musik zu Ende war.

Das Brautpaar war inzwischen aufgebrochen. Stumm saß Eva, von Götz' Arm umschlungen, in dem Wagen, der sie nach Herrenfelde brachte. Ihr Kopf ruhte an seinem Herzen. Sie hörte den starken Schlag; und ein wohliges Gefühl des Geborgenseins überkam sie. In Herrenfelde war alles zu ihrem Empfang bereit. Götz hob sein junges Weib aus dem Wagen und trug es über die Schwelle seines Hauses. Die neu engagirte Dienerschaft stand mit den alten Leuten zusammen in der Halle. Eva grüßte freundlich. Ihr Fuß versank in Rosen, die man ihr auf den Weg gestreut hatte.

Seite an Seite schritt sie mit ihrem Gatten durch das ganze Haus. Der trutzige Barockbau hatte jetzt freilich bis in den kleinsten Raum ein anderes Aussehen bekommen. Was Geld und guter Geschmack vermochte, war geschehen, um Schloß Herrenfelde zu einem schönen und behaglichen Wohnsitz zu machen. Man hatte teilweise mit Geschick den Räumen das Aussehen gegeben, wie sie es zu Zeiten des höchsten Glanzes dieses stolzen Geschlechtes besessen. Zuletzt führte Götz seine junge Frau in ihr Boudoir. Auf der Schwelle stockte ihr Fuß, und auch Götz sah erstaunt in das, in mattblauen Tönen gehaltene Gemach. Eine Fülle der köstlichsten dunkelroten Rosen, lauter seltene, herrliche Exemplare, dufteten ihnen entgegen. In großen Schalen und Vasen standen sie auf allen Tischen und Schränken. Der Toilettentisch verschwand völlig unter der duftenden Fülle, der Teppich war dicht damit überstreut und alle Winkel und Ecken waren voll davon. Sie quollen und dufteten Eva entgegen und umschmeichelten ihre Sinne.

Sie sah zu ihrem Gatten empor.

„Hast Du das getan, Götz?"

Er schüttelte den Kopf.

„Nein, mein Liebling. Von mir findest Du nur drüben in Deinem Wohnzimmer ein blühendes Willkommen. Wer Dir Dein Boudoir so verschwenderisch mit Rosen geschmückt hat, weiß ich nicht. Aber sieh, — hier in dieser Schale steckt ein Brief, der wird uns Aufschluß geben."

Er zog ein schmales Kuvert aus der mit Rosen gefüllten Schale, die auf dem runden Tisch mitten im Zimmer stand und reichte es seiner Frau. Eva öffnete es und zog eine Karte heraus. Nur wenige Worte standen darauf.

„Mein geliebtes Kind!

Ich kann heute nicht bei Dir sein; so laß mich aus der Ferne Rosen auf Deinen Pfad streuen. Es soll in Zukunft mein größtes Glück sein, Dich glücklich zu wissen. Mein Segen mit Dir auf allen Wegen.

Deine Mutter."

Eva warf sich in die Arme ihres Gatten.

„Die gute, liebe Mutter, Götz — wir wollen ihr sehr dankbar sein. Aus ihrer Hand empfingen wir unser Glück."

E küßte sie heiß und innig.

„Möge es mir vergönnt sein, Dich so glücklich zu machen, als sie es wünscht, mein geliebtes Weib."

Eng umschlungen standen sie zwischen den duftenden Rosen und sahen sich in die flammenden Augen.

* * *

Zur Osterzeit war Eva Herrin von Herrenfelde geworden. Jetzt stand das Pfingstfest nahe bevor. Götz und Eva hatten die ersten Wochen ihrer Ehe in stiller Zurückgezogenheit verlebt. Sie hatten weder Gesellschaften besucht, noch Besuche empfangen.

Götz war ohnedies im Frühjahr stark beschäftigt, und er schaffte jetzt mit einer unbegrenzten Lust und Freude. Jetzt konnte ja alles rationell und aus demVollen betrieben werden. Er wußte nicht, was ihn glücklicher machte, der Besitz seiner geliebten Eva oder das freie, ungehinderte Schaffen und Wirken. Beides zusammen erfüllte ihn mit einer heißen Daseinsfreude. Jetzt erst konnte er zeigen, was er leisten konnte. Seine Tüchtigkeit fand ein weites Feld der Betätigung. Nur selten mischte sich in sein ungetrübtes Glück der Gedanke an jene Lüge, mit der er sich Evas Besitz errungen hatte. Er verscheuchte ihn dann immer schnell und war dann doppelt liebevoll und zärtlich zu seiner jungen Frau.

Eva war aufgeblüht in diesen glückvollen Tagen. Ihre Schönheit entfaltete sich jetzt erst zur vollen Reife, und ihr Wesen hatte einen Charm angenommen, der selbst eine häßliche Frau hätte entzückend erscheinen lassen. Götz schlug oft die Liebe zu seiner schönen Frau über dem Kopf zusammen. Ganz närrisch konnte sich der sonst so ernste, zurückhaltende Mann gebärden, wenn er mit Eva allein war.

Da er viel auf die Felder reiten mußte, hatte Eva bei ihm Reitunterricht genommen. Sie begleitete ihn nun auf fast allen seinen Ausflügen. Es waren köstliche Stunden, die sie draußen in der blühenden, grünenden Lenzespracht verlebten. Wenn sie durch Wald und Feld ritten, erschlossen sich ihre Seelen einander mehr und mehr in Ernst und Scherz. Götz erkannte jetzt erst voll und ganz, welch köstlichen Schatz er gehoben hatte. Evas tiefes Gemüt, ihr reiches Wissen und ihre große innere Wahrhaftigkeit beglückten ihn unsäglich. Die Woltersheimer kamen oft nach Herrenfelde hinüber. Am meisten fanden sich Jutta und ihr Vater ein. Fritz kam immer nur im Vorbeireiten auf einen Sprung herein, denn er hatte ebenfalls viel zu tun. Auch Frau von Woltersheim und Silvie fanden sich gelegentlich ein. Ein herzliches Verhältniß bestand auch jetzt nicht zwischen ihnen und Eva, wenn man sich auch den Anschein der Herzlichkeit gab.

Jutta fand ganz Herrenfelde „entzückend", die junge Hausfrau „himmlisch, lieb und herzig", und den Hausherrn „ganz menschlich und merkwürdig zu seinem Vorteil verändert". Götz benahm sich auch wirklich sehr ritterlich gegen Jutta und behandelte sie auf Evas Wunsch mit ausgesuchter Artigkeit.

„Ev', Du hast Deinen Mann entschieden veredelt. Ich muß gestehen, daß er mir jetzt hundertmal besser gefällt als vor seiner Verheiratung," sagte Jutta anerkennend zu ihrer Schwester. Manchmal traf Fritz in Herrenfelde mit Jutta zusammen. Eva konstatirte dann lächelnd in ihrem Innern, daß die Beiden sich mit einer wahren Virtuosität über ihre wirklichen Gefühle täuschten. Fritz hatte Eva längst zur Vertrauten seiner liebenden Ungeduld gemacht, und auch Götz wußte Bescheid, wie es um die Beiden stand.

Herr von Woltersheim verlebte manche gemütliche und behagliche Stunde am Teetisch seiner Tochter. Wenn er mit ihr allein war, plauderte sie ihm wohl allerlei von der Mutter vor, mit der sie im regen Briefwechsel stand. Eva hatte längst erkannt, daß ihr Vater in seiner zweiten Ehe noch weniger Glück gefunden hatte, als in der ersten. Sie schenkte ihm viel töchterliche Zärtlichkeit. Ihr Wesen war ja so reich an Liebe; sie konnte mit vollen Händen austeilen, ohne diesen Reichtum zu erschöpfen. Daß die zweite Ehe ihres Vaters nur ein „Nebeneinander", nicht ein „Miteinander" war, zeigte sich jetzt wieder deutlich. Frau von Woltersheim ging wieder vollständig in Silvie auf; für niemand hatte sie mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Der Landrat von Uechteritz schien sich ernsthaft um Silvie zu bewerben. Und da er immerhin eine sehr gute Partie war. unterstützte Frau von Woltersheim seine Bemühungen in jeder Weise. Fritz war längst von ihr aufgegeben worden.

Der Landrat war jetzt ein sehr häufiger Gast in Woltersheim. Fritz „kniff inbrünstig den Daumen", wie er sich heimlich selbst versicherte. Denn wenn Silvie erst an den Mann gebracht war, durfte er bei seiner Tante auf Billigung seiner Bewerbung um Jutta rechnen. Und seine heimlichen Stoßgebete schienen geholfen zu haben. Am Pfingstsonnabend erschien der Landrat im elegantesten Freierdreß in Woltersheim; und für die Mittagstafel wurde Sekt kalt gestellt. Herr von Woltersheim verkündigte Silvies Verlobung mit dem Landrat von Uechteritz.

Fritz hätte am liebsten einen Indianertanz aufgeführt vor Wonne. Da dies nicht anging, schüttelte er dem Bräutigam fast die Hände aus den Gelenken und trank so inbrünstig Brüderschaft mit ihm, daß er einen nieblichen Spitz bekam und nach Tisch den Kopf zur Abkühlung in die Waschschüssel stecken mußte.

Am Abend waren dann auch Götz und Eva von Herrenfelde herübergekommen, um dem neuen Brautpaar Glück zu wünschen. Silvie glühte in bräutlicher Wonne und war etwas liebenswürdiger als sonst, selbst gegen Jutta.

Jutta schrieb an diesem Abend, ehe sie zu Bett ging, folgendes in ihr Tagebuch:

„Nun ist auch Silvie verlobt. Ihr Bräutigam hat zwar eine Glatze und ist alles Andere eher als ein Adonis — Fritz kann er ja das Wasser nicht reichen — aber es ist doch ein Bräutigam. Silvie hätte natürlich lieber Fritz genommen — Kunststück — das versteht sich am Rande. Aber er wollte eben nicht. Ich hätte es auch nicht zugelassen, denn er ist viel zu gut für sie. Also meine Schwestern sind nun an den Mann gebracht. Jetzt wird Mama langsam nach einem Mann für mich Ausschau halten. Sie wird staunen, wenn ich ihr erkläre, daß ich ledig bleibe. Ach Gott, ja, — ich habe es doch dem Fritz nun einmal versprochen. Wir bleiben ledig, — das ist sicher. Wenn ich nur wüßte, ob ich als alte Jungfer auch so gräßlich aussehen werde wie die Mademoiselle. Es wäre fürchterlich. Fritz findet Mademoiselle schauderhaft. Ach Gott ja, — das Leben ist schwer."

Am ersten Pfingsttag hatte Eva zum ersten Male alle ihre Angehörigen zu Tisch geladen, auch den Landrat mit. Im hausfraulichen Eifer unterzog sie selbst noch einmal die reizend gedeckte Tafel einer Musterung. Eigenhändig ordnete sie den Blumenschmuck und rückte hie und da an dem kostbaren Porzellan und dem schweren Silbergeschirr.

Sie war noch beschäftigt, als ihr Gatte eintrat.

Voll Entzücken betrachtete er sein junges Weib und drehte sie prüfend rund herum. Sie trug eine kostbare Spitzenrobe über einem Unterkleid von weißer Seide. Die Spitzen schmiegten sich eng um Oberkörper und Hüften und fielen dann in reichen Falten herab, eine lange Schleppe bildend. In dem herrlichen Haar hing lose, wie hingeweht, eine einzige Rose.

Sie lachte zu ihrem Gatten auf.

„Nun — bist Du zufrieden mit mir, mein gestrenger Herr?"

Er küßte ihr die Hand und den schönen Arm, der bis zum Ellenbogen frei war.

„Eine stolze Schönheit bist Du, — viel zu schön für den armen Götz Herrenfelde," sagte er.

„O — für den ist mir nichts schön genug."

„Hast Du Lampenfieber, kleine Frau?"

„O nein! Wie sollte mir dann zumute sein, wenn wir erst einmal eine große Gesellschaft bei uns haben? Heute kommen doch nur meine Angehörigen."

„Du möchtest wohl gern eine große Gesellschaft laden?" forschte er.

„Nein, nein, — es eilt mir gar nicht," wehrte sie lächelnd ab.

„Fühlst Du Dich nicht zu einsam in Herrenfelde?"

Sie schmiegte sich an ihn und sah mit ihren großen, zärtlichen Augen zu ihm auf.

„Ich sterbe nächstens vor Langeweile," neckte sie.

„Nein — im Ernst, Eva. Ich mache mir manchmal Vorwürfe, daß ich Dich so egoistisch für mich allein in Anspruch nehme."

Ehe Eva antworten konnte, fuhr der Woltersheimer Jagdwagen vor. Fritz und Jutta kamen als Vortrab, Götz und Eva begrüßten sie in der großen Halle, auf deren Steinfußboden jetzt prachtvolle echte Perser lagen. Die Wände waren in halber Höhe mit Holz verkleidet und auf den ausladenden Gesimsen standen allerlei dekorative Geräte.

Jutta schlug bei Evas Anblick entzückt die Hände zusammen.

„Ev', bist Du schön! Dies himmlische Kleid! O Gott, lauf doch 'mal hin und her, damit ich sehe, wie die Schleppe fällt! Wonnig! Wie groß Du aussiehst. Weißt Du, — mit so 'ner Schleppe stellt man doch was vor. Ich wollte, ich dürfte auch erst Schleppenkleider tragen."

Götz und Fritz hatten sich die Hände geschüttelt. Nun begrüßte Fritz die junge Hausfrau.

„Wir kommen als Vorposten, Eva. Jutz und ich, wir wurden aus der Familienkutsche verbannt. Die anderen kommen gleich."

Jutta hatte sich vor dem Spiegel zurecht gezupft.

„Ev', seh doch mal nach, ob ich mein Kleid recht zerdrückt habe. Ich mußte wegen des Staubes den Mantel überziehen!"

Sie drehte sich nach allen Seiten. Eva gab ihr die Versicherung, daß alles in Ordnung sei und sie reizend aussähe.

„Gibt es was Gutes zu essen bei euch?" erkundigte sich Jutta. „Ich habe nämlich einen Mordshunger."

„Lauter Leibgerichte von Dir, Jutta, dafür habe ich gesorgt."

„Hm — famos! Es gibt auch Sekt?"

„Willst Du Dich beschwipsen?" neckte Götz.

Sie zuckte die Achseln.

„Pöh, — das Zeug trinke ich wie Wasser."

„Na, na!" warf Fritz zweifelnd ein. Sie drehte sich kampfbereit um.

„Ach Du, — schweig Du nur still! Ich weiß ja, wer zu Silvies Verlobung einen Schwips hatte. Aber ich bin verschwiegen."

„Dein Edelmut rührt mich zu Tränen, Jutz."

„Nun, kommt nur erst mal herein, — dann können wir ja die Schwipsfrage näher beleuchten," sagte Götz lächelnd. Er reichte Jutta zeremoniell den Arm und verbeugte sich tief.

„Darf ich bitten?"

„O jeh, — so feierlich?" fragte sie, legte Fingerspitzen auf seinen Arm und ging gravitätisch mit ihm davon.

„Wir wissen, was wir unseren Gästen schuldig sind. Ehre, dem Ehre gebührt," antwortete Götz.

Fritz folgte mit Eva. Sie betraten den großen Empfangssalon, dessen Wände mit schönen, alten Gobelins geschmückt waren.

Bald darauf kamen die Eltern Juttas und das Brautpaar.

Es folgte dann ein erlesenes Mahl, welches dem neuen Herrenfelder Koch alle Ehre machte. Die Stimmung war sehr angeregt. Jutta wurde nach dem Sekt sehr übermütig und mußte einige Male von ihrer Mutter zur Ordnung gerufen werden. Nach Tisch zogen sich die Herren ein Vierteilstündchen in das Zimmer des Hausherrn zurück, um eine Zigarre zu rauchen. Die Damen nahmen auf der Terrasse Platz, wo der Mokka in zierlichen Porzellanschälchen servirt wurde. Die Herren gesellten sich später zu ihnen. Ringsum war alles in Heiterkeit, Glück und Frohsinn getaucht. Götz und Eva suchten sich zuweilen mit den Blicken, die glückstrahlend aufleuchteten. Und doch zog sich schon ein Gewitter zusammen, welches das Glück dieser beiden Menschen zu vernichten drohte. —

Als am Abend die Woltersheimer mit dem Landrat wieder fortgefahren waren, saßen die jungen Gatten noch eine Weile auf der Terrasse — Hand in Hand. Ihre Seelen waren erfüllt von einem wunschlosen Glück.

Endlich richtete sich Götz auf.

„Sing' mir noch ein Lied, Liebste," bat er leise.

Sie erhoben sich und gingen hinein ins Haus.

Eva sang einige Lieder, und Götz saß mit geschlossenen Augen dabei; sein Herz war voll und schwer vor Glückseligkeit. Als sie zu Ende war, nahm er sie in seine Arme und küßte sie. Dann gingen sie langsam durch die Zimmer.

„Morgen muß ich an meine Mutter schreiben. Es ist unrecht von mir, sie so lange warten zu lassen," sagte Eva.

„Sie wird Dir ja nicht böse sein."

„O, böse ist sie nie. Aber ich weiß, daß sie immer sehnsüchtig auf meine Briefe wartet. So seltsam ist es — seit sie mich wiedergesehen hat, scheint mir ihr ganzes Herz zu gehören."

„Seltsam finde ich das nicht, mein Liebling. Wäre es anders, würde ich es viel seltsamer finden."

„Sie wünscht sich sehr, daß wir sie drüben besuchen."

„Ich kann aber jetzt nicht fort von Herrenfelde."

„Das sagt sie sich selbst, — aber trotzdem sehnt sie sich danach."

„Vielleicht kommt sie zu nus, wenn sie es nicht mehr aushält."

Eva seufzte.

„Wie soll das aber dann mit Papa werden? Meine Mutter kann doch nicht mit meinem Vater und meiner Stiefmutter zusammenkommen!"

„Nun, — man müßte dafür sorgen, daß die beiden nicht von Woltersheim herüberkommen, so lange Deine Mutter hier ist."

„Ja, — so ließe es sich wohl machen. Sie müßten eben einander aus dem Wege gehen. Ach Götz, — wie schrecklich ist das eigentlich. Mein Vater und meine Mutter haben sich doch einmal geliebt. Und nun —?"

„Kleine Grüblerin, — quäle Dich damit nicht. Es war wohl doch bei Beiden nicht die rechte Liebe. Aber nun ist es spät geworden, wir wollen zur Ruhe gehen. Morgen muß ich zeitig heraus. Ich habe noch allerlei zu ordnen, ehe ich zur Stadt fahre."

„Ach, — da fällt mir erst wieder ein, daß Du mich morgen verlassen willst. Götz, — wie soll ich es aushalten, Dich einen ganzen langen Tag nicht zu sehen. Die dumme Versammlung; mußt Du denn hin?"

„Sonst würde ich viel lieber bei Dir bleiben, Liebste. Die Sitzung ist mir sehr wichtig."

„Ach, es handelt sich doch nur um Mastkälber oder Zuchtstiere," schmollte sie lächelnd.

„Noch um manches Andere. Uebrigens sprich nicht so verächtlich von unseren Mastkälbern, Du; das sind gewichtige Lebewesen."

Sie lachten beide.

„Ich mache ja nur einen Scherz, Götz. Natürlich mußt Du mit „tagen", das ist selbstverständlich. Und ich werde mir die Zeit schon vertreiben bis zu Deiner Heimkehr. Das Wiedersehen wird dann um so schöner." (Fortsetzung folgt.)

Das einzige garantirte Ausrottungsmittel.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

vernichtet Ratten, Mäuse, Käfer, Wasserkäfer usw. Fertig zum Gebrauch, Besser als Fallen.

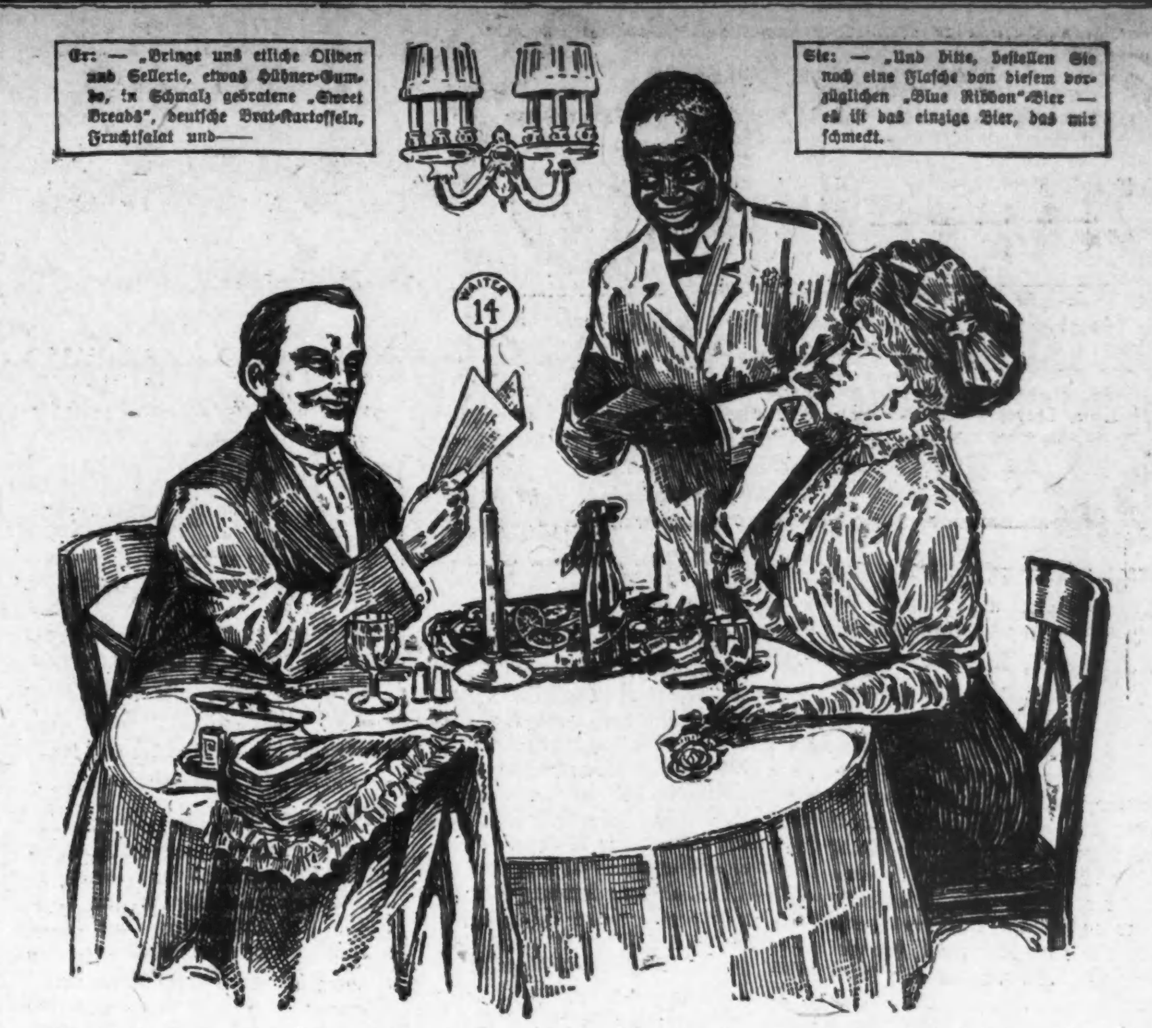
Geld zurück, wenn es versagt.
25c und $1.00.
Ueberall in Apotheken verkauft.
Stearns' Electric Paste Co.
Chicago, Ill.

Haltet Baby's Haut rein

mit CUTICURA SEIFE

Entstellung und Leiden auf Lebenszeit erfolgen oft aus Vernachlässigung in der Kindheit von einfachen Hautausschlägen. In der Vorbeugung und Behandlung von einfachen Ausschlägen in der Förderung von ständiger Haut- und Haargesundheit sind Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe absolut unerreicht.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch frei versandt. Man adressiere „Cuticura" Dept. 4, Boston.
Zarthäutige Männer rasieren am Besten mit „Cuticura Soap Shaving Stick", 25c. Liberale Probe frei.



Der wichtigste Teil der Bestellung

Pabst „Blue Ribbon" Bier macht den üppigsten sowohl, als auch den bescheidensten Imbiß zum wirklichen Genuß; es ist und wird immer das Lieblingsbier Jener bleiben, die nur das Beste trinken. Kein anderes Getränk kommt ihm gleich an Geschmack, kein anderes schmeichelt so dem Gaumen.

Ausschließlich in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen gefüllt, die auf den ersten Blick zeigen, wie rein und klar das Bier ist.

Bestellen Sie heute eine Kiste für Ihr Haus schriftlich oder telephonisch.

PABST MILWAUKEE

Pabst Brewing Co.

354-356 N. Desplaines Street — Phone Monroe 67 — Chicago, Ill.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars den Monat. Sprechstunden: 9—8, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ms. frmow

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Politisches.

Washington, D. C., 20. Aug. Geo. R. Sheldon, Schatzmeister des republikanischen Nationalkomites im Jahre 1908, ist auch als Schatzmeister des Komites für die jetzige Kampagne ausgewählt worden.

So verkündete der Vorsitzer des republikanischen Nationalkomites, Charles D. Hilles.

Ausland.

Giftige Pilze.

Brachten ganzer Familie in Thüringen den Tod. — Kaiser in Frankfurt a. M. bei Einweihung des Osthafens. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 21. Aug. Ein Fall von Vergiftung einer ganzen, aus 6 Personen bestehenden Familie durch den Genuß von Giftpflanzen wird aus dem Dorfe Dobergast bei Weißenfels, Thüringen, gemeldet.

Das Ehepaar Drewes hatte sich mit seinen vier Kindern an einer Mahlzeit von Pilzen ergötzt, welche die Kinder selbst gesammelt hatten. Nach kurzer Zeit stellten sich Vergiftungssymptome ein, und ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, sind alle sechs Personen der Wirkung des Giftes erlegen.

Die Stadt Frankfurt a. M. hat Gala angelegt. Die Straßen und Plätze und öffentlichen Gebäude prangen im Festschmuck. Kaiser Wilhelm ist in der alten Krönungsstadt angekommen, um der Einweihung des neuen Osthafens beizuwohnen.

Bei seiner Ankunft wurde der Monarch durch die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden feierlich empfangen und auf seiner Fahrt durch die Straßen von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt.

An die Zeremonie der Einweihung schloß sich ein großes Galadiner.

Die Freude der Frankfurter über den Kaiserbesuch ist umso größer, als der Monarch sein Erscheinen bereits früher zugesagt, die Dispositionen aber dann geändert hatte. Die Einweihung war schon vor mehreren Monaten anberaumt gewesen, der tragische Tod des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland bei einem Automobilunfall aber hatte den Kaiser veranlaßt, seinen Besuch abzusagen. Die offizielle Feier war daraufhin verschoben worden, um nun im Beisein des Kaisers stattfinden zu können.

Prinz Heinrich hat seine Reise nach Tokio angetreten, wo er als persönlicher Vertreter seines kaiserlichen Bruders den am 13. September beginnenden Trauerfeierlichkeiten und der Beisetzung des Kaisers Mutsuhito beiwohnen wird.

In Tsingtau begibt sich der Großadmiral an Bord des großen Kreuzers „Gneisenau", der ihn von der ostasiatischen Station nach seinem Bestimmungsort bringt.

Wien, 21. Aug. Die Stellungnahme des Deutschen Kaisers und der deutschen Regierung zu dem Plane des Grafen Berchtold erregt in hiesigen amtlichen Kreisen höchste Befriedigung.

Besondere Begeisterung hat am kaiserlichen Hoflager zu Ischl der Trinkspruch hervorgerufen, mit dem Kaiser Wilhelm in Wilhelmshöhe das Wohl seines „treuesten Freundes" ausgebracht, und in dem er die deutsche Bundestreue für Oesterreich nachdrücklich hervorgehoben hat.

Bei der Geburtstagstafel in Ischl ist die außerordentliche Rüstigkeit des greisen Kaiserkönigs wieder erfreulich aufgefallen. Bemerkenswert war die Freude, die es dem Kaiser bereitete, die Souvenirs seinen Gästen persönlich zu überreichen, eine Aufgabe, der er sich mit großer Behendigkeit unterzog. Außer einer silbernen Statuette, die den Monarchen in der schmucken Uniform des Regiments der Kaiserjäger zeigt, erhielt jeder der Teilnehmer noch ein Bild des Herrschers ausgehändigt.

— Im September werden in Kalifornien sieben Hinrichtungen vorgenommen. Man hatte dieselben suspendirt, weil der Staat über den Vorschlag der Abschaffung der Todesstrafe abstimmte. Doch erhielt dieser nicht die nötige Mehrheit.

— Als die Gattin von Peter Beier in Hartford, Wis., einen Petroleumofen anzündete, um Milch für ihren Säugling zu wärmen, entzündeten sich ihre Kleider und sie verbrannte! Ihr Gatte schwer verletzt.

— Großer Sturm verursachte zu Washington, Pa., und in der Umgegend einen Schaden von mehreren Hunderttausend Dollars. Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört.

Chinas neue Wirren.

Präs. Juanschikai soll Monarchengelüste haben!

Peking, 20. Aug. Die Freunde des radikalen Führers Dr. Sunjatsen, des früheren provisorischen Präsidenten, haben diesem im Telegramm dringend abgeraten, seine Reise nach Peking fortzusetzen. Es sollen eine Menge Pläne zu seiner Ermordung im Gange sein!

Dem Präsidenten Juanschitai wird nachgesagt, daß er sich durch einen Staatsstreich zum Kaiser machen wolle.

Wieder wird eine Reihe reaktionärer Gegenrevolutionen gemeldet!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Detroit begann die Budelprozeßverhandlung gegen achtzehn „Stadtväter."

— Straßenbahnwagen an der Bracketts Bai bei Rochester, N. Y., entgleist; eine Person schwer verletzt.

— 250 Indianer in der Gegend von Kelleher, Minn., verdienten durch das Pflücken von Heidelbeeren etwa $16,000. Die Ernte betrug 8000 Körbe.

— Der, des Betruges angeklagte F. A. Kenyon, Bruder des gleichnamigen Bundessenators, stellte sich in Sioux City, Ja., den Behörden. Er wurde unter Bürgschaft entlassen.

— Wieder Einschmuggelung von Chinesen aus Kanada über Buffalo nach New York entdeckt. Drei Chinesen in New York kurz vor Tagesanbruch in einem verdächtigen „Packet" gefunden, das auf einem Auto lag! Sie und zwei andere Chinesen sowie zwei Amerikaner verhaftet.

— Amerikanische Geographische Gesellschaft, zu New York tagend, beginnt morgen, zum Jubiläum des 60jährigen Bestehens, von dort eine Ueberlandexkursion nach Seattle und San Franzisko. Am 17. Oktober trifft sie wieder in New York ein, und am 18. beginnt der Jahreskongreß.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 6, Philadelphia 1; Chicago 13, Philadelphia 3 (2. Spiel); St. Louis 1, New York 5; Pittsburg 5, Brooklyn 2; Pittsburg 1, Brooklyn 9 (2. Spiel); Cincinnati 4, Boston 0; Cincinnati 1, Boston 4 (2. Spiel). „American League" — Philadelphia 1, Chicago 6; Philadelphia 2, Chicago 3 (2. Spiel); Boston 0, Detroit 2; New York 3, St. Louis 4; New York 2, St. Louis 1 (2. Spiel); Washington 4, Cleveland 2; Washington 2, Cleveland 0 (2. Spiel).

Ausland.

— Chilenische Regierung entschloß sich, die wichtigsten Häfen der Republik in starke Festungen umzuwandeln.

— In strömendem Regen zogen 2300 Mann mexikanische Regierungstruppen in die Stadt Juarez ein, welche kürzlich von den Rebellen geräumt worden war.

— In einer Massenversammlung zu Cettinje, Montenegro, wurde verlangt, daß der Türkei der Krieg erklärt werde wegen der greulichen Vorgänge an der montenegrinischen Grenze.

— Einer Meldung aus Ueskueb zufolge ist es den Vertretern der türkischen Regierung gelungen, mit den albanischen Insurgenten einen Friedensvertrag abzuschließen, als Letztere bereits auf dem Anmarsch gegen Saloniki waren.

— Nach Managua, Nikaragua, wird verspätet gemeldet, daß am 17. August 430 Mann Regierungstruppen, die zu Leon von einer Uebermacht Rebellen gefangen genommen wurden, erbarmungslos getötet worden seien! Die betreffende Abteilung bestand aus 500 Mann, aber siebzig entsprangen.

— Chinesische Piratenbande machte bei Hongkong Nachts einen verzweifelten Angriff auf die Insel Tschanogtschau (Teil der britischen Kolonie.) Schwache Polizeitruppe überwältigt, 13 Personen getötet, Steuereinnehmer gefangen genommen, 12,000 Dollars geraubt. Europäische Bewohner entkamen.

— Der amerikanische Gesandte Weitzel telegraphirte unserem Staatsdepartement, es müßten noch mehr amerikanische Truppen nach Nikaragua gesandt werden, um Leben und Eigentum von Amerikanern und anderen Ausländern zu schützen. Er fügte hinzu, General Mena habe die Erlaubniß gegeben, die Stadt Managua zu nehmen und zu plündern; er, Weitzel, werde jedoch keinesfalls seine Zustimmung dazu geben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Lokalbericht.

Keine Einigung.

Geschworene verschiedener Ansicht über Florence Bernsteins Schuld.

„Gattenmord wird Mode."

Scharfe Aeußerung des Staatsanwalts über die der Ermordung des Lebensgefährten angeklagte Frau. — Sofortige Neuverhandlung.

Die Geschworenen im Prozeß der Frau Florence Bernstein haben heute Vormittag kurz nach zehn Uhr Richter Honore, sobald er die Gerichtssitzung eröffnet hatte, durch ihren Obmann mitteilen lassen, daß sie sich nicht zu einigen vermöchten. Die der Ermordung ihres Gatten angeklagte Frau saß, anscheinend völlig ruhig, neben ihrem Anwalt Erbstein, als die Geschworenen ihre Sitze einnahmen. Ihre Augen wanderten aber von einem Geschworenen zum andern; letztere sahen abgespannt aus. Von 4½ gestern Nachmittag hatten sie bis Mitternacht über die Schuld der Angeklagten beraten, dann waren sie ins Alexandria Hotel geführt worden, wo sie übernachteten. Um acht Uhr heute Morgen hatten sie ihre Beratung wieder aufgenommen.

Sobald der Richter die Sitzung eröffnet hatte, richtete er an den Obmann die übliche Frage, ob die Geschworenen dem Gericht einen Bericht zu erstatten hätten; wäre es der Fall, so möchte der Bericht schriftlich abgefaßt werden. Der Obmann überreichte darauf dem Richter folgende schriftliche Mitteilung: „Die Geschworenen beauftragen hiermit ihren Obmann, Ihr Gericht zu benachrichtigen, daß sie nach gründlicher Erörterung der in dem Prozeß vorgelegten Beweise zu dem Schluß gekommen sind, daß keine Aussicht auf Einigung vorhanden ist." Nachdem das Schriftstück auch vom Staatsanwalt und Verteidiger eingesehen worden war, sagte der Richter zu den Geschworenen, er sei gezwungen, sie zur weiteren Beratung in ihr Zimmer zurückzuschicken. Die Geschworenen nahmen dann die Beratungen wieder auf.

Scharfe Worte des Staatsanwalts.

Staatsanwalt Wayman war sehr enttäuscht über die Nichteinigung der Prozeßgeschworenen. Er erklärte, daß er sofort auf Neuverhandlung antragen werde, sollten die Geschworenen sich nicht doch noch einigen, er erwarte das aber kaum.

„Wenn Geschworene im County Cook," sagte er, „eine Frau nicht schuldigsprechen wollen, wenn sie sich schuldig bekennt u. ihr Anwalt sie für schuldig erklärt, dann wird die Ermordung von Gatten durch ihre Frauen Mode werden. Daß die Geschworenen diese Frau nicht sofort schuldig gesprochen haben, ist ein Hohn auf die Rechtspflege. Hier liegt der Fall vor, daß eine Frau nach dem Büro ihres Bruders ging, einen Revolver erlangte und heimkehrte in der Absicht, ihren Gatten umzubringen, ohne den allergeringsten Grund, außer dem vielleicht im Herzen einer eifersüchtigen Frau verborgenen; und während ihr Gatte schlief, hielt sie ihm den Revolver an den Kopf.

„Wenn die Geschworenen sich nicht einigen, so wird dieser Fall sofort nochmals verhandelt werden. Sobald der Richter die Geschworenen entläßt, werde ich die Einberufung neuer Geschworener beantragen.

Vorurteil gegen Richter Honore.

Heute Vormittag hat Frau Bernsteins Verteidiger Erbstein seinen Kollegen Patrick H. O'Donnell aufgefordert, ein Gesuch an Richter Honore um Verlegung des neuen Prozesses auszuarbeiten. Dieses Gesuch soll dem Richter unterbreitet werden, wenn die Geschworenen wegen Nichteinigung entlassen worden sind und der Staatsanwalt um Vorladung neuer Geschworenenkandidaten nachsucht behufs nochmaliger Verhandlung des Prozesses.

„Ich habe meine Klientin heute Morgen im Countygefängniß gesprochen", sagte Erbstein, „und sie äußerte den Wunsch, im Falle einer nochmaligen Verhandlung vor einem anderen Richter prozessirt zu werden, da sie Richter Honore für befangen hält."

Das Testament von George Bernstein.

Vor Hilfsnachlaßrichter Bregstone wurde heute Vormittag die Vernehmung von Zeugen behufs Bestätigung des Testamentes von George Bernstein aufgenommen. Die Verhandlung wurde aber abgebrochen und bis morgen verschoben, als der Anwalt C. A. Toolen, einer der Mitarbeiter des Verteidigers der Wittwe, Erbstein, eintrat und dem Richter die Mitteilung machte, daß das Testament angefochten werden würde. Entweder werde Erbstein oder der Anwalt O'Donnell als Sachwalter der Frau Bernstein sich zu der Verhandlung einfinden.

Frl. A. Porter, eine Nr. 509 Honore Straße wohnende Krankenpflegerin im Countyhospital, sagte heute aus, daß sie eine Zeugin des Testamentes sei; dieses ist auf einen gewöhnlichen Briefbogen niedergeschrieben worden. Frl. Porter erklärte, daß Bernstein, ehe er das Testament unterzeichnete, gesagt habe: „Ich hinterlasse alles meiner Mutter." Das ist auch der Gesamtinhalt des Testaments; letzteres ist mit einem Kreuz unterzeichnet worden. Die weitere Verhandlung wird wahrscheinlich von Nachlaßrichter Cutting selbst geführt werden. Wie der Anwalt Toolen angibt, wird das Testament hauptsächlich auf den Grund hin angefochten werden, daß der Erblasser zur Zeit der Abfassung des Testamentes nicht bei vollem Verstande gewesen sei.

Der Nachlaß wird auf „nicht über $10,000" bewertet und besteht zur einen Hälfte aus Grundeigentum, zur anderen aus Fahrhabe.

Außer der Wittwe, welche 3559 Vernon Ave. wohnt, hinterläßt der Verstorbene seine Mutter, Marie Bernstein, 669 Maxwell Straße, und folgende Geschwister: Ida Glick und Etta Lewis, 669 Maxwell Straße, Louis Bernstein, 1014 W. 14. Straße, Jakob Bernstein, 1326 Newberry Ave. und Rose Meyer, welche bei Jakob Bernstein wohnt.

Kurz nach 12 Uhr Mittags ließen die Geschworenen dem Richter abermals melden, daß keine Hoffnung auf Einigung vorhanden sei. Der Richter vertagte dann nach einer Beratung mit dem Staatsanwalt und dem Verteidiger das Gericht bis 6 Uhr Abends. Sollten die Geschworenen sich auch dann nicht geeinigt haben, so werden sie entlassen werden.

Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets, Chicago nach New York und zurück, $27.00; Boston und zurück, $26.00. Reduzirte Raten nach anderen östlichen Plätzen. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt-Ticketoffice: 66 West Adams Str.; Telephon: Central 6172.
ag3,7,12,15,17,21,26

Entlastet.

Polizist Matysik für den Tod von A. Cirzan nicht verantwortlich.

Der Polizist Thomas S. Matysik von der W. Chicago Ave.-Bezirkswache wurde heute von den Koronergeschworenen von jeder Schuld an dem Tode des Schankwirts Albert Cirzan, 729 Keith Str., entlastet. Matysik war am 12. August von Nachbarn in die Wirtschaft gerufen worden, weil dort geschossen wurde. Als er eintrat, warf der Schießer den Revolver hinter den Schanktisch, und als der Polizist dieß Waffe aufheben wollte, wies Cirzan ihm die Tür und schoß auf ihn. Matysik schoß darauf den Wirt nieder, und da der Schankwärter Frank Nigal ihm dann mit einer Flasche zu Leibe ging, machte er Nigal durch einen Schuß ins Bein kampfunfähig.

Wen die Schuld an dem Tode von Albert Ogden, Nr. 208 S. Sacramento Ave., trifft, konnten heute die Koronersgeschworenen nicht entscheiden. Ogden war in die Bridewell geschickt worden, wo er mit einer Messerwunde an der Hand eingeliefert wurde und am 19. August an Blutvergiftung starb. Er hatte die Wunde verheimlicht, und man erfuhr erst davon, als die Blutvergiftung eintrat. Ogden hatte sich in seiner Wohnung unabsichtlich geschnitten.

Der Bauernfängerei beschuldigt.

Frau Jessie Cornicks kostspielige Erfahrungen mit Harry E. Hall.

Auf die Anklage der Bauernfängerei hin wurde heute von Stadtrichter Williams im Gerichtshof an der Chicago Ave. der 42 Jahre alte Harry E. Hall der Grandjury überwiesen. Hall hat nach der Angabe der Polizei bereits wegen ähnlicher Schwindeleien eine Freiheitsstrafe im Arbeitshaus verbüßt. Frau Jessie Cornick, 842 Dearborn Ave., die seine Verhaftung veranlaßt hatte, erklärte, er habe von ihr $350 und einen Diamantring im Wert von $225 erlangt, nachdem er ihr einen Heiratsantrag gemacht hatte. Sie gab ihm das Geld, um ein Nickeltheater auf der Südseite für sie zu kaufen. Als er die Hochzeit immer wieder verschob, schöpfte sie Verdacht.

Heil dem Führer!

Delegaten des Negerkonvents begrüßen Dr. Booker T. Washington.

Heute Morgen wurde in der Institutional Church an der S. Dearborn Str., nahe W. 38 Str., in der Eröffnungssitzung des Negerkonvents dem Führer der afrikanischen Rasse in Amerika, Dr. Booker T. Washington, seitens der 1,500 Delegaten eine begeisterte Ovation dargebracht.

Dr. Washington ist Präsident der „National Negro Business League", die ihren 13. Jahreskonvent abhält. Er wurde der Versammlung von Dr. George C. Hall vorgestellt.

— Der kühne Springer. — „Nur fünfzig Mark Salär pro Monat? Da kann ich freilich keine großen Sprünge machen!" — „Wie haißt? Sind Sie ä Känguruh?!"

Vertreibt Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut!

„Bingo" bringt sofortige Linderung.

Werdet weise — holt Euch Bingo! Hört auf mit Aufschreien, wenn Jemand Euch auf den Fuß tritt — seht danach, daß kein Leichdorn oder Hühnerauge vorhanden ist. Es ist nicht nötig. Geht direkt zur Apotheke — diese Minute — und verlangt Bingo. Nehmt es mit nach Hause, tut es drauf und sagt: „Bingo!" — die Schmerzen werden dann sofort verschwinden.

Die Bingo Weise ist die neueste — sicherste — leichteste, schnellste Weise. Einen oder zwei Tropfen auf ein Hühnerauge — Bingo! — es beginnt kleiner zu werden und zu schwinden. Der ganze Leichdorn löst sich, kommt heraus — mit der Wurzel — ohne irgendwelche Beschwerde — ohne Messer, Bohrer oder Fluchen. Prächtige Linderung! Dann zieht Euren kleinsten Schuh an und geht Euren Weg mit Freuden!

Alle Apotheker verkaufen Bingo — oder besorgen es. Andernfalls schickt den Preis, 25c, an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill., und es wird Euch portofrei zugesandt werden.

Fortschrittliche einigen sich.

Neue Partei beschließt, ein Countyticket in Cook County aufzustellen.

Indossirung gewisser Kandidaten.

Republikanische Parteiführer sind beunruhigt. — Wahlbehörde wird der Frage des Parteikreises näher treten. — Anklagen gegen Joseph F. Haas.

Die provisorische Parteileitung der Fortschrittspartei im County beschloß gestern Kandidaten für alle County- und Stadtgerichtsämter aufzustellen oder zu indossiren. Der Countykonvent, der das entscheidende Wort hinsichtlich eines Countytickets zu sprechen hat, wird am 7. September stattfinden. Es wurde ferner beschlossen, Konvente für die einzelnen Kongreßbezirke in Cook County behufs Aufstellung von Kandidaten für den Kongreß am 30. August und Konvente in den neunzehn Senatsbezirken des County behufs Auswahl von Legislaturkandidaten am 3. September abzuhalten. In politischen Kreisen erwartet man, daß A. A. Mc Cormick, republikanischer Kandidat für den Countyrat gegen Peter Bartzen, Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht und Joseph E. Bidwill jr., der gegenwärtige Kreisgerichtsschreiber, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, indossirt werden. Nicht ausgeschlossen ist, daß auch Mathew Mills, Kandidat für die Revisionsbehörde, Gnade vor den Augen der Fortschrittspartei finden wird, und daß der eine oder andere demokratische Richterkandidat nominirt werden wird. Für alle anderen Aemter wird die Fortschrittspartei jedenfalls eigene Kandidaten ins Feld stellen.

Um die Namen der Kandidaten anderer Parteien, welche sie indossiren wird, zweimal auf dem Stimmzettel zum Abdruck bringen zu können, einmal als ihre eigenen Kandidaten und dann als die der anderen Partei, werden die fortschrittlichen Parteiführer das Gesetz, das ein derartiges Verfahren verbietet, als verfassungswidrig angreifen.

Was die Legislaturwahlen anlangt, so ist im 6. Seatsbezirk davon die Rede, Harry T. Nightingale, den Sohn des langjährigen Schulsuperintendenten von Cook County, als Kandidaten der Fortschrittspartei fürs Unterhaus herauszubringen. Dr. Nightingale ist ein Universitätslehrer, Nationalökonom von Beruf, und hat seine Ausbildung teilweise auf den Universitäten Jena und Leipzig erhalten. Die Republikaner haben in dem Bezirk zwei Kandidaten aufgestellt. Der demokratische Kandidat ist Robert E. Wilson. Außerdem ist die Rede davon, im 5. Senatsbezirk, der Hyde Park umfaßt, Charles E. Merriam als Kandidaten fürs Unterhaus herauszubringen.

Die Frage, ob die Fortschrittspartei berechtigt ist, in der für sie bestimmten Spalte auf dem Wahlzettel über ihrem Ticket einen Parteikreis anzubringen, wird in einer auf morgen Nachmittag einberufenen Sitzung der Wahlbehörde zur Erörterung kommen. Die Führer der Fortschrittspartei erklären, daß sie unfraglich das Recht haben, wie der Brauch in früheren Jahren beweise. Außerdem wird die Wahlbehörde auch der Frage nähertreten, ob Wahlbeamte, die sich der neuen Partei angeschlossen haben, ihrer Stellungen verlustig erklärt werden sollen.

Anklagen gegen Haas.

Anklagen auf Pflichtvernachlässigung und politische Betätigung unter Verletzung des Zivildienstgesetzes wurden gestern, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, von Allen B. Pond, Mitglied der Zivildienstreformvereinigung, bei der staatlichen Zivildienstkommission gegen Joseph F. Haas eingereicht. Haas ist Sekretär der staatlichen Begnadigungsbehörde mit einem Gehalt von $2000, Sekretär der staatlichen Parolebehörde mit einem Gehalt von $1500, Vertreter der 28. Ward in der republikanischen Parteileitung im County, Präsident des Wardklubs dieser Ward und Mitglied des Direktorenrats der Parteileitung. Er war früher Countykämmerer und dann Countyschreiber. Er wurde in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli letzten Jahres zu den beiden Stellungen ernannt, die er gegenwärtig bekleidet. Das neue staatliche Zivildienstgesetz trat am 1. Juli 1911 in Kraft. Dadurch, daß er in der Nacht vor seinem Inkrafttreten ernannt wurde und sich an dem Tag, als es in Kraft trat, im Amt befand, wurde er ein Zivildienstangestellter.

Die politische Betätigung, deren Haas beschuldigt wird, besteht darin, daß er eine Anzahl parteipolitischer Aemter bekleidet und Delegat, bezw. Ersatzmann zu verschiedenen Konventen gewesen ist. Die gerügte Pflichtvernachlässigung besteht nach Angabe der klägerischen Vereinigung darin, daß er angeblich den monatlichen Sitzungen der Begnadigungsbehörde nicht beigewohnt hat. Diese Sitzungen finden in den Zuchthäusern in Joliet und Chester statt. Außerdem wird Haas beschuldigt, den Fall eines an der Schwindsucht leidenden, auf Parole entlassenen Sträflings nicht prompt zur Kenntniß der Parolebehörde gebracht und dadurch das Leben eines Mündels des Staates gefährdet zu haben. Schließlich wird in den Anklagen noch hervorgehoben, daß Haas kein sachverständiger Kriminaloge ist, wie seine Stellung es erfordere.

Haas erklärt.

Als Antwort auf die Anklagen erklärte Haas gestern, daß er beabsichtige, seine parteipolitischen Stellungen niederzulegen. Was die Anklagen anlangt, daß er den Sitzungen der Begnadigungsbehörde nicht beigewohnt habe, so erklärte er, er erhalte keine Reisespesen. Außerdem habe ein Mitglied der Behörde erklärt, seine Anwesenheit bei den Sitzungen sei nicht nötig. Er begebe sich jeden Montag nach Springfield, um seine Amtsgeschäfte zu erledigen, und halte sich bis Mitte der Woche in der Staatshauptstadt auf. Wenn er während der übrigen Tage gebraucht werde, könne man sich leicht mit ihm in Verbindung setzen, da er sich entweder in seiner Wohnung in Chicago oder auf seiner Farm am Pistakee See aufhalte.

Halten sich Faktionsstreitigkeiten fern.

Joseph E. Davies, Vertreter des Staates Wiskonsin im demokratischen Nationalausschuß und Leiter des westlichen Nationalhauptquartiers der Demokraten, traf gestern Abend hier ein, um das hiesige Nationalhauptquartier zu eröffnen. Mit ihm kam James T. Lloyd, Vorsitzender des demokratischen Nationalausschusses für Kongreßwahlen, hier an. William G. McAdoo von New York, Vizepräsident des Nationalausschusses, Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma, Col. Robert Ewing von New Orleans, Martin J. Wade von Iowa, Bundessenator Robert Owen von Oklahoma und Charles R. Crane, Hilfsschatzmeister des Nationalausschusses, werden ebenfalls erwartet, um Pläne für die Kampagne zu besprechen. Davies machte es klar, daß das hiesige Nationalhauptquartier sich nur mit nationalen Fragen beschäftigen wird, und ließ durchblicken, daß die Kampagneleiter Gouverneur Wilsons sich nicht in die Streitigkeiten zwischen den hiesigen demokratischen Faktionen mischen würden. Er gab an, daß die Pläne der Leiter des Nationalausschusses und des Präsidentschaftskandidaten vorsähen, daß die Kampagne von dem Vollziehungsausschuß des Nationalausschusses geleitet werden würde, der auf die Anregung Gouverneur Wilsons ernannt worden ist. Die Hälfte der vierzehn Mitglieder des Ausschusses werde dem hiesigen Nationalhauptquartier zugeteilt werden. Wie aus seinen Aeußerungen zu entnehmen war, wird außer Charles Böschenstein von Edwardsville, dem Vertreter des Staates im Nationalausschuß, kein Parteiführer des Staates etwas mit der Leitung der Nationalkampagne zu tun haben.

Davies kündigte an, daß Gouverneur Wilson voraussichtlich am Arbeiterfeiertag eine Ansprache in Chicago halten werde. Es verlautet, daß außer ihm William Jennings Bryan und Bundessenator Gore sprechen werden.

Nicht so leicht.

Was Onkel Sams Kopfbedeckungsinspektor Alles können muß.

Einen Inspektor der Kopfbedeckungen seiner Soldaten sucht Onkel Sam und veranstaltet, um einen tüchtigen Fachmann zu bekommen, hier, in Boston und in Philadelphia Zivildienstprüfungen. Zur großen Enttäuschung der Kommission fand sich heute nur ein einziger Bewerber um dieses ehrenvolle Amt im Schulzimmer der Amtsräume ein und betrachtete staunend alle die Dreimaster, Kappen und Hüte, die im Bundesheere vom General abwärts bis zum Gemeinen getragen werden und an der Wand des Zimmers aufgehängt waren.

Die Bewerber müssen den Wert der verschiedenen zur Verwendung gelangenden Pelzarten kennen und besonders gut in der Kenntniß des australischen Kaninchens beschlagen sein, Erfahrung in Bezug auf Größe und Höhe der Kopfbedeckungen, auf Schweißbänder, Bänder usw. besitzen. Fertigkeit im Wiegen, Rechnen und Briefschreiben wird auch von ihnen verlangt. Der richtige Mann erhält $100 den Monat, dafür wird von ihm verlangt, zu verhindern, daß Onkel Sam bei seinen Einkäufen von militärischen „Behauptungen" von den Lieferanten über's Ohr gehauen wird.

Richter Gemmill zornig.

Abkommen zwischen Verteidiger und Klaganwalt die Ursache.

„So lange ich hier sitze, werde ich jeden Fall nach der Sachlage beurteilen und Geldstrafen nach Maßgabe der Beweise verhängen," erklärte heute Richter Gemmill im Desplaines Str.-Stadtgericht. „Der städtische Hilfs-Klageanwalt ist hier, um Anklagen zu vertreten, und nicht um sie vor der Verhandlung zu erledigen. Ich habe es satt, von politischen Bossen, Aldermen, Freunden von Angeklagten und Anderen geplagt zu werden. Ich habe geschworen, Gerechtigkeit zu üben, und das werde ich tun, ohne mich stören zu lassen."

Was den Zorn des Richters erregte, war, daß Anwalt Henry Seligmann, Verteidiger eines Spielers Namens John Casey, Nr. 312 S. Clark Str., ihm mitteilte, er hätte mit Hilfs-Klageanwalt William Navigato verabredet, daß Casey $25 Geldstrafe und die Kosten zahlen sollte, wenn keine Beweise vorgelegt würden.

Casey war als Handbuchmacher verhaftet worden und gestand, daß er seit sechs Monaten nichts Anderes getan hätte. Der Richter verurteilte ihn zu $50 Geldstrafe und den Kosten.

— Es verlautet, daß General Pena als mexikanischer Kriegsminister abdanken, und General Huerte, zur Belohnung seiner Dienste gegen die Rebellen, sein Nachfolger werden wird.

— Beim Reinigen ihrer Handschuhe setzte die junge Gattin des wohlhabenden Kohlenhändlers Chas. E. Thedford in New York ihre Kleider in Brand und wurde tötlich verletzt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Protest an den Präsidenten.

Böhmen bereiten geharnischten Protest gegen Zustände auf Ellis Island vor.

Einen geharnischten Protest gegen die Zustände auf Ellis Island und gegen die Haltung der Einwanderungsbeamten der Bundesregiernug beabsichtigen hiesige Böhmen an Präsident Taft zu senden. Veranlassung dazu gibt die Behandlung, die dem böhmischen Turner Vaclaw Tresky von Detroit, der am böhmischen Turnfest in Prag teilgenommen hatte, bei seiner Rückkehr nach den Vereinigten Staaten zuteil geworden ist. Frank Prucha, 1417 West 19. Straße, machte gestern nähere Angaben über den Fall, der unter den zurückkehrenden böhmischen Turnern viel böses Blut gemacht hat. Wie Prucha erklärte, wurde Tresky auf Grund eines anonymen Briefs an die Einwanderungsbehörden, daß er ein Anarchist sei, zwei Tage auf Ellis Island festgehalten und in einem schmutzigen, übelriechenden Raum untergebracht, der einem Gefängniß ähnlich war. Er wurde von seiner Familie und seinen Freunden getrennt. Einem vorläufigen Verhör wurde er nicht unterzogen. Ebensowenig erhielten die zahlreichen Turner in seiner Begleitung eine Gelegenheit, den Beamten zu erklären, daß Tresky seit sechs Jahren mit seiner Familie im Land wohne. Den hiesigen Turnern gelang es endlich nach zwei Tagen, durch die Vermittelung einflußreicher Freunde, Tresky ein Verhör zu verschaffen, das, wie Prucha erklärt, den Bundesbeamten bewies, daß sie eine große Dummheit gemacht hatten. Daraufhin wurde Tresky unter vielen Entschuldigungen in Freiheit gesetzt.

Berliner „Schiebungen".

Ein Gradmesser dafür, wie erfolgreich Berlin sich zur Weltstadt empormausert, bietet auch die Zahl und Art der dort verübten großen Betrügereien oder, wie der Berliner als praktischer Philosoph, dem nichts Menschliches fremd ist, lieber sagt: der großen Schiebungen. Wenn ein auf Wechseln und Hypotheken-Instrumenten erbautes schillerndes Schwindelgebäude plötzlich zusammenkracht, so entsteht in der deutschen Reichshauptstadt beträchtliches Rumoren; die Reporter machen drei Automobilfahrten, wo sie sonst nur eine Straßenbahnfahrt gemacht hätten, und an jedem Biertisch erörtert man sehr helle die Frage, wie die Genasführten nur so unglaublich dumm sein konnten. Aber bald ist die Geschichte von andern Ereignissen verwischt, und man erinnert sich ihrer erst wieder, wenn es der wachsamen Polizei gelungen ist, den Uebeltäter einzufangen. So kürzlich im Falle Koghen. Koghen gehörte zu jenen Intelligenzen aus dem Osten, die mit wenig Kapital und noch weniger Gewissen nach der Reichshauptstadt wandern, um hier, wenn es sich so macht, auf ehrliche, sonst auf andere Weise in die Höhe zu kommen.

Außer den Schiebern, deren Handlungsweise klar die Tatbestandsmerkmale eines Vergehens aufweist, gibt es in Berlin aber auch eine stattliche Anzahl Ehrenmänner, die sich geschickt um das Strafgesetzbuch herumdrücken und Lücken der Zivilgesetzgebung benutzen, um ein sorgenfreies Leben zu führen, obschon sie mehr Schulden haben als Haare auf dem Kopfe. Kürzlich ging ein Fall durch die Blätter, bei dem es sich nur um unbedeutende Summen handelt, der aber doch als Schulbeispiel dienen kann. Ein Mann, der nichts besitzt und den Offenbarungseid geleistet hat, kauft seiner vermögenden Frau auf Pump einige Straußenfedern; die von dem Geschäft auf Zahlung des Betrags gegen die Frau erhobene Klage wird abgewiesen. Was hier im Kleinen geschah, das geschieht, meist freilich unter verwickelteren Formen, so oft im Großen, daß das öffentliche Rechtsbewußtsein darunter leiden muß. Der Schieber, dessen zweifelhafte Spekulationen verunglückt sind, lebt nach wie vor in behaglichen Verhältnissen, trat nach außen hin als Inhaber eines flottgehenden Geschäftes auf, und nur die Eingeweihten, darunter die unglücklichen Gläubiger, wissen, daß die Wohnungseinrichtung und das Geschäft — dem gesetzlichen Buchstaben nach — der Frau gehört und durch irgend einen andern unmoralischen, aber durch Gesetz und Rechtssprechung anerkannten Kniff dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind. In früheren Zeiten war man gegen die Schuldner oft zu hart, mit Grausen denkt der moderne Mensch oft an die Schuldtürme, wo nach volkstümlichen Erzählungen durchweg edle, von schuftigen Kravattenmachern bedrängte Menschen schmachteten. Heute dagegen wird häufig, auch von juristisch-fachmännischer Seite die Ansicht verfochten, daß die Rechtsprechung ihre Humanität zuweilen etwas gar einseitig dem Schuldner zuwende und dadurch Praktiken begünstige, die in der Großstadt Treu und Glauben empfindlich schädigen.

— Enttäuschung. — Freust du dich denn nicht, Fritzl, wir reisen heute ins Bad ab. — Ich hab' mich doch heute schon gewaschen!

— Erfaßt. — Lehrer: „Bildet einen Satz mit dem Worte Almanach!" — Schüler: „Geh' Du mit Elsa voraus, ich komme mit Alma nach."

— Aus der guten alten Zeit. — Intimus: Wie, der Raubmörder, der morgen hingerichtet werden sollte, ist letzte Nacht entsprungen? — Gefängnißdirektor: Im Vertrauen: wir können alle kein Blut sehen, und da haben wir den Kerl laufen lassen.

— Oft kann man an Kleinigkeiten die Größe eines Charakters erkennen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wenn im Zweifel — allemal die Pflicht!

Präsident Taft hat gestern, wie schon in Aussicht gestellt worden war, dem Kongreß in einer besondern Botschaft den Vorschlag gemacht, durch eine Resolution zu erklären, daß er nicht die Absicht hatte, den Hay-Pauncefote-Vertrag mit England durch die Annahme der Panamakanal-Bill zu kündigen, oder zu verletzen, und daß Ausländer das Recht haben sollen, das Bundesobergericht anzurufen, wenn sie sich durch die Bestimmungen der Bill, bezw. des Gesetzes, geschädigt fühlen sollten. Der Kongreß hat es aber in seiner Weisheit abgelehnt, diesen Notausgang, sozusagen, zu benutzen und so sein und der Nation „Gesicht" vor dem Auslande zu retten. Das Haus beschloß unmittelbar nach Empfang der Botschaft des Präsidenten, gar nichts in der Sache zu tun und der Senatsausschuß für zwischenozeanische Kanäle entschied mit einem Votum von 8 gegen 6 die vom Präsidenten gewünschte Resolution dem Senate nicht vorzulegen. Daraus entnimmt man allgemein, daß auch der Senat entschlossen ist, in der Panamaangelegenheit nichts weiter zu tun, so daß der Präsident sich nun vor der Alternative sieht, entweder die Bill zu unterzeichnen, wie sie ist, oder sie zu vetiren und damit für jetzt auf jegliche Panamagesetzgebung zu verzichten.

Es wird gemeldet, daß es dem Präsidenten schwer fällt, einen Entschluß zu fassen und das kann man gern glauben. Er sieht sich in höchst unangenehmer Lage. Die Mitglieder seines Kabinetts sind geteilter Meinung in dieser Frage und er selbst hat sich früher dahin geäußert, er glaube, die Ver. Staaten seien berechtigt, ihrer eigenen Schiffahrt die kostenfreie Benutzung des Kanals zu gestatten. Zudem hat er seit Jahresfrist und länger bei jeder Gelegenheit die Dringlichkeit der Panamagesetzgebung betont. Unter diesen Umständen kann man es wohl verstehen, daß er jetzt zögert, die Bill zu vetiren, trotzdem er erkannt hat, daß seine frühere Annahme falsch war, und die Bevorzugung der amerikanischen Schiffahrt einen Konflikt mit England und den andern Schiffahrtsnationen heraufbeschwören und die Ver. Staaten dem gesammten Auslande gegenüber in sehr schlechtes Licht stellen muß. Aber niemand, der es mit dem Präsidenten „gut meint", sozusagen, und das Recht und die Ehre der Nation aufrecht und hochgehalten sehen will, kann dieserhalb auch nur einen Augenblick schwankend werden in der Forderung: der Präsident muß die Bill vetiren!

Es mag sein, daß ein solches Veto nach allen Regeln der Kunst gegen ihn ausgebeutet, daß er daraufhin als ein Feind der amerikanischen Schiffahrt und ängstlicher Liebediener Englands, als ein unpatriotischer Feigling hingestellt werden wird. Es mag sein, daß die Starrköpfigkeit des Kongresses zum Teil gerade der Erkenntniß der unangenehmen Lage, in die der Präsident gebracht wird, zu danken ist, aber auch das darf ihn nicht hindern, seine offensichtliche Pflicht zu tun. Auch so, wie die Bill jetzt ist, verstößt sie zweifellos gegen den Geist jenes Vertrags mit England und gegen die Versprechungen, die zur Zeit, als der Panamakanal in Angriff genommen wurde, der Schiffahrt der ganzen Welt gemacht wurden, und auch so bleibt sie eine Ungerechtigkeit den Steuerzahlern gegenüber. Denn indem die Küstenschiffahrt von der Zahlung von Kanalgebühren befreit wird, wird eine kleine Interessengruppe begünstigt auf Kosten der Gesammtheit. Das ganze Volk muß zur Deckung der riesigen Kosten des Kanalbaus beitragen und die Kanalverwaltung wird jeden Dollar nötig haben, die Unterhaltungs- und Betriebskosten zu decken. Wenn die amerikanische Küstenschiffahrt von den Abgaben befreit wird, so müssen die amerikanischen Steuerzahler die Summen bezahlen, die einigen Rhedergesellschaften so erspart werden. Das ist Alles, was die kostenfreieKanalfahrt der amerikanischen „Küstenfahrzeuge" bedeuten würde. Es ist Selbsttäuschung, oder beabsichtigte Täuschung Anderer, davon zu reden, daß auf diese Weise die amerikanische Schiffahrt gehoben und eine Verbilligung der Frachtraten zwischen den beiden Küsten des Landes herbeigeführt werden könnte.

Der Präsident muß, wie die Sachen jetzt liegen, die Panamabill vetiren. Er mag darob scharf getadelt, das Veto mag benutzt werden, die sogenannte öffentliche Meinung gegen ihn aufzuhetzen und ihn so um Stimmen bringen. Seine Kampagneleiter mögen ihm sagen, daß er es nicht nötig hat bis zum Veto zu gehen; daß er genug tat, indem er den Kongreß auf jenen Ausweg aufmerksam machte, und er nun die Verantwortlichkeit für die Panamagesetzgebung dem Kongreß überlassen könne. Das alles kann ihn nicht seiner Pflicht entbinden. Er muß die Panamabill vetiren. Das Veto mag ihn augenblicklich schädigen — die Zukunft wird ihm Anerkennung dafür zollen und es ihm danken, daß er auch unter schwierigsten Umständen seine ganze Pflicht tat.

Die Vereinigung der Aufrichtigen.

Gar seltsame Blüten zeitigt doch unser modernes Leben, Blüten die so manches Mal ebenso rasch dahinwelken, wie sie emporgesprossen sind aus dem an merkwürdigen Ideen so reichen Boden unserer Zeit, oder die auch festen Fuß fassen mögen in unserer Gemeinschaft und sich zu kräftigen, Früchte tragenden Stämmen entwickeln mögen. Mancher unter unsern Zeitgenossen hat schon geglaubt, das güldene Kraut gefunden zu haben, mit dessen Hilfe er alle Uebel heilen zu können hoffte, an denen unser Zeitalter und mit ihm die Menschen kranken. Aber gewöhnlich war es nichts damit, denn die Wirklichkeit zerstörte mit rauher Hand diese utopistischen Träume grüblerisch veranlagter Phantasten meist schon, bevor sie noch eine Gelegenheit zur Entwicklung gefunden hatten. Aber immer wieder und wieder hören wir neue Ideen, die die Menschheit beglücken und sie aus dem Banne der Schlechtigkeit, der Sünde, herausführen sollen auf lichte und hehre Höhen der Vollkommenheit.

Der Mann, der jetzt wieder mit einem derartigen Gedanken an die Oeffentlichkeit getreten ist, nennt sich Charles Edwin Ellis und lebt in der Stadt New York. Er hat der staunenden Mitwelt soeben die Kunde gegeben, daß er eine „Vereinigung der Aufrichtigen" ins Leben gerufen habe, von der aus das gesellschaftliche, politische, soziale und wirtschaftliche Heil der Zukunft ausgehen solle, vorausgesetzt natürlich, daß sich die genügende Zahl von gleichgesinnten Seelen findet, die bereit ist, sich dieser Vereinigung zur Pflege der Aufrichtigkeit in allen Lebenslagen anzuschließen.

Gewiß ist es ein gut Ding mit der Aufrichtigkeit im menschlichen Leben, und ebenso gewiß ist es, daß unsere heutige Zeit an einem großen Mangel von Aufrichtigkeit krankt, wohin man auch nur blicken mag. Wir finden ihn im häuslichen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben auf allen Seiten; wir begegnen ihm alltäglich in unendlich wechselnden und stets gleich verächtlichen Formen. Es wird heute weit weniger, denn in früheren Zeiten, den Kindern Aufrichtigkeit den Eltern und auch Fremden gegenüber gelehrt. In den Freundschaftsbeziehungen der Menschen untereinander müssen wir allüberall Verstellung und Heuchelei gewahr werden, die doch im Grunde genommen nichts anderes sind als Unaufrichtigkeit. Im wirtschaftlichen Leben sehen wir nur zu oft, daß sich der Schwächere vor dem Stärkeren, der sich in vorgesetzter Stellung befindet, beugt und ihm schmeichelt und zum Munde redet, obgleich er ihn im Stillen aus vollster Seele hassen mag. Und daß im politischen Leben der Vereinigten Staaten Unaufrichtigkeit einer der Krebsschäden ist, an denen unser Land krankt, ist schon so oft gesagt worden, daß man es kaum zu wiederholen und aufs Neue zu beweisen braucht. Das amerikanische Volk ist schon so oft und gründlich durch Unaufrichtigkeit in politischen Fragen, Handlungen und Versprechungen getäuscht worden, daß es sich nachgerade daran gewöhnt hat und kaum noch etwas Ungewöhnliches daran sieht. Die Häßlichkeit, die in der politischen Unaufrichtigkeit unserer Zeit liegt, kommt ihm garnicht mehr so recht zum Bewußtsein; es nimmt sie hin, als könnte es garnicht anders sein, und selbst die Einsichtsvollen begnügen sich damit die Tatsache zu konstatiren, ohne auch nur einen Augenblick daran zu denken, auf welche Weise man diesem tiefgreifenden Uebelstande abhelfen könne.

Wir wissen, daß uns auf allen Lebenswegen diese Unaufrichtigkeit täglich, ja stündlich in irgend einer Form begegnet, aber wir haben längst erkennen müssen, daß wir dieser Erscheinung gegenüber nahezu machtlos sind. Sie ist eben eine traurige Begleiterscheinung unseres Zeitalters, die wir wohl beklagen dürfen und sollen, gegen die wir aber kaum etwas ausrichten können. Wie will nun ein einziges Menschenkindlein, wie dieser Herr Ellis, es auf seine Schulter nehmen können, eines der größten Probleme unserer Zeit zu lösen? Bisher hat er noch nichts darüber verlauten lassen, sondern sich mit der Erklärung begnügt, daß die Unaufrichtigkeit bestehe und man gegen sie zu Felde ziehen müsse. Wenn es sich bei diesem Heraustreten in die Oeffentlichkeit nicht darum handeln sollte, eine Art Reklame für die eigene Person zu machen, so kann man dem Ziele jenes New Yorker Mannes seine Anerkennung nicht versagen, denn es ist ein edles, ein hohes Ziel, das er sich gesteckt hat. Aber wir fürchten, daß er in diesem Falle fast allein stehen wird in seinem Kampfe, denn ein einzelner Mann, ja eine einzelne Bewegung einer Männergruppe dieser Art ist machtlos gegenüber einer Zeiterscheinung, die — so traurig dieses Zugeständniß auch erscheinen mag, — viel zu feste und tiefliegende Wurzeln in unserer modernen Zeit gefaßt hat, als daß man sie durch eine Flucht in die Oeffentlichkeit ausrotten imstande wäre.

Die Erziehung zur Musik.

Oskar Hammerstein, der Erbauer von neun großen Theatern und drei gewaltigen Opernhäusern in New York, Philadelphia und in London, weilt wieder einmal auf amerikanischem Boden, und wie es so seine Art zu sein pflegt, wartet er auch sofort wieder mit einer neuen Ueberraschung auf. Die musikliebende Bevölkerung der Vereinigten Staaten hat diesem Kunstenthusiasten, der vor etwa fünfunddreißig Jahren als armer Zigarrenwickler ins Land gezogen kam, schon so unendlich viel zu danken, daß sie ihn völlig ernst zu nehmen gezwungen ist. Und sie nimmt ihn auch ernst mit seinen jetzigen gigantischen Plänen, die nichts Anderes bedeuten, als eine Erziehung der amerikanischen Großstadtbevölkerung zu wahrem Genusse edler Musik, wie dies in solchem Maße noch keiner anderen Nation der Erde je von einem einzelnen Manne geboten worden ist.

Im letzten Jahrzehnt hat sich in der musikalischen Entwicklung der amerikanischen Bevölkerung ein ganz gewaltiger Aufschwung zum Besseren ergeben. Man pflegt heutzutage nicht nur im amerikanischen Heim die Musik weit mehr und von einem höheren Gesichtspunkte aus, als dies früher der Fall war, sondern es ist auch eine Veredelung in der musikalischen Geschmacksrichtung des Landes zutage getreten. Die Konzertprogramme unserer großen Orchester-Vereinigungen wie der New Yorker Philharmoniker, des Frank Damrosch'schen New Yorker Symphonie-Orchesters, des Bostoner Symphonie-Orchesters und unseres Thomas-Orchesters, stehen heute auf einer viel höheren künstlerischen Stufe, als dies zur Zeit ihrer Gründung der Fall war. Man versuchte es auch damals mit klassischen Programmen von hohem künstlerischen Wert, aber der Besuch dieser Konzerte ließ in jenen Jahren musikalischer Unkultur derart zu wünschen übrig, daß die Leiter der Vereinigungen gezwungen waren, dem noch nicht geläuterten Geschmack der Konzertbesucher Rechnung zu tragen, falls sie nicht die ganze Existenz ihrer Unternehmungen untergraben wollten. Heute ist das, erfreulicherweise, ganz anders geworden. Das amerikanische Volk hat in musikalischer Hinsicht sich derart zu entwickeln vermocht, wie es bei keiner anderen Nation der Erde in ähnlich kurzer Zeit vorher je erreicht worden ist. Die Konzerte finden vor überfüllten Häusern statt und die musikalische Aufnahmefähigkeit der Konzertbesucher ist zu einem so hohen Kulturgrade gestiegen, daß unsere Orchester ihrem Publikum nunmehr wirklich nur von künstlerischen Grundsätzen getragene Konzertprogramme zu bieten vermögen. Auf diese Erziehung zum Genusse edelster klassischer und zeitgenössischer Musik haben wir ein volles Recht, stolz zu sein.

So groß aber die Fortschritte im Konzertsaal gewesen sind, so verhältnißmäßig gering waren sie auf dem Gebiete der großen Oper. Die Bevölkerung amerikanischer Großstädte hat — mit Ausnahme von New York, Chicago, Philadelphia, Boston und Baltimore — noch keine Gelegenheit gehabt, wirklich künstlerisch hervorragende Opernvorstellungen genießen zu können. Denn wenn jetzt die zwei großen Opernunternehmungen, die wir in ganz Amerika haben, nach Beendigung ihrer Hauptsaison durchs Land ziehen, um hier und da einige Vorstellungen zu geben, so ist es steis doch nur etwas Halbes, was da geboten werden kann. Das liegt eben an den Verhältnissen, mit denen ein großes Opernunternehmen zu rechnen hat. Und nun will Oskar Hammerstein in die Bresche springen und bahnbrechend einer ganzen Anzahl amerikanischer Großstädte das geben, wonach sie schon seit geraumer Zeit verlangten: Wirklich künstlerische Opernvorstellungen, die sich in nichts von den glänzenden und in der ganzen Welt einzig dastehenden Darbietungen der New Yorker und Chicagoer Oper unterscheiden sollen.

Hammerstein's Plan geht dahin, in etwa zwanzig amerikanischen Großstädten — New York, Philadelphia, Chicago und Boston sind ausgenommen, — gewaltige Opernhäuser zu errichten, welche in allen Einzelheiten genau gleichförmig angelegt werden sollen. Die szenischen Einrichtungen sollen überall die gleichen sein, um die Benutzung derselben Szenerien an allen Orten ohne weitere Schwierigkeiten zu ermöglichen. Derselbe Architekt soll diese Häuser erbauen, die natürlich durch die Massenanfertigung sich viel billiger stellen werden, als dies bei der Errichtung eines einzigen Opernhauses möglich sein würde. Hammerstein hat bereits mit einer Anzahl von hervorragenden Sangeskünstlern Kontrakte abgeschlossen, um sie bei diesem Riesenunternehmen durchs Land zu führen. Im Entdecken neuer Talente liegt Hammersteins große Stärke, — hat er doch auch Mary Garden und die Tetrazzini, die beiden großen Primadonnen, und die berühmten italienischen Tenöre Bonci und Zenatelli zuerst nach den Vereinigten Staaten gebracht. Zwei große Operngesellschaften will er so organisiren, die eine für die Städte Albany, Syracuse, Buffalo, Detroit, Cleveland, Pittsburgh, Cincinnati, St. Louis, Kansas City und Denver; die andere für die Städte Baltimore, Washington, Norfolk, Richmond, Atlanta, Birmingham, Nashville, Memphis, New Orleans, Galveston, Houston, Dallas und San Antonio.

Wenn ein Mann wie Oskar Hammerstein einen derartigen Plan anfaßt, so führt er ihn auch durch, wenn er von seiner Tunlichkeit überzeugt ist. Und wäre er dies nicht, so würde er ihn nicht in Angriff nehmen. Tritt aber dieses Riesenunternehmen im Laufe von ein oder zwei Jahren wirklich ins Leben, so würde dies für die amerikanische Bevölkerung eine Errungenschaft ohne Gleichen in musikalischer Hinsicht bedeuten. Sie hat aber dann zu beweisen daß sie eines solchen Unternehmens auch wert und würdig ist.

Wohin wandert der Deutsche?

Deutschland hat schon in früheren Zeiten ungemein viel wertvolles Menschenmaterial an aufstrebende ausländische Staaten abgegeben. Besonders die Vereinigten Staaten haben vor dem Entstehen der einheimischen deutschen Großindustrie bedeutende Mengen deutscher Auswanderer aufgenommen. Mit der wirtschaftlichen Erstarkung Deutschlands hat auch die Arbeitsgelegenheit im Inlande kräftig zugenommen. Die Auswanderung ist infolgedessen langsam, aber stetig zurückgegangen. Während die Zahl der deutschen überseeischen Auswanderer im Jahre 1891 noch 120,089 oder 2,41 Promille der Gesamtbevölkerung betrug, wanderten im Jahre 1910 nur noch 25,531 Deutsche oder 0,39 Promille nach überseeischen Ländern aus. Naturgemäß ist hier auch der ständige Rückgang des Geburtenüberschusses nicht ohne Einfluß gewesen. Das Ziel der meisten Auswanderer sind noch immer die Vereinigten Staaten. Nach der amtlichen deutschen Statistik sind im Jahre 1910 insgesamt 22,773 Deutsche nach der Union gekommen. Die amerikanische Statistik, die auch diejenigen deutschen Einwanderer umfaßt die nicht direkt aus ihrem Mutterlande kommen, gibt ihre Zahl für 1910 auf 71,380 und für 1911 auf 66,471 an. In Kanada waren im Jahre 1910 insgesamt 27,300 Deutsche ansässig. Die Zahl der deutschen Einwanderer (ausschließlich der Juden) stellte sich im Jahre 1909—1910 auf 1516 Personen gegen 1257 im Vorjahre.

Neuerdings geht ein recht erheblicher Teil der deutschen Auswanderer nach den südamerikanischen Republiken. Im Jahre 1909 kamen nach Argentinien 3201 Deutsche, nachdem im Jahre 1857 bis 1909 schon 43,856 Landsleute dort eingewandert waren. Auch Chile war trotz seiner Lage, die abseits von den Hauptwegen des Weltverkehrs ist, seit dem Jahre 1850 das Ziel vieler deutscher Kolonisten. Im Jahre 1907 waren von 134,534 Ausländern 10,724 oder zirka 8 Prozent Deutsche. Besonders die Provinzen Valdivia und Llanquihue verdanken ihren wirtschaftlichen Aufschwung fast ausschließlich der deutschen Einwanderung. Von den Einwanderern Venezuelas waren im Jahre 1909 385 deutscher Nationalität. In Brasilien ist das deutsche Element sehr stark vertreten, doch fehlen hierüber noch zuverlässige statistische Angaben. Unter der weißen Bevölkerung der deutschen Schutzgebiete überwiegen naturgemäß unsere Landsleute ganz bedeutend.

In Deutsch-Ostafrika betrug die Zahl der Weißen am 1. Januar 1911 insgesamt 4227. Von diesen waren 3113 Deutsche, 258 Kolonial-Engländer, 239 Griechen, 110 Franzosen und 100 Oesterreicher und Ungarn. In Deutsch-Südwestafrika kamen auf 13,962 Weiße 11,140 Deutsche, 1594 Kolonial-Engländer, 297 Oesterreicher und Ungarn, 272 Engländer sowie 148 Russen. Die weiße Bevölkerung Kameruns stellte sich am 1. Januar 1911 auf 1455 Köpfe, hiervon waren 1311 Deutsche, 61 Engländer und 83 sonstige Staatsangehörige. Verhältnißmäßig schwach ist die weiße Rasse in Togo vertreten. Die Bevölkerung dieses deutschen Schutzgebietes stellte sich Anfang 1911 auf 363 Weiße und 1,000,000 einheimische Farbige. Die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen 327 Weiße. Im alten Schutzgebiet Neu-Guinea wohnen 748 Weiße, darunter befinden sich 578 Deutsche. Auf den Ost- und Westkarolinen, Marschallinseln u. s. w. wurden unter 421 Weißen 194 Deutsche ermittelt.

Die fremde Bevölkerung Chinas in den geöffneten Häfen bezifferte sich im Jahre 1910 auf 141,868 Personen. Darunter waren nur 4106 Deutsche. Die Engländer stellten 10,140, die Japaner 65,434 und die Russen 49,395 Personen. In Egypten waren im Jahre 1907 insgesamt 1847 Deutsche ansässig. Sehr stark ist natürlich auch das deutsche Element in den europäischen Ländern vertreten. So wurden zuletzt in Frankreich 35,836 Männer und 52,000 Frauen deutscher Nationalität gezählt. In Italien gibt es 5748 ansässige und 4997 vorübergehend anwesende Deutsche. In den Niederlanden gab es im Jahre 1909 37,534 deutsche Staatsangehörige. Von den im Auslande geborenen Einwohnern Dänemarks stammten aus Schleswig 23,670 und aus dem übrigen Deutschland 11,391 Personen. In Schweden wurden im Jahre 1900 5107 Deutsche gezählt.

Japanische Denkmäler.

Tokio, 14. Juli.

Dieser Tage ist im Garten der Kriegsakademie ein Denkmal für den preußischen General Meckel enthüllt worden, der vor rund dreißig Jahren an der Akademie als Instruktor tätig war und sich um die Reform des japanischen Heerwesens solche Verdienste erworben hat, daß man ihn ohne Uebertreibung als den Schöpfer des modernen japanischen Heeres bezeichnen darf. Das Denkmal besteht aus einer von dem Professor der Tokioer Kunstakademie, Minoru Uda, entworfenen Bronzebüste, die auf einem Granitsockel errichtet ist, worauf die gekreuzten preußischen und japanischen Flaggen und der Name Meckels angebracht sind. Der Chef des Generalstabs, Feldmarschall Oku, General Nogi, General Tsutschija, General Oschima, die Generalleutnants Akijama, Nagaoka, Nambu, Toschima usw. waren zu der Feier erschienen, ebenso der Vizekriegsminister Generalleutnant Oka mit Herren seines Stabes, insgesamt über 200 Offiziere. Zuerst berichtete der Denkmalsausschuß über seine Arbeiten. Sodann vollzog der Generalinspekteur der Kavallerie, Generalleutnant Akijama, die Enthüllung, und alle Anwesenden erwiesen der Büste die Ehrenbezeugung. Hierauf verlas der Präsident der Kriegsakademie, Generalleutnant Igutschi eine Festrede, in der er die Verdienste des Verstorbenen um das japanische Heer darlegte. Daß diese in den militärischen Kreisen Japans in vollem Umfange gewürdigt werden, geht aus den Worten eines Schülers Meckels und jetzigen japanischen Generals hervor, der sich in der „Kokumin" über seinen früheren Lehrer folgendermaßen äußert:

„Die Verdienste Meckels um unser Heer lassen sich in wenig Worten gar nicht erzählen. Seine größte Tat war, daß er die moderne Taktik in Japan eingeführt und uns gründlich unterwiesen hat. Als er dem Rufe der japanischen Regierung folgend hierher kam, da arbeiteten wir noch nach französischem Muster. Von Kriegstaktik hatten wir noch keine Ahnung. Er hat uns die moderne Kriegsführung gelehrt, und noch heute befolgen wir seine Weisungen. Alle Offiziere Japans, die sich in hohen Stellungen befinden, waren Meckels Schüler. Außer der Kriegstaktik hat er uns auch in der gesamten Heeresorganisation unterwiesen. Die Siege in unsern beiden Kriegen haben wir General Meckel zu verdanken. Beim Schluß des Krieges mit Rußland hat denn auch General Kodama dem allgemeinen Empfinden Ausdruck verliehen, indem er sich bei Meckel bedankte."

Vor kurzem fand die Einweihung eines kleinen Schintoschreins statt, den der berühmte Bakteriologe Kitasato dem Geiste seines verehrten Meisters Koch errichtet und zur Wohnung bestimmt hat. Zu diesem Tokioer Koch-Mausoleum soll sich nun in dem unweit der Hauptstadt gelegenen Orte Kamakura, der vor vielen hundert Jahren den Schogunen als Residenz diente und heute ein von den Bewohnern Tokios und Jokohamas vielbesuchtes Seebad ist, ein Koch-Denkmal gesellen. Es soll in dem den Zojo-Tempel umgebenden Hain errichtet werden, für den Dr. Koch gelegentlich seines Aufenthalts in Kamakura, wo er im Jahre 1909 auf seiner japanischen Reise verweilte, große Vorliebe bekundete. Der Ausschuß, der die Errichtung des Denkmals unternommen hat, setzt sich aus Aerzten Kamakuras zusammen; den Vorsitz haben auf Veranlassung Kitasatos der Bürgermeister von Kamakura und der Präsident der Kamakura-Bank übernommen. Auch die Wittwe Dr. Kochs, die der Enthüllung des Denkmals beiwohnen soll, ist zu Rate gezogen worden und hat dem neuen sinnigen Tribut, den die japanische Aerztewelt dem Andenken Kochs zollen will, dankbar ihre Zustimmung erteilt.

Wie die Deutschen Koch und Meckel, so hat auch Will Adams, der erste Engländer, der vor etwa dreihundert Jahren am japanischen Gestade landete, nunmehr sein Denkmal in Japan erhalten. Es befindet sich in dem unweit von dem Kriegshafen Jokosuka gelegenen Oertchen Hemi, an der Stätte, wo Will Adams und seine japanische Frau zur ewigen Ruhe gebettet sind. Am Fuße des Grabes ist ein zwölf Fuß hoher Stein errichtet worden, auf dem eine Anzahl Kana, chinesische Zeichen, eingeritzt sind, die ankündigen, daß das Grab von Will Adams und seiner Frau auf der Höhe des Hügels liegt. Auf der Rückseite ist vermerkt, daß das Denkmal von Nachgeborenen errichtet wurde, die an dem Geschick Will Adams' Anteil nahmen. Als ihre Vertreter sind der Gouverneur der Präfektur Kanagawa, Baron Sufu, und der englische Botschafter Sir Claude MacDonald namhaft gemacht. Beide Herren waren bei der Einweihung des Denksteins zugegen, ebenso wie der Marineminister Admiral Saito. Die Zeremonie wurde von einer Anzahl buddhistischer Priester unter Leitung des Abts des Jodo-Tempels vollzogen, der unterhalb des Hügels liegt, auf dem sich das Grab befindet. Seine nähere Umgebung ist in einen Landschaftsgarten verwandelt worden, der später durch die Schenkungen eines Wohltäters zu einem öffentlichen Park erweitert werden soll. Er wird den Namen „Anjin"-Park, d. h. Lotsen-Park, führen. War doch Will Adams der Lotsen-Major der Flotte holländischer Handelsschiffe, von denen eins durch Zufall im Jahre 1600 die südliche Küste Japans erreichte und hier den „ersten Engländer" landete. Sein ebenso romantisches wie tragisches Schicksal hat bereits Stoff zu einem kleinen japanischen Drama gegeben, das unlängst auf den Brettern des neuen Imperial-Theaters aufgeführt wurde.

Die Analphabeten der Schweiz.

Die Schweiz hat keine eigentliche Zählung der Analphabeten, doch hat das eidgenössische Statistische Amt im Jahr 1906 angefangen, die Zahl derjenigen Personen festzustellen, die bei ihrer Verheiratung die betreffende Eintragung im Eheregister nicht unterschreiben konnten. Im Jahr 1906 waren es nach dem „Bund" 141 Personen, Männer und Frauen, die im Eheregister nicht unterschreiben konnten; 1907 216; 1908 258; 1909 244; 1910 234. In allen fünf Jahren zusammen 1093 Personen, davon 458 Männer und 635 Frauen. Da im gleichen Zeitraume 137,408 Eheschließungen vorkamen, so waren demnach von je 10,000 eheschließenden Männern 33 und von je 10,000 eheschließenden Frauen 46 Analphabeten. Von diesen für die Schweiz hohen Zahlen fällt aber nur der geringste Teil der Schweiz selbst zur Last. Werden nämlich diese Analphabeten nach ihrer Heimatsangehörigkeit geschieden, so ersehen wir, daß die Hauptmasse, nämlich 89 Prozent bei den Männern und 81 Prozent bei den Frauen aus Italien stammt. Es gingen eine Ehe ein: 114,378 Schweizer, davon waren 45 Analphabeten; 9390 deutsche Reichsbürger, davon 1; 8851 Italiener, davon 408; 2280 Franzosen, davon 3; 1701 Oesterreicher, davon 0; 828 andere Ausländer, davon 1. Von den eheschließenden Frauen waren 114,611 Schweizerinnen, davon 80 Analphabeten; 10,015 deutsche Reichsbürgerinnen, davon 6; 7238 Italienerinnen, davon 513; 3240 Französinnen, davon 21; 1525 Oesterreicherinnen, davon 6; 779 andere Ausländerinnen, davon 9. In Verhältnißzahlen ausgedrückt waren von je 10,000 eine Ehe eingehenden Italienern 461 Analphabeten, von den Franzosen 13, von den andern Ausländern 12, von den Schweizern 4 und von den deutschen Reichsbürgern 1. Von je 10,000 eine Ehe eingehenden Italienerinnen waren 709 Analphabeten, von den anderen Ausländerinnen 116, von den Französinnen 65, von den Oesterreicherinnen 39, von den Schweizerinnen 7, von den deutschen Reichsbürgerinnen 6. Nach ihrer Kantonsangehörigkeit angesehen, waren unter den Männern 9 Schwyzer, 8 Tessiner, 7 Luzerner, 4 Walliser, 3 Freiburger, je 2 Berner, Nidwaldner, Innerrhodner, Aarauer und je 1 Zürcher, Obwaldner, Solothurner, Außerrohdener, Graubündner und Waadtländer. Bei den Frauen stammten aus dem Kanton Tessin 20, Wallis 18, Bern 11, Schwyz 8, Luzern 6, Graubünden und Aargau je 4, Waadt 3, Solothurn und Innerrhoden je 2, Zürich und Freiburg je 1. Zum Vergleich fügen wir die entsprechenden Zahlen aus einigen anderen Ländern an. Nach den Volkszählungen in den Jahren 1900 und 1901 waren von je 100 Männern im Alter von 20 Jahren und darüber Analphabeten in: Irland 15, Frankreich 16, Belgien 19, Italien 44, Portugal 62; von 100 Frauen im Alter von 20 und mehr Jahren waren Analphabeten in: Irland 16, Frankreich 23, Belgien 25, Italien 60, Portugal 83.

— Parirt. — Arzt: „Na, Herr Rechtsanwalt, das muß doch peinlich sein, von einem Klienten, dessen Prozeß man verloren hat, das Honorar verlangen zu müssen." — Rechtsanwalt: „Freilich, Sie haben es in einem solchen Fall leichter. Die Erben zahlen meist gern."

Kolacek's
2030-2042 Milwaukee Ave.

Speziell für Donnerstag, den 22. August.

Blaue Chambray Männer-Hemden, mit Kragen daran, faced Aermel, reguläre 50c Werte, speziell 3 für $1.00 oder das Stück 35c
Geformte Damen-Leibchen, kurze Aermel oder ärmellos, alle Größen, reg. 29c Wert, zu 18c
Weiße Männer-Taschentücher, reguläre 15c und 19c Werte, speziell zu ... 5c
Lissle Finish Kinderstrümpfe, nur in weiß, 18c Werte, speziel das Paar zu ... 8½c
Berlin Kessel, 8 Quart, grau emaillirt auf schwerem Stahl, mit Deckel, d. Stück 23c
Brot und Butter Messer, Buchenholz Griffe, ölgehärtete Klingen, 6- und 7zöllige Klingen, 15c Werte, speziell zu ... 8c
Gerippte Damen-Leibchen, tiefer Halsausschnitt, reguläre 12½c Werte, speziell zu ... 6c
Große Komforters, Scroll Stich, regulärer $2.00 Wert, speziell zu ... 1.25
Outing Flannelle, rosa und blaue Streifen und Checks, regul. 10c Wert, speziell, Yard .. 6¾c
Blauer Kattun, gestreifte und Figuren-Muster, regulärer 8c Wert, speziell (nur 10 Yards an jeden Kunden), die Yard .. 4¾c
New Century Mehl, 24½ Pfund Sack ... 71c
Kaiser Eiernudeln, drei 10c Packete für ... 25c
Pet Milch, 3 10c Büchsen ... 25c
Frisch geröstete Peanuts, Pfd., 10c
Crispo Crackers, 3 Packete für 10c
Crispo Vanilla Wafers, Afternoon Teas, Cheese Sandwiches, 3 10c Packete für ... 25c
Barbers Parlor oder Noiseleß Streichhölzer, doppelter Tip, das Packet ... 12½c
Galvanic Seife, 5 Stücke für .. 19c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Hermann F. Schumacher

im Alter von 59 Jahren und 3 Monaten am 20. August im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2729 W. 23. Place, nach der St. Marcuskirche, von da nach dem Concordiafriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Schumacher, Gattin.
Franz, Karl, Wilhelm, Anna, Hermine, Kinder.
Ernst Schultz, Schwiegersohn.
Ferdinand Schumacher, Bruder.
Bertha Rubach, Schwester.
Nebst Enkelkindern.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von jeder Angst und Not.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf wohl in deinem kühlen Grabe. mfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Regnier

am 20. August 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Aug., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5118 Aberdeen Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem Messe zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Regner, geb. Schoffrath, Gattin.
Frau Hannapel, Bernard, John, Joseph, Adam, Frau Cammack, Simon, Jacob und Frau Myer, Kinder.

Interessante Lektüre!
Memoiren einer Großmutter!!
Bilder aus der Kulturgeschichte der Juden Rußlands im 19. Jahrhundert, von Pauline Wengeroff. — 436 Seiten. — Gebunden $2.35.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
j120,mifamo,1m

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Januarius W. Winkler

am Montag, den 19. Januar, im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. August, um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 1426 Otto Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

A. Nellie Winkler geb. Tintes, Gattin.
Albert, Genevieve und Coletta Winkler, Kinder.
Frau Genevieve Winkler, Mutter.
William, Peter und Henry Winkler, Brüder.
Schwester Amalia, Lena Safranek und Annie Thiel, Schwestern, nebst Verwandten. mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Albertina Kramp

am 19. August, um 1 Uhr Morgens, im Alter von 66 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1645 W. 12. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Kramp, Frau Döring, Frau Kleeberg, Frau Bendixen, William Kramp und Frau Halslow, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Großkindern.

Ruhe sanft, du liebe Mutter. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Strus

im Alter von 65 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2534 Emerald Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Strus, Gattin
dmdo Arthur und Alma Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Robert Zuber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. August, 2 Uhr Nachm., vom Leichenbestatter Emil Burkhardt, 1830 W. Chicago Ave., nach Montrose.

Freunde.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Gatten u. Vaters

John Hofmann,

welcher heute vor einem Jahre, am 21. August 1911, gestorben ist.

Maria Hofmann und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden, besonders Herrn Pastor Reinke für seine trostreiche Rede am Sarge meines verstorbenen Gatten

Herman Horstmann.
Emelie Horstmann, geb. Hanke, Gattin.

Danksagung.

Hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank für die freundliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Stephan Langner.
Familie Langner.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für be zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Deutsche heraus
— zur —
Demonstration und Piknik
— der —
Verein. Gesellschaften
— im —
FOREST PARK
Sonntag, den 25. August 1912.
Eintritt und 6 „Shows" 25c die Person.
Bürgermeister Carter H. Harrison, Ex-Congreßman Sherman Boutell, Präsident George Landau, Sekretär Anton J. Cermak und Andere als Redner.
Anfang 1 Uhr Nachmittags.
Tanz bei Vorweis des Tickets von 2:30 an. mifr

SCHWABEN-VEREIN
35. Cannstatter Volksfest
in BRAND'S PARK
Elston nahe Belmont Ave.
Sonntag, den 18., Montag, den 19., Sonntag, den 25. August
Importirter Neckarwein
Abwechslungsreiches Programm
Abends großes Festspiel: „Der Trompeter von Säkkingen". — Eintritt 25c die Person.
27ag,3,10,14,17,18,21,25

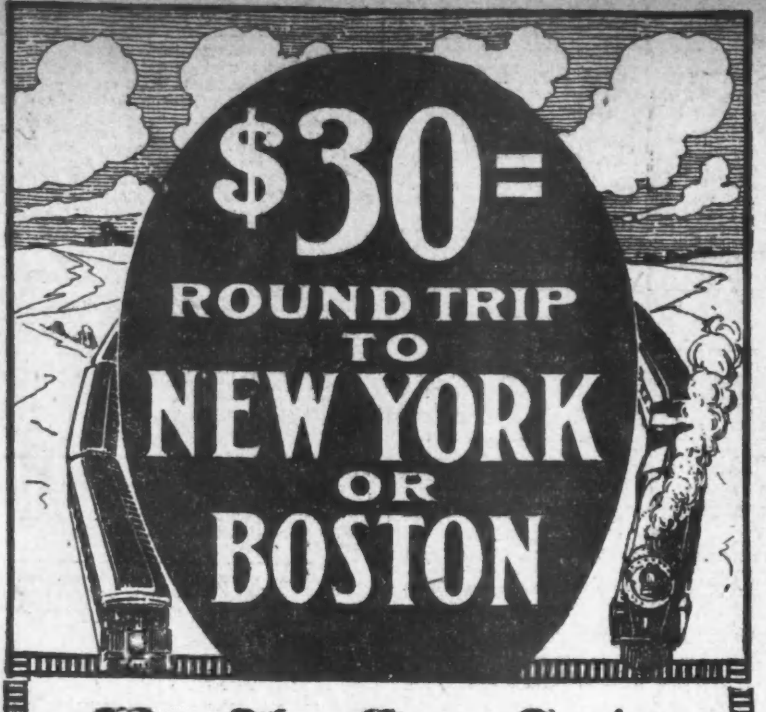
Willow Rifle and Gun Club.
Sonntag, den 25. August:
100 Schuß Meisterschafts-Schießen des Central Schützen-Bundes der Ver. St. v. Amerika
im Schützenpark zu Palos Park, Ill. Einsatz $10.00. Abfahrt der Züge Morgens um 7:15 und 9 Uhr.
Henry Schutz, Präsident.
E. M. Tyrrell, Sekretär.

Großes Piknik u. Sommernachtfest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Teutonia Frauen-Verein
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., am Samstag, den 24. August 1912.
Eintritt 25c. Anfang 2 Uhr Nachm.

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle!
Mittw., Samst., Sonnt. Abd. 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Wenn Mittwoch Regen Wettfahrten Donnerstag.
Nächst.Sonnt.: Piknik Mark Nathan Waisenheim

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
KRYL und seine KAPELLE
Große Oper Solisten jeden Abend.
Seht den großartigen Panama-Kanal.

EXCURSIONS
nach dem Staats-Zuchthaus in Joliet
über die Chicago & Joliet Electric Railway (täglich ausgen. Sonntags) im Juli und August.
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars bis State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 3 u. 4 Nachm.
Aug20,21,22,24,26,27



Wo Ihr Eure Ferien genießen könnt

Zwischen Szenerien, die des Sehens, und Sachen, die der Mühe wert sind; erlangt Kenntniß und Gesundheit; gewinnt das Beste, was das Sommerleben bietet, und genießt die neuesten Erfindungen von Luxus und Komfort in wunderbaren Hotels, die äußerst niedrige Raten während der Sommermonate bieten.

Tickets täglich zum Verkauf bis zum 30. September via

New York Central Lines

Lake Shore—"The Water-Level Route"

Ebenfalls niedrige Rundfahrt-Raten nach zahlreichen anderen Orten von Interesse, einschließlich Niagara Falls, Thousand Islands, St. Lawrence Fluß, Neu-England, White Mountains, Canadian Resorts und Punkten an der Jersey Küste, mit Aufenthaltsrecht an vielen anderen Punkten der Bahn. Bahn- oder Seefahrt zwischen Cleveland und Buffalo, und Bahn- oder Flußfahrt zwischen Albany und New York je nach Wunsch. **Giltig für Rückfahrt 30 Tage.**

Rundfahrten

werden ebenfalls vereinbart nach New York oder Boston, Hinfahrt über die New York Central Lines, Rückfahrt mit Dampfer nach Norfolk, Va., dann über Cincinnati oder Washington und Pittsburgh oder über Washington, Baltimore, Philadelphia und Buffalo. **Giltig für die Rückfahrt 60 Tage.**

Für Tickets, Schlafwagen-Reservirung und alle Auskunft sprecht vor oder telephonirt

Fragt nach einer Kopie uns. „Guide to New York City". Enthält wertvolle und interessante Auskunft über die Metropole, frei versandt.

NEW YORK CENTRAL LINES

Stadt Ticket Office 100 Clark Straße, Ecke Monroe. Tel. Rand. 5300.

Oder La Salle Straße Bahnhof, Tel. Wabash 4200

Lokalbericht.

Folge des Regens.

Blocksignalsystem außer Ordnung und Zug entgleist.

Retten sich durch Abspringen.

Fuhrmann Bartley findet Gattin an Leuchtgas erstickt auf. — Grobschmied stirbt an Hitzschlag. — Anna Simpson rettet Kind und verunglückt selbst.

Der um drei Uhr heute früh von hier abgefahrene Eilpostzug der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, aus Lokomotive, vier Post- und drei Gepäckwagen bestehend, ist eine halbe Stunde später in Mayfair verunglückt. Lokomotivführer F. Dooley und Heizer A. S. Stoltze retteten sich durch einen Sprung und wurden bös verletzt. Infolge starken Regens war das Blocksignalsystem der Bahn seit ein paar Tagen gestört und nicht ausgebessert worden. Der Lokomotivführer vermißte nun, einer offenen Weiche in Mayfair sich nähernd, das rote Signallicht, welches so viel wie Bahn frei bedeutet, bremste und sprang mit seinem Kameraden ab. Gleich darauf rollten die Lokomotive und einer der Gepäckwagen in einen Graben; die in den folgenden Wagen arbeitenden Post- und Gepäckbeamten wurden zu Boden geschleudert, aber nicht verletzt. Von Chicago aus wurde ein Hilfszug mit Aerzten nach der Unfallstelle gesandt, die Verletzten hatten sich aber schon von einem Arzt in der Nachbarschaft verbinden lassen.

Der Zug hatte zur Zeit des Unfalls eine Geschwindigkeit von dreißig Meilen die Stunde.

Auch auf der Chicago- & Northwesternbahn war das Signalsystem außer Ordnung geraten, aber sofort wieder in Stand gesetzt worden.

Die Frau war tot.

Als der Fuhrmann David Bartley heute früh um sieben Uhr von der Arbeit in seiner Wohnung, 127 N. Morgan Str., eintraf, fand er seine 46 Jahre alte Frau an Leuchtgas erstickt im Bett. Für einen Selbstmord fehlt, nach seiner Versicherung, jeder Beweggrund. Die Polizei hat ihre Untersuchung noch nicht beendigt.

Der Hitze erlegen.

Der Grobschmied Emil Liljegre, 1902 W. Erie Str., fiel gestern Abend um sechs Uhr in der Anlage der Union Drop Forge Co., 22. Str. und Campbell Ave., bei der Arbeit, von der Hitze überwältigt, tot hin.

Rettete das Kind.

Gerade ehe sie von einem Straßenbahnwagen gestern Abend an der 63. Straße und Wentworth Ave. zur Seite geschleudert und schwer verletzt wurde, warf Frl. Anna Simpson, Nr. 5335 Bishop Str., die von ihr getragene zwei Jahre alte Berenice Klein zur Seite; das Kind kam infolge dessen fast unverletzt davon.

Flüchteten vor den Flammen.

An den Händen und im Gesicht verbrannt und am Kopfe verletzt wurde gestern der Maschinist Frank Carry, als er, um ein im Keller der Crystalwäscherei, 1446 N. Clark Str., ausgebrochenes Feuer zu löschen, aus dem ersten Stockwerk herabsprang. Das Feuer wurde erstickt, ehe es weit um sich gegriffen hatte. Die dreißig Wäscherinnen waren bei Entdeckung des Brandes schreiend auf die Straße gelaufen.

Gefährliches Kindervergnügen.

Vom Trittbrett eines Eiswagens sprang an der W. Madison Str. und Kalifornia Ave. der neunjährige Edward Ellis, 2926 Wilcox Ave., gestern Abend ab und unmittelbar vor einen Straßenbahnwagen. Er wurde überfahren und liegt, innerlich schwer verletzt und mit gebrochenem Schädel, jetzt im Countyhospital darnieder. Der Knabe wird schwerlich davonkommen.

Meisterschaftsschießen.

Der „Zentral Schützenbund" veranstaltet es am Sonntag im Palos Park.

Der „Zentral Schützenbund" veranstaltet am nächsten Sonntag in dem ihm dazu vom Chicago Schützenverein zur Verfügung gestellten Palos Park ein „100 Schuß Meisterschaftsschießen"", dessen Leitung der „Willow Rifle and Gun Club" übernommen hat. Es hat sich eine außergewöhnlich große Anzahl von Schützen als Teilnehmer angemeldet, wozu nicht in letzter Linie der Umstand beigetragen hat, daß den Siegern viele und wertvolle Preise winken, darunter Medaillen, ein Ehrenbecher, Schmucksachen, Sportartitel usw. Die Preise sind bis nächsten Samstag im Schaufenster der Firma Bullard & Gormley, 173 N. State Straße, ausgestellt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kaltblütiger Mord.

Wirt schießt früheren Teilhaber wegen angeblichen Betrugs tot.

Reicher Fang an Spitzbuben.

Holzhändler W. W. Schultz beraubt, ein Schläfer in Grant Park. — Drei Knaben des Einbruchs in eine Fruchthandlung geziehen. — Schurke verging sich an Kind.

Im hinteren Schankzimmer seiner Wirtschaft, 1200 S. 48. Ave., wurde gestern gegen Abend Louis A. Belmont nach einer kurzen Unterredung von seinem früheren Geschäftsteilhaber Michael McDonough durch fünf Schüsse in's Herz und in die Brust getötet. Der farbige Hausknecht John Riggins stürzte in das Zimmer und sah seinen Arbeitgeber sterbend am Boden liegen und über ihm, den Revolver in der Hand, den Mörder. Riggins holte Belmonts Revolver aus der Geldlade und gab drei Schüsse auf McDonough ab, als dieser durch die Hintertür zu entweichen versuchte. Nachdem ihm zwei Finger abgeschossen worden waren, blieb McDonough stehen. Er gab Polizeihauptmann Baer gegenüber die Tat zu und begründete sie damit, daß Belmont ihn bei der Auflösung der Teilhaberschaft an der Wirtschaft 4127 S. Halsted Str., welche McDonough seither allein weiterführte, angeblich betrogen und versucht habe, Kunden fortzulocken, infolge dessen McDonough $1400 verloren haben will. Belmont hatte acht Kinder; er wohnte über der Wirtschaft. McDonough ist ebenfalls verheiratet und hat zwei Kinder. Er hatte seit dem frühen Morgen in Belmonts Wirtschaft auf den Besitzer gewartet; dieser war aber erst spät Nachmittags vom Flugfelde in Cicero zurückgekehrt.

Gefangene Spitzbuben.

Auf der Brücke an der 22. Str. wurde gestern Abend auf der Rückkehr von den Holzniederlagen seiner Firma W. W. Schultz, Präsident der Schultz-Cowen Lumber Co., Colonygebäude, von zwei Strolchen unter Bedrohung mit einem Revolver um $3.60 und Schmucksachen beraubt. Eine Stunde später wurden Tony Delmagro, 1912 S. Wabash Ave., und John Samsone, 3822 Parnell Ave., verhaftet; sie sind angeblich der Tat geständig.

Die Südparkpolizisten Corkery und Sullivan beobachteten heute früh, wie ein Mann den im Grant Park schlafenden Andros Capsofuis, 524 West Chicago Ave., beraubte und sich zwei Spießgesellen am Michigan und Jackson Boulevard anschloß; es gelang den Beamten, nach kurzer Jagd die bei ihrem Anblick fliehenden Kerle zu fangen. Capsofuis wurde geweckt und entdeckte, daß ihm $22 gestohlen worden waren. Bei dem 30jährigen Anthony Samson wurden $22 gefunden; er bestritt allerdings, Capsofuis beraubt zu haben, es half ihm aber nichts. Seine Mitgefangenen sind Bernard Rathy und John Tuchy. Wiederholt sind letzthin Schläfer im Grant Park bestohlen worden.

Fünf Westparkpolizisten bemerkten heute früh auf dem Heimwege eine zerbrochene Fensterscheibe an der Fruchthandlung eines Griechen an der West 12. Str. und S. Albany Ave. und fanden in dem Geschäft, unter Verkaufstischen versteckt, drei sechzehn bis achtzehn Jahre alte Burschen, nämlich: Thomas Kemva, 3006 W. Taylor Str., Frank Ford, 4342 W. Kongreß Str., und Samuel Techard, 3114 Filmore Str. Sie hatten angeblich $24 aus der Ladenkasse gestohlen und mehrere Packete Naschwerk zum Mitnehmen, bereit gemacht. Anklagen auf Einbruch sind gegen die Gefangenen erhoben worden.

Ein Schandbube.

Ein etwa 55 Jahre alter unbekannter Mann lockte gestern Nachmittag durch das Versprechen einer Puppe die achtjährige Gladys Fink, 124 N. 40. Court, in das leerstehende Mietshaus 4013 W. Madison Str. und verging sich an ihr. Die von den Gespielinnen der Kleinen benachrichtigte Mutter hörte, als sie in das Haus trat, das Kind schreien und sah den Schurken davonlaufen.

Jagd auf Kraftwagengesellschaft.

Der Kraftwagenverkäufer Seidenberg sah gestern Nachmittag sechs junge Burschen in einem Kraftwagen, welcher dem dem hiesigen Anwalt Alfred Austrian vor drei Wochen entwendeten ähnlich war, an seinem Heim in Summit vorbeifahren, benachrichtigte mittels Fernsprechers die hiesige Polizei und konnte bereits eine Stunde später die Motorradpolizisten Otten, Piper und Donnelly im Kraftwagen auf der Verfolgung begleiten. Die Beamten erzwangen durch Bedrohung mit Revolvern vom Personal eines Frachtzuges die Freigabe eines versperrten Weges und stießen fünf Meilen nördlich von Joliet auf die Kraftwagengesellschaft. Diese fuhr in ein Maisfeld und flüchtete dann zu Fuß nach einem Wäldchen, ein paar Schüsse genügten aber, um sie fangen zu können. Die Häftlinge wohnen in Joliet und heißen Arthur und William Davis, Arnold Feil, Robert Haversahl, Alfred Taylor und Marcus Tresler.

Angeblich geisteskranke Frau im Walde.

In den Waldungen an der 113. Str. und Princeton Ave., West Pullman, stießen Knaben gestern auf eine Frau, welche mit einem sechs Jahre alten Knaben und einem Säugling an einem Holzfeuer saß. Die Frau verjagte mit einem Knüppel die Jungen. Die von ihnen benachrichtigte Polizei brachte die Frau und ihre Kinder nach der Wache in Kensington, wo erstere als die vor fünf Tagen verschwundene Natalie Walunic, 12349 S. Peoria Ave., erkannt wurde. Ihr Gatte teilte der Polizei mit, daß die Frau vor einigen Monaten als genesen aus einer Irrenanstalt entlassen worden sei, vor ihrem Verschwinden sich aber wieder sonderbar benommen habe. Sie wurde ins Detentionshospital und der Säugling ins St. Vinzentwaisenhaus gebracht.

Unliebsame Entdeckung.

Vom Ferienaufhalt in Grand Beach, Mich., zurückkehrend entdeckte Jay H. Emerson gestern Abend, daß Einbrecher inzwischen seine Wohnung, 4454 Vincennes Ave., ausgeplündert und Silberzeug und Schmucksachen im Werte von $1000, sowie eine Metallkiste von unbekanntem Werte, die dereinst Napoleon dem Ersten gehört haben soll, erbeutet hatten. Erst vor vierzehn Tagen war ein Einbruchsversuch im gleichen Hause vereitelt worden.

Der Tod der schwarzen Katze.

In der Nachbarschaft der West Madison und Green Str. verbreitete heute früh eine für toll gehaltene schwarze Katze Schrecken unter den Vorübergehenden, nach denen sie geschnappt haben und gesprungen sein soll. Die Polizisten Crotty und Delaney vermochten erst nach längerem Bemühen das Tier unter einen Treppengang zu treiben, wo sie es durch vier Schüsse erlegten.

Keine Sündenböcke mehr im „Autogericht".

Der in Diensten von L. J. Corbitt in Evanston stehende farbige Kraftwagenfahrer Fred Jvester wurde gestern von Stadtrichter Robinson in der Abteilung für Kraftwagenunfälle um $50 gestraft, nachdem sein Gesuch um Prozeßaufschub abgelehnt worden war. Der Richter erklärte einem ältlichen weißen Mann, der in Jvesters Begleitung war und den er vermutlich für dessen Brotherrn hielt, daß Corbitt selbst kommen müsse; tue der Mann es nicht, so werde er Anklage erheben lassen. Er wolle, sagte der Richter, der Gepflogenheit reicher Kraftwagenbesitzer, ihre Fahrer als Sündenböcke vorzuschieben in der Hoffnung auf mildere Strafe und Strafnachlaß ein Ende machen. Die Zahlung der Strafe wurde, da der Farbige unvermögend ist, gestundet, bis der Richter Corbitt vernommen hat. Er erwartet, daß Corbitt die Strafe entrichtet.

Anhaltspunkte, aber keine Beweise.

Abermals ist die Nachforschung nach den Kraftwagenfahrern, von denen im Februar 1911 der Verleger der „Hotel World", John J. Bohn, an der Sheridan Road totgefahren wurde, vergeblich gewesen. Die Angaben der 20jährigen Carlotta Noble, daß der von ihr wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens auf $20,000 Schadenersatz verklagte Columbus („Jack") Cuneo, Sohn eines reichen Fruchthändlers, Aufschluß geben könne, beruhen auf Hörensagen und genügen nicht zur Erhebung von Anklagen. Der Leichenbeschauer und der mit den Nachforschungen ursprünglich betraute Geheimpolizist Eitz versichern, daß keine Beweise gefunden worden sind dafür, daß der Kraftwagen der Cuneo'sche war. Der Leichenbeschauer hat rund 300 Seiten Zeugenaussagen im Besitz, doch sind sie unzuverlässig.

Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen.

Unterricht von erfahr. deutschen Lehrern.

Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in welchem wir Staatslizens unter dem neuen Gesetz garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „E".

STANDARD MOTOR CAR CO.

3822—24 W. North Ave. 17jl,mi*

„Während vierzig Jahren war mein Mann mit einem Hautausschlag geplagt," schreibt Frau A. Ganghoff von Nensseler, Ind., „aber durch den Gebrauch des Alpenkräuters ist der Ausschlag jetzt verschwunden. Es ist wirklich ein Wunder."

Forni's Alpenkräuter zeigt eine ununterbrochene Kette von Erfolgen in der Behandlung von Blut- und Konstitutionsbeschwerden. Apotheker können ihn nicht besorgen. Man bezieht ihn direkt vom Laboratorium oder durch Spezialagenten, die ernannt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Jll. ans

Gesellschaft „Erholung".

Ausflug nach Oak Forest im Interesse von Schützlingen.

Am morgigen Donnerstag wird die Wohltätigkeitsgesellschaft „Erholung" einen Ausflug nach Oak Forest und dem County-Armenhause unternehmen. Die Damen wollen dort im Interesse ihrer Schützlinge sich darüber unterrichten, ob die Gesellschaft einige der alten, arbeitsunfähigen Frauen, denen sie bisher ihr Heim erhalten hat, dort unterbringen kann, denn die Fälle von Not, die in jeder Versammlung gemeldet werden, übersteigen die geringen, der Gesellschaft zu Gebote stehenden Mittel.

Mitglieder und Freunde der Gesellschaft, welche sich für diese Sache interessiren, sind eingeladen, sich an dem Ausfluge zu beteiligen. Der Zug fährt um 11:30 Uhr Vormittags vom Rock Island-Bahnhofe an La Salle und Van Buren Str. ab und hält um 11:45 Uhr an 63. Str.

Am Mittwoch, dem 28. August, findet im La Salle Hotel Nachmittags 2 Uhr eine außerordentliche Versammlung statt, zu welcher Alle, welche sich an dem Ende Oktober dort stattfindenden Bazaar zu beteiligen wünschen, eingeladen sind.

Personalnachrichten.

— Herr Henry Hassel, Nr. 2528 Burling Straße, welcher soeben von einer Erholungsreise nach Deutschland zurückgekehrt ist, wurde gestern Abend von den Sängern des Gesangvereins Harmonie, dessen langjähriges Mitglied Herr Hassel ist, in seiner Wohnung überrascht und ihm ein Ständchen gebracht, worauf die Sänger auf Einladung des Herrn Hassel sich nach Herrn Franz Herzog's Lokal an Halsted Straße begaben und einige recht vergnügte Stunden bei Gesang und Becherklang verbrachten.

Verbündete Vereine.

Sie veranstalten am nächsten Sonntag im Forest Park eine Demonstration.

Am nächsten Sonntag werden sich alle Freunde der persönlichen Freiheit im Forest Park ein Stelldichein geben. Es gilt, den Fanatikern zu zeigen, daß die Kämpfer für persönliche Freiheit sich nicht das Recht rauben lassen werden, sich mit ihren Familien am Sonntag harmloser Erholung hinzugeben. Sie wollen aber auch ihren Freunden Gelegenheit geben, für den Preis von 25c Eintritt in den Park und Besichtigung von sechs „Shows" zu erhalten.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die jetzt auch die Frage für gleichmäßige Besteuerung in ihr Programm aufgenommen haben, werden den Ueberschuß dieser Festlichkeit zu Agitationszwecken benutzen, und es sollte deshalb kein Freund der persönlichen Freiheit am Sonntag im Forest Park fehlen. Als Redner sind angekündigt: Bürgermeister Harrison, das frühere Kongreßmitglied H. S. Boutell, Geo. Landau und Ald. A. J. Cermak, der Präsident, bezw. der Sekretär der Verbündeten Vereine.

* * *

An die Mitglieder des Ordens der Harugari!

Brüder und Schwestern:

Ihr seid ersucht, zur großen Demonstration und dem Piknik der Verbündeten Vereine, welches am Sonntag im Forest Park abgehalten wird, bestimmt zu kommen. Der Eintritt und Besichtigung von 6 "Shows" nebst Eintritt zum Tanzplatz betragen nur 25c die Person. Wir haben beschlossen, für persönliche Freiheit einzutreten, und haben jetzt Gelegenheit, es durch die Tat zu beweisen.

Mit Gruß,

Fred Hahne, Groß-Barde.
Chas. Kautz, Groß-Sekretär.

* * *

An die Mitglieder der Plattd. Gilden von Chicago und Cook County.

Brüder!

Nächsten Sonntag findet im Forest Park die Demonstration und das Piknik der Verbündeten Vereine statt. Bürgermeister Harrison und andere Redner werden Ansprachen halten. Zugleich werden Vergnügungen aller Art geboten. Um die gute Sache zu fördern, ersuchen wir Euch, als Kämpfer für persönliche Freiheit bestimmt diesem Feste beizuwohnen.

Henry A. Linnemeyer, Großmeister.
Louis E. Brandt, Schriewer.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Der Vorstand des „Deutschamerikanischen Nationalbundes" hält morgen Abend 8 Uhr in der Nordseite Turnhalle eine Sitzung ab, in welcher die Vorkehrungen für die Deutsche Tagfeier, die am Montag, dem 7. Oktober, stattfindet, getroffen werden sollen. Jedes Vorstandsmitglied sollte unbedingt dieser Versammlung beiwohnen.

— Der böse Geiz. — Der alte Johannsen traf auf seinem Spaziergange am Strande seinen alten Freund Thomsen, der einen wundervoll duftenden, feinen Tabak rauchte, welchen ihm sein Sohn aus Amerika gesandt hatte. Ostentativ zog er seine Pfeife heraus und fragte: „Heft du viellicht en Strikholt?"—Das Streichholz bekam er, aber weiter auch nichts.—„Jck glöw' binah, ick hew' min' Tobak tu Hus vergeten," sagt Johannsen weiter. — Langes Schweigen. — „Na," sagt Thomsen endlich, „denn gif mi man min Strikholt wedder!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 4201 Archer Ave., Saloon. dimi

Verlangt: Sattler. 3219 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Arbeiter für Sewer-Arbeit. Nachzufragen 6 Uhr Nachm. 2151 Berteau Ave. dimi

Verlangt: Junge von 16 Jahren, der gut deutsch lesen und schreiben kann. Nachzufragen Setzersaal, Abendpost, Fifth Ave. und Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Jeweler, erfahrener Mann an feiner Jewelry, stetige Stellung, Downtown-Shop. Adr.: O 144 Abendpost. 16ag1wX

Verlangt: Stetiger Koch, zuverlässiger Mann, williger Arbeiter, in Restaurant. 35 N. 5. Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, Deutscher bevorzugt. Lohn $15. 3641 W. 12. Str.

Verlangt: Junger deutscher Porter, der auch hinter der Bar mithelfen kann. 578 S. California Ave.

Verlangt: 5 Barbers, $16, stetig; Abends $12; Country $18; Männer zum Auslernen; Shop zu verkaufen oder zu vermieten. Barbers Club Stellungen frei. 127 S. LaSalle Str. mifr

Verlangt: Junger Mann als Porter und Lunchmann. 555 Washington Blvd.

Verlangt: Porter, der keine Arbeit scheut. $30 per Monat, Zimmer und Board. 182 N. Clark Straße.

Verlangt: Railroad Carpenters in Jowa, $3 per Tag. 172 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Carpenters außerhalb der Stadt, 40c die Stunde. Gute Board. Nachzufragen Freeland Bros. Agency, 102 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Weber: Männer mit Erfahrung an einfachem Seidenband; müssen strikt nüchtern sein. Nachzufragen 355 Union Park Ct., Top-Floor. midofr

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 18ag1wX

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen vor 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 18ag1wX

Verlangt: Stahlwaggon-Arbeiter, erfahrene Shear-, Preß- und Punch-Gehilfen; ebenfalls Fitters, Buckerups und Vernieter; auch Männer, die dieser Art Arbeit zu erlernen wünschen und allgemeine Arbeiter. Stetige Beschäftigung und guter Lohn für tüchtige Männer. Nachzufragen in den Werken der Standard Steel Car Co., Hammond, Indiana, oder in Zimmer 1606 Fisher Gebäude, Chicago. 18ag1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Helfer in Färberei. Wm. Trautwein, 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Frisch eingewanderter vorgezogen. Frank Holton Co., 2638 Gladys Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, der fähig ist Goodyear Schuh Shop zu leiten. Bester Lohn und stetige Stellung für rechten Mann. 1140 So. 40. Ave., nahe 12. Str. mido

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 1407 Edgemont Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 1943 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann als Koch in Saloon; ebenfalls ein junger Porter. 4752 W. Chicago Avenue. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 5600 Carpenter Straße.

Verlangt: Carriage Blacksmithhelfer. Stevens, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Junger Butcher, um Wurst zu machen und im Market zu helfen; muß englisch sprechen. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, nur Morgens zu arbeiten. 1801 Cleveland Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16—18 Jahre alt, um auf Fleischwagen zu helfen; frisch eingewanderter bevorzugt. 2673 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Cakes. 3804 S. State Str.

Verlangt: Ein Butter-Mann. F. Schneeduß, 1544 W. 51. Str.

Verlangt: Junge für Ablieferungswagen in Meatmarket. 320 North Ave.

Verlangt: Ein lediger Bademeister und Masseur für Waldheim Park Sanatorium bis zum 30. August; Gehalt $30 pro Monat nebst Kost und Logis. Reflektanten zu melden bei Dr. J. H. Voje, Oconomowoc, Wis. mido

Verlangt: Maschinenarbeiter an Pelzsachen, der auch Füttern und Finishing versteht. 21 E. Van Buren Str., Zimmer 708. mido

Verlangt: Mann für Stallarbeit und sich sonst nützlich zu machen. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Barbier, junger Deutschamerikaner. 4362 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann, um im Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. $9 per Woche. 700 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 20 Jahre alt, für Second-Hand Möbelladen, einer der versteht, was in dieser Branche verlangt wird. 3954 State Str.

Verlangt: Ein lang etablirtes Geschäft (Fabrik) sucht einen tüchtigen Mann, um im Verkaufslokal mitzuhelfen und sich sonst nützlich zu machen. Nur strebsame arbeitsame Leute berücksichtigt. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Beschreibt Erfahrung und Ansprüche. Adr.: H. 988, Abendpost. misafon

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. — 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen und Orders auszutragen. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Mann in Saloon. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Anständiger Mann für allgemeine Gartenarbeiten. 840 Forest Ave., Oak Park. Vorzusprechen nach 5 Uhr. Nehmt Lake Str. Hochbahn.

Verlangt: Ein junger Mann als Bäckergehilfe, der ein Jahr Erfahrung hat und auf der Südseite wohnt, bevorzugt. 213 East 39. Straße.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, muß gut Bartenden können und Empfehlungen haben. — 920 North Halsted Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann. 3 North Clark Str., Zimmer 1.

Verlangt: Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann, frisch eingewanderter. Nachzufragen 962 West Chicago Ave., bis 8 Uhr Abends.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 149 S. Fifth Ave.

Verlangt: Hausirer, stetige Arbeit, fester Gehalt, Briefe mit Angabe früherer Beschäftigung. Adr.: S. 201, Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiger Nachtporter im Saloon. 217 West Madison Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Porter, der bartenden kann. Muß englisch sprechen. 565 W. Madison Str.

Verlangt: Punch Preß Hand. Nachzufragen P. Becher & Co., 755 W. Polk Str.

Verlangt: Erfahrener nüchterner Bartender. 3857 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Brod. Tagarbeit. 5200 Laflin Str.

Verlangt: Porter. 658 Wells Str.

Verlangt: Guter Cabinetmacher. 1506 S. 44. Court.

Verlangt: Guter Junge, 15 Jahre, stark, von anständigen Eltern, um Ausgänge zu besorgen. Muß die Stadt gut kennen. Bringt Zertifikat. C. H. Schmitt, Zimmer 818—29, Stewart Bldg., 108 N. State Str.

Verlangt: Ein guter Brot- und Kuchenbäcker. Nachzufragen 3212 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, Businesslunch zu kochen und Porterarbeit zu tun. Guter Platz für den rechten Mann. 1319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. 21ag1w

Verlangt: Guter Junge in Butcher Shop für Orders und allgemeine Arbeit. 2156 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Tabakpfeifen-Macher. — Adr.: S. 209, Abendpost. misa

Lathe Hands, Bench und Tool und Die Makers, Carpenters, Cabinetmakers und Handy Men, Köche, Porters, Geschirrwascher und Nachtköche. — Central Employment Association — 68 West Washington Straße.

Verlangt: Starker Junge, um gutes Geschäft zu erlernen. Wm. Frank & Co., 312 West Ontario Str., 3. Floor.

Verlangt: Butcher, muß guter Storetender sein, kommt fertig zur Arbeit. Lohn $14 bis $15. 5156 West Irving Park Blvd., Charles Lembacher.

Verlangt: „Sander" Hand und mit allen Arbeiten vertraute Maschinenarbeiter. 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junger Mann, um im Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter um in Eisen- und Stahl-Lagerhaus zu arbeiten. Müssen englisch verstehen. Nachzufragen J. T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. mi—sa

Verlangt: Bauarbeiter. Nachzufragen Clybourn und Wabansia Ave.

Verlangt: Ein guter Ofenputzer. Menzel, 2000 North Ave.

Verlangt: Fuhrmann für einmachen Wagen für Wholesale Liquor Haus, Stall nahe Garfield Park, einer der in der Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. Vorzusprechen Freitag Morgen nach 8 Uhr. 122 West Kinzie Str.

Verlangt: Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 345 W. Michigan Str.

Verlangt: Junger Mann, in Fabrik zu arbeiten. $8 die Woche. 359 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, $7.50 und aufwärts. R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 4244 W. North Ave.

Verlangt: Mehrere verheiratete, stetige, nüchterne Männer, Deutsche oder Polen, für Fabrikarbeit, nach außerhalb, Arbeit das ganze Jahr mit Gelegenheit, Handwerke zu erlernen. Nur solche, die gewillt sind, sich mit ihren Familien niederzulassen, werden angenommen. Schönes Town und gute Arbeitsverhältnisse. Adr.: O 156 Abendpost. dimido

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen von 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 20ag1wX

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. mido

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in Fensterrahmen- und Türfabrik. Männer mit Erfahrung bevorzugt. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens Mittwoch. Heitman Lumber Co., 59. Str. und Ashland Ave. dimido

Verlangt: Männer, mit Lumber umzugehen. Nachzufragen: 949 Elston Ave. 20ag1wX

Verlangt: Erfahrener Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

B. Kuppenheimer & Co.,
Bezahlen die höchsten Löhne für Schneider, Canvas Baisters, Abpresser. Nachzufragen 2143 Blue Island Ave.

Finishers, Abpresser, Armloch-Baisters. Nachzufragen 2536 S. Western Ave.

Knopflochmacher, Bushel Abpresser. Nachzufragen 20. und Western Ave.

Stetige Arbeit, helle reine Werkstatt. midofr

Verlangt: Carpenter, Nichtunion. Nachzufragen 1731 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter Furnace- und Ofen-Mann und Helfer. 2311 N. California Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer, einer für Küchenarbeit, und einer, der das Rudern auf dem See versteht. Jost, Wilmette. Nehmt Evanston Hochbahn bis Linden Ave., geht nach dem Lake.

Verlangt: 5 gute Männer, $2.25 bis $2.50 den Tag. Peoples Pure Ice Co., Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Guter Junge an Brot; Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Mann in Bäckerei zu helfen; wenig Erfahrung nötig; guter Lohn. 1246 West 12. Straße.

Verlangt: Damenschneider. 7728 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann in Milchgeschäft; muß Pasteurisiren und die Maschine arbeiten können; Empfehlungen; kein anderer braucht sich zu melden. 8219 Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Stock Work; gute Gelegenheit für einen, der mechanisch veranlagt ist und eine gute Handschrift schreibt. Wieboldt, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Lediger deutscher Mann in mittleren Jahren, mit Referenzen. 1806 Park Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot u. Cakes; nur einer, der feine Arbeit versteht, braucht anzufragen. Lohn $18 die Woche, keine Board. A. Wille, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Männer in Moline, Jll., um verschiedene Handwerke zu erlernen: Bench-Arbeit, Schleifen, Schmiedearbeit und Gießen. Große Fabrik, stetige Arbeit. Seht den Vertreter der Firma in der Central Employment Office, 184 Washington Str., Donnerstag, 22. Aug. Keine Gebühr verlangt. mido

Verlangt: Bartender, muß ein Liquormann sein und Referenzen haben. Nachzufragen 1010 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Sattler, Hand Stitcher, an Lederwaaren, stetige Arbeit. 914 So. Western Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Cabinetmakers, Carpenters, Handy Men, Fensterwascher, Foundry Helfer, Packer, Bartenders, Teamsters, Köche, Stalleute, Wächter, Geschirrwascher, Porters. Centr. Employ, 201—184 Washington.

Verlangt: Ehepaar, Deutsch-Oesterreicher, für kleine Familie. Frau muß gut kochen können. Man nehme Evanston Ave. Car und steige an Barry Ave. aus. 431 Barry Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher, 20, guter Shoptender, sucht Stellung. Frank Wolf, 1621 Larrabee Str. mido

Gesucht: Wurstmacher, 21, sucht Stellung. Hy. Schmitz, 1621 Larrabee Str. mido

Gesucht: Erfahrener deutscher Kellermeister (Moselaner), fleißig, nüchtern, mit Kenntniß nebst Referenzen, sucht Stelle. C. Jünker, 934 Willow Straße, Chicago. 21,25aug

Gesucht: Lediger Mann, Deutsch-Ungar, sucht Stelle als Bartender und Porter. Christ, 1303 Mohawk Str., Phone North 4205.

Gesucht: Solider deutscher junger Mann, tüchtiger Bartender, spricht englisch, guter Mixer, verrichtet auch ein wenig Porterarbeiten, sucht gute Stelle, reflektirt nicht auf hohen Lohn, gutes Heim. Herman, 855 North Ave., telephonirt zwischen 5—7 Abends, Lincoln 6161.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; spricht deutsch, polnisch, russisch und rumänisch; hat schon in Hotel gearbeitet. Adr.: H. 987, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. Schmidt, 1849 West 22. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht Stelle. 1439 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann, bewandert in Office und Shipping-Room, sucht sofort Stellung. Adr.: H. 994, Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Pie wünscht stetigen Platz, Stadt oder Land. Louis Stibke, 809 West Monroe Str.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit, sieht mehr auf gute Arbeit denn hohen Lohn, hat lange auf größeren Plätzen hier geschafft. Adr.: S. 203, Abendpost. midofr

Gesucht: Pastry Cook sucht Stelle. Adr.: H 983 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Selcher (Butcher) sucht Stelle. Josef Schmerda, 1902 Allport Str. mido

Gesucht: Tüchtiger Cakebäcker, 1. oder 2. Hand, sucht dauernde Stelle. Adr.: H 986 Abendpost.

Gesucht: Starker deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. — 5152 Bishop Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes, Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr. H. 960 Abendp.

Gesucht: Ein Gesanglehrer sucht eine Stelle als Dirigent eines Gesangvereins. Nachzufragen C. Heeb, 541 N. Clark Str., 2. Floor, Zimmer 8. mido

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetigen leichten Platz. Lohn Nebensache. Adr.: H. 959 Abendpost. dimi

Gesucht: Brotbäcker, selbständiger Arbeiter, sucht stetigen leichten Platz. Frank Cocloe, 2011 W. 25. Str. dimi

Gesucht: Stellung als Treiber; bin verheiratet, 30 Jahre alt; kann Kaution stellen, wenn erforderlich. Adr.: H 966 Abendpost. dimi

Gesucht: Stelle als zweite Hand an Cakes u. Biscuits. Adr.: O. 165 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender gesetzten Alters, durchaus zuverlässig, nüchtern, mit langjähriger Erfahrung, sucht stetige Stelle. Adr.: H. 923 Abdpost. dimi

Gesucht: Porter, der bartenden kann, sucht Stellung zum Weiterausbilden, für Morgens oder den ganzen Tag. H. Hagen, 1968 Dayton Straße. dimi

Gesucht: Deutscher Mann (35), ehrlich, nüchtern, sucht irgend welche Beschäftigung, kann auch mit Carpenter-Werkzeug umgehen. Adr.: H 974 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetige Stelle; gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. — Adrs: A. Wimmer, 5215 State Str. dimido

Gesucht: Starker schwerhöriger 30jähriger Mann sucht Arbeit für ein paar Stunden des Tages. Alex Mark, 1103 W. Adams Str. dimi

Gesucht: Porter wie auch Bartender, spricht deutsch und englisch, hat gute Referenzen vom letzten Platz, sucht Stelle. Adr.: H 962 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen, muß auch reinmachen. 3717 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen für Nähen und Draping. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mi—fa

Verlangt: Finishers an Hosen. L. Abt & Son, 308 So. Market Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: Frauen zum Hausiren, stetige Arbeit, nichts tragen, fester Gehalt. Nur erfahrene. Adr.: H. 991, Abendpost.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, über 20, um Früchte zu verpacken. John H. Leslie & Co., 337 E. Illinois Str.

Verlangt: Verkäuferinnen mit etwas Erfahrung im Cloak- und Suit-Department. Dauernde Stellungen. Polnisch sprechende vorgezogen. Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Operators an Waists und Dresses; stetige Arbeit, guter Lohn. O'Brien & Kaller, 166 W. Adams Str. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Rothschild & Company,
Wir suchen die Dienste von Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office und verschiedene andere Stellungen. Graduirte der Grammarschule bevorzugt. Müssen zu Hause wohnen und gute Referenzen haben. Stetige Stellungen, ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, 8:30 Vormittags. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren. dimido

Verlangt: Erfahrene Maschinenarbeiterinnen, Näherinnen und Hem Stitchers an Damen-Waiststrachten zu arbeiten. Kunstadter Bros., 322 W. Adams Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei; muß englisch sprechen. 552 W. 37. Str.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei. 5600 Carpenter Str.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen zu arbeiten. 3216 W. North Ave. mido

Verlangt: Presser-Mädchen, muß englisch sprechen. 1971 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrene Halstrachten-Schachtelmacherinnen, sowie eine, welche mehrere Jahre Erfahrung als Assistent Forelady gehabt hat; gute Zukunft; Lohn Nebensache für die rechte Person. 20 S. Market Str., 6. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen an leichter Klebearbeit. — Stetige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Drei Verkäuferinnen zum Hausiren. Müssen englisch sprechen. Salär oder Kommission. Nachzufragen 5 Uhr. 1611 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, um an Kleider und Skirts zu arbeiten, erfahrene Operators; können von $12 bis $18 die Woche verdienen. 1739 Milwaukee Avenue. di—fr

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen für bessere Kleidermacherin. Stetige Arbeit. Lohn während des Lernens. Madame Brost, 4850 Winthrop Ave., Tel. Edgewater 6151. di—sa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumen-Branchers und Feder-Branchers, sowie Lehrmädchen, können unter 16 Jahre alt sein. Lohn während der Lehrzeit. Kommt sogleich zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 W. Washington Str. 20ag1wX

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen; guter Lohn; stetige Arbeit. 1519 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Possamentir-Ornamenten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 18ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei jungem Ehepaar bei der Hausarbeit zu helfen. Chas. J. Bernstein, 1335 California Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Kinder, $5 die Woche. 159 W. Illinois Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; stetige Stellung. Anzufragen: 4542 N. Winchester Ave., nahe Ravenswood Hospital. dimido

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, als Haushälterin, Box 177, Peotone, Ill. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr. Mrs. D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen; etwa 16 Jahre alt, um bei Hausarbeit zu helfen. 832 N. Hermitage Ave. di—fr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen von 16—17 Jahren für Hausarbeit. 2588 Blue Island Ave. dimidofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2150 W. 22. Place, Ecke Sawyer Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Vincennes Ave. dimido

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo*

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. Frankfurter, 431 Oakdale Ave., Fl. 3. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer, 3 in Familie. 5007 Vincennes Ave., 1. Flat. 20ag1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1513 Trumbull Ave. dimi

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen. Gute Behandlung selbstverständlich. R. Seifert, 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. di—sa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6513 Cottage Grove Ave. mdimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit, Empfehlungen und englisch sprechen. Zu erfragen: 2748 Pine Grove Ave., 2. Apt. Tel.: Lincoln 3341. 19ag1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, muß Kochen und Waschen können, kleine Familie, gutes Heim. Guter Lohn. Fragt Morgens 9. — 1572 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen. Guter Lohn. Mrs. Davis, 1345 N. Hoyne Ave., Phone Humboldt 349.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß etwas vom einfachen Kochen verstehen. 3011 Princeton Ave.

Verlangt: Eine gute starke Frau für Hausarbeit, auf eine Farm, 30 Meilen von Chicago. Muß eine gute Köchin und Waschfrau sein. 4 in Familie. Lohn $6. Adr.: Mrs. S. E. Pollack, Wheeling, Ill., Phone Wheeling 12611.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, müssen kochen können. 1949 West 35. Str., Phone Yard 5632. 21ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Klotz, 452 Oakdale Ave., 1 Block östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Kochen und Waschen kann, $7. Nachzufragen nach 6 Uhr. 509 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kein Waschen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat, östlich. Tel. Graceland 2341. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Lohn $6—$7. A. W. Wendt, 864 Desplaines Ave., Forest Park, gegenüber Waldheim-Friedhof. midofr

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 206 E. 54. Str., zwischen Prairie und Indiana, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß ein wenig englisch sprechen. Nachzufragen in der Kohlenoffice 245 North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, 16 Jahre oder älter. Mrs. Bloom, 5240 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, auf 2 Kinder zu achten. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. Tel. Graceland 2341. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 5144 Michigan Ave., 2. Apartm. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1734 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 719 S. Claremont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 2829 Michigan Ave. mido

Oesterr.-ungar. Arbeits-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimi1m

Verlangt: Feines deutsches Mädchen (Bonne), zu einem 4jährigen Kinde, willig, im Haushalt beizustehen. Guter Lohn. Auskunft erbeten. Adr.: O 103 Abendpost. 17ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 17ag1wX

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von fünf. Nachzufragen 403 Washington Ave., Wilmette. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, muß etwas kochen können. 901 North Ave.

Verlangt: Waitreß, die englisch und deutsch sprechen kann. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends in 1849 Sedgwick Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 307 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5022 Vincennes Ave. Telephon Drexel 2104.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in dampfgeheiztes Flat; gutes Heim. Nachzufragen in 322 East 25. Str.

Verlangt: Zwei Zimmermädchen. 1438 Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4514 Calumet Avenue.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, die nicht lange in diesem Lande ist, in kleiner Familie, leichte Arbeit, gutes Heim; keine Kinder. Vorzusprechen 318 W. Division Str., nach 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Deutsches, polnisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Haus- und Küchenarbeit. Kommt sofort, fertig zur Arbeit. Wangrid, 4012 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Personen in der Familie. Adr.: 432 E. 45. Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. 2339 Montrose Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Stelle in kleiner Familie. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo Waschfrau gehalten wird. 5002 Drexel Blvd., Flat 2. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5312 Winthrop Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen aus guter Familie, für leichte Hausarbeit. Am liebsten frisch eingewandert. Familienanschluß. Adr.: H. 980, Abendpost. mido

Verlangt: Zwei erfahrene Stubenmädchen für Hotel, von 25 bis 35 Jahren. 1438 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5121 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1401 Park Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4420 Grand Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4528 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß erster Klasse Empfehlungen haben. 542 Roscoe Str., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. De Koven, 3259 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6. 5834 S. Park Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 315 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischen Familie von 2. 2618 Lake View Ave., 1. Apt.

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4215 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; muß kochen; Lohn $7. 4930 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das zu Hause schläft. 5124 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Frower, 5010 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2120 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 4541 N. Ashland Ave. Telephon Edgewater 3811. midofr

Verlangt: Eine junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; guter Lohn. 1504 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon, 5700 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1859 Grand Ave. mido

Verlangt: Eine gute Waschfrau zum Waschen und Bügeln. B. Weil, 5233 Kenmore Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 4905 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen in Grocery, 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Gute zweite Köchin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Waschfrau. 2523 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 627 S. Marshfield Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen; guter Lohn. 554 E. 51. Str., Flat 3, rechts. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1128 N. Ashland Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1129 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, kein Waschen und Bügeln, Lohn $7. 4435 Ellis Ave. Tel. Drexel 4177.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3727 Grand Blvd., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5027 Ashland Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen. 628 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen, das zu Hause schläft, findet guten Platz. 828 Wilson Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von Zweien. Guter Platz für das rechte Mädchen. 5427 S. May Str., 3. Flat. Nehmt Center Ave. Car bis 55. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das kochen kann. Empfehlungen. May, 5160 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 639 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5923 Calumet Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen, und eine Waschfrau für jeden Dienstag. 4715 Sheridan Road, 2. Apartment.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4457 N. Paulina Str., Ecke Sunnyside Ave., 2. Flat.

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20ma,X*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Arbeit, Wäsche oder dergleichen im Hause, muß kranker Mutter aufpassen. Schreibt: 3907 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 5045 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1442 49. Place.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 842 Franklin Str.

Gesucht: Eine junge Frau, gute ungarische Köchin, sucht Stelle in Lunchroom oder auch in Privathaus. Bitte persönlich vorzusprechen. Frau Wallentine, 1001 W. 12. Str., c. o. Klein.

Gesucht: Gute selbständige Köchin (Dinner u. Short Order) sucht stetigen Platz. War 15 Jahre in letzter Stelle. Restaurant oder Saloon. 2117 N. Kedzie Ave. mdo

Gesucht: Eine gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, keine Sonntagsarbeit. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht stetigen Platz (Dinner und Short Order), war 15 Jahre im letzten Platz; Restaurant oder Saloon. 2117 N. Kedzie Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Stenographistin, mit Erfahrung, deutsch und englisch, mit Hochschulbildung, sucht Stellung. Adr.: O 114 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1915 Orchard Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze außer dem Hause. 1871 N. Halsted Str. Miller.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1700 Burling Str. Miller.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit von 8 bis 2 Uhr, oder Plätze zum Waschen und Bügeln; spricht englisch. 1327 N. Halsted Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 1939 Sawyer Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1628 Meyers Court. Marse.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. Mrs. Pikert, 303 Starr Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Selbst vorzusprechen. Gruber, 513 Elizabeth Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Wäscherin auf der Nordseite. 6033 N. Paulina Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1909 West 21. Straße. mido

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1308 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Adr.: H. 993, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Bügeln. Anna Deraah, 2321 Southport Ave., 1. Floor, vorne. mido

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 1616 Mohawk Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Hausarbeit, wo keine Kinder sind. 1616 Mohawk Str., hinten. Vincent Era.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 714 Blackhawk Str., 3. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau mit Referenzen sucht stetige Hausarbeit. 1435 Wells Str. midofr

Verlangt: Stundenarbeit. Mrs. Lammers, 543 W. 43. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1441 West End Ave., Basement.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann Waschen und Bügeln. 1883 Winnebago Ave. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 2431 Haddon Ave., nahe Western.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in einem besseren Haus, kann waschen, bügeln und kochen, kleine Familie. 1015 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen, 16 Jahre, sehr häuslich, sucht leichte Hausarbeit oder zu kleinem Kinde, bessere Familie. 2742 Lincoln Ave., hinten oben.

Gesucht: Erfahrene ältere Frau sucht Platz bei Kindern oder älteren Leuten, geht auch zu Kranken. 1635 Melrose Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1418 W. 51. Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar mit zwei Kindern sucht Stelle als Janitor bei kleinem Lohn und freier Miete; gute Empfehlungen. Joseph Moroshan, 324 S. Center Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 2620 Ward Str., John Martes.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung. Henry Delfost, 4816 Justine Str. dimido

Gesucht: Ein Ehepaar, ohne Kinder, sucht Janitorstellung. Vorzusprechen bei John Zelus, 2038 Emerson Ave., Chicago. 17ag1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Dachshund. Liberale Belohnung. — John Niederehe, 2965 Lincoln Ave. midofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $4000 auf Grundeigentum an Privatleute. Adr.: O. 177, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $300, 6 Monate, 7%, mäßige Kommission, Sicherheit erste Hypothek $600, 12 Vorstadt-Lotten. Adr.: H. 984, Abendpost.

Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission für ein Darlehen von $1200 an ein gutes Haus und große Lot auf der Nordseite. Adr.: O 187 Abendpost. mifr

Zu leihen gesucht: $150, gegen gute Sicherheit. Adr.: H. 952 Abendpost. modimi

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 17ag1w

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn-Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ma,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Gasofen, einzelne Stücke — ganz neu. 2630 Ward Str.

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel von 6-Zimmerflat, schönes Leder Parlorset, Piano, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rugs, Bilder, Eßzimmer-Set, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisschrank usw. Verschleudere sofort wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. 3510 Southport Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Küchenofen und Parlorofen. 2648 N. Albany Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Jewel Heizofen und Gasherd. 835 N. Rockwell Str., nahe Chicago Ave. Lang. mifrson

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano wegen Verlassens der Stadt, $60. Finkelstein, 4739 State Str.

Spottbillig. Verschleudere sofort prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano, wegen Deutschlandreise. 3510 Southport Ave., 2. Flat. 18ag1wX

$95 kaufen ein hübsches Ebenholz Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 14ag2wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Team, 2300, Pfd., schöne fromme Pferde für Stadt oder Farm, nur $85. Store, 2031 Lake, nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für $35. — 2210 W. Huron Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: $40 kaufen ein gutes Delivery-Pferd. MeatMarket, 2158 Erie Str. Telephon Seeley 3642. mido

Verkaufe Pferd und Expreßwagen wegen Aufgabe des Geschäfts, passend für alles. Frank Hasch, 3102 22. Straße. mido

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 835 N. Rockwell Str., nahe Chicago Ave., Lang. mifrson

Sprechende Papageien. Junge sprech. Papageien zu $2.75 d. Stück. Geschr. Garantie, daß die Vögel sprechen. Singende Kanarien, $1.65. Blazdon Co., 605 S. Hermitage. Tel. West 206. somi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Buggy und Harneß. 1488 Clybourn Ave. dimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! Mein prächtiger, garantirt echter, großer Solitaire Diamant Verlobungsring wert $175, für $85. 'Phone: Kedzie 284. di—fr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden. Probeflasche 50c, Originalflasche $1.00, nach Einsendung des Geldes frei ins Haus gesandt oder persönlich zu erhalten in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. misa

—Puppen-Hospital—
1653 N. California Ave., nahe North Ave. mifrson

Habe $1000 auf Grundeigentum zu verleihen; keine Kommission. Chas. Heckl, 4303 N. 42. Court. mido

Oeffentlicher Dank. Ich spreche hiermit Herrn und Frau Rouneburg, 417 E. 31. Str., meinen öffentlichen Dank aus für die Zurückgabe einer Brieftasche, die eine große Summe Geld enthielt, die meiner Mutter, Frau A. Plauthaber, gehörte. Frau Katie Muller.

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 8. Floor, vorsprechen. — Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unsern Behandlungszimmern. 9jl,mitsa*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. somisa

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,sonmi10m

Zahnersatz-Reparaturen sofort, billigst. 1251 LaSalle Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, die schwimmen und tauchen können; Wasserkarneval; Gute Bezahlung für richtige Mädchen. Sofort nachzufragen bei der Kingston Booking Association. dimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat., 2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsch-lutherischer Geschäftsmann, Ende 30er, wünscht Bekanntschaft mit besser gebildetem Mädchen oder Wittwe, ein gut erzogenes Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Selbige muß gut aussehende Person sein und Buchführung sowie Schreibmaschine und etwas Stenographie verstehen. $5000 bis $10,0000 Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. — Adr.: S. 208, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erstklassiges 20 Zimmer Haus, gefüllt mit stetigen Roomers, nahe Lake, beste Fahrgelegenheit, großer freier Rasenplatz und Garage für 5 Autos, Dampfheizung, Hartholz-Fußböden, große helle Zimmer, lange Lease und billige Miete. Mein Einkommen ist, nachdem ich sechs Zimmer fürmich benutze, $200 im Monat. — Vorzügliche Lage, neue eingerichtet für Klub oder erstklassiges Boardinghaus. Der Preis ist, wenn bald genommen mit Klavier, Wert $500, $1500, auch auf Teilzahlung. Kommt und seht Euch den großen Bargain jeden Tag an von 1 bis 3 Uhr. 4013 Ellis Ave. 21agmifrson2w

Zu verkaufen: Saloon in Fabrikdistrikt nahe dem Union-Depot. Mache ausgezeichnete Geschäfte. 50 Fuß Front, Miete nur $50 per Monat, mit 6 Zimmer Flat. Erster Klasse Cash-Kundschaft, meistens Mechanics und Printers. $1500 kaufen dieses. Ich verkaufe nur, weil ich ein anderes Geschäft habe, welches alle meine Zeit in Anspruch nimmt. Adr.: H. 971 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessenladen in guter Nachbarschaft. Bitte vorzusprechen 2732 Sheffield Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon zu einem mäßigen Preise; habe anderes Geschäft. 3134 Irving Park Blvd., Ecke Troy.

$275 oder beste Offerte kaufen Tabak-, Candy-, Notion-, leichte Grocery-Store in deutsch-ungarischer und polnischer Nachbarschaft. 1830 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 2 Stühle, zwei Jahre Lease, mit Wohnung. 1344 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig, wenn sofort genommen. Pferd, Wagen, Geschirr, vier Sets Computing Scales, alles vollständig. Zur Besichtigung offen. Guter Verkaufsgrund. $700. 3124 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Mein gutgehender Saloon; großer Vorrat, billige Miete, schöne Wohnung; habe zwei Geschäfte. Nachzufragen 1417 N. Halsted Str., im Store.

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop billig, wenn gleich genommen. 1241 N. Halsted Str.

Verkaufe meinen feinen Grocerystore zum halben Preis; Bargain. 2342 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, $525, wenn sofort genommen. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon, Südseite, muß diese Woche verkauft werden; $300, wenn sofort genommen. Adresse: H, 985, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes ungarisches Cafe und Restaurant, krankheitshalber. Antworten erbeten unter H. 992, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wagen- und Blacksmith-Shop billig. 1445 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Butcher-Shop in deutscher und polnischer Nachbarschaft sehr billig. Belmont Ave., nahe Bernard Str.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Delikatessen-, Candy-, Tabak- und Zigarren-Laden. — 3604 West Chicago Ave.

$475 kaufen feinen Delikatessen und leichten Grocerystore; gutes Auskommen garantirt; beste Geschäftsgegend auf der Nordseite, großes Warenlager, feine Fixtures, 2 Zimmer mit Store, nur $16 Miete. Teilweise Abzahlung. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; nur für Baar. Adr.: H 982 Abendpost. midofr

Zu kaufen gesucht: Eine vollständige Bäckerei-Einrichtung. 63 West Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, alles vermietet, in Gehdistanz. Muß verkauft werden. 157 E. Ohio Str.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon-Corner, mit und ohne Lizens, spottbillig, gehe sofort nach Deutschland. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Av.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons mit und ohne Lizens, $500 bis $5750; 4 Groceries, 3 Delikatessen, 2 Bäckereien, 2 Zigarrenläden, von $225 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon im Loop Distrikt, Basement, mit Mittagstisch. Großer Schnaps und Bierverkauf, $6500. Eigene Lease und Lizens. Nur Selbstkäufer mit Geld wollen antworten. — Adr.: H. 979, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Roadhouse, gegenüber einem Friedhof. Guter Platz. Lange Lease. Preiswert. Habe zwei Geschäfte. Adr. H, 964 Abendpost. 21ag,1wX

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon an einer Geschäftsstraße, wegen anderem Geschäft. Adr. H. 965 Abendpost. mido

Gutgehende Bäckerei anderer Geschäfte halber sehr billig zu verkaufen. Adr.: O 112 Abendp. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Store-Bäckerei. Adr.: H 981 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon. 1128 Wells Str. dimidofr

Zu verkaufen: 11 Zimmer Haus, gute Lage, 1 Block vom See, Zimmer alle vermietet, Box Spring Messingbetten. 22 Goethe Str., Ecke Dearborn Str. momifr

Zu verkaufen: Sofort, Schneidergeschäft. — 2453 Van Buren Str. dimi

Zu verkaufen: 18 Jahre alte Bäckerei, billig, wenn gleich genommen, Eigentümer ist müde vom Backen; billige Miete; gutes Einkommen; lange Lease. Kommt und verpaßt die Gelegenheit nicht. Bitte keine Agenten. Adr.: O. 167 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notion-Store, einer der besten der Stadt, zwischen zwei Theatern. Großer Waarenvorrat. Keine Agenten. Adr.: H. 963 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, passend für Anfänger. Gute Lage, $350. Nachzufragen: 1638 Belmont Avenue. dimi

Zu verkaufen: Grocery, beste Ecke in Chicago, Einnahmen $60 täglich; Eigentümer kann ihm nicht seine volle Aufmerksamkeit widmen. Adr.: B U 536 Abendpost. 20ag1wX

Gutgehende Bau- und Möbelfabrik unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nicht viel Geld notwendig. Adr.: H 957 Abendpost. dm

Zu verkaufen: Saloon in dicht besiedelter deutscher Nachbarschaft, Nordseite, $210 Wocheneinnahme, $35 Miete mit Wohnung. Billig, wenn sofort genommen. Zu erfragen: 1480 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Erster Klasse 4-Stühle Barbier-Geschäft, alter Platz, wegen Krankheit sehr billig. Adr.: H. 948 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus. 328 N. Clark Str. 18ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Barbier als Partner. 4315 Lincoln Ave. mido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnte. ag21misasonim

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt im Illinois Gebäude. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Stellungen frei; auch Engineer-Lizens. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimido

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 17ag1wX

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korespondenz-Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Front. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, frei für altes Ehepaar; muß englisch sprechen. Apotheke, 1912 N. Robey Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, 1363 Cleveland Ave. 21agX*

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung. 522 Fullerton Parkway.

Zu vermieten: Eine helle 5-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, in guter Ordnung. 2102 Ogden Avenue. mido

Vermiete Tinshop, Carpenter- und Plumbershop. 1600 Fullerton Ave., Ecke Ashland Ave. 20ag1wX

Zu vermieten: Für einen tüchtigen deutschen Arzt bietet sich die beste Gelegenheit, eine große Praxis zu erwerben in echt deutscher Nachbarschaft. Office über Apotheke, seit 40 Jahren am Platze. Adr.: A B 100 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Vier freundliche Hinterzimmer an kleine Familie, $10. 2505 W. Chicago Ave. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles vorderes Schlafzimmer. 1428 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 und aufwärts; ebenfalls Zimmer für leichte Haushaltung, $2; separater Eingang zur Vorhalle. Mrs. Anna Jane, 511 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Bettzimmer nebst Küche billig bei Wittwe. 1712 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Vier möblirte Haushaltungs-Zimmer, $4 die Woche, nahe Hochbahn. 1567 N. Campbell Ave.

Zu vermieten: Doppeltes Frontzimmer für Herrn oder Ehepaar. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 729 Grand Ave., Ecke Halsted und Milwaukee Ave., Topfloor.

Zu vermieten: Ein schönes möblirtes Frontzimmer bei deutscher Familie billig. 544 Wells Straße.

Zu vermieten: Zimmer, Greenland Hotel; alles Außenzimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, mäßige Raten. 1717 Van Buren Str. mison

Zu vermieten: Reine helle möblirte Zimmer. 932 Randolph Str., Ecke Sangamon. misa

Schönes Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten von alleinstehender Frau. 3427 S. Halsted Str., oben, hinten.

Vermiete schön möblirtes Zimmer. $1.75 wöchentlich. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dimi

Roomer oder Boarder gewünscht, mit Wäsche $5.00. 1612 Cleveland Ave. 17ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer mit Bad und Alkoven, oder 5 Zimmer mit 3 Schlafzimmern, [illegible]; man gebe Preis an. Otto Malz, 2441 Homer Str.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer, Nordseite. 2100 Bissell Srt.

Junger Mann sucht Board, kein Boardinghaus. Schreibt: Wolff, 1619 Orchard Str.

Junger Mann, Oesterreicher, Mechaniker, sucht in kleiner Familie Zimmer als alleiniger Roomer, nahe Blue Island und Hoyne Ave. vorgezogen; wenn möglich, auch Board. Hochreiter, 809 W. North Ave.

Drei lustige Brüder wünschen 3 leere Zimmer, möbliren selbst, am liebsten bei einem fidelen Wittwer. F. D. Br., 715 W. North Ave.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht: Neue Cottage auf der Nordseite. Schroeder, 2119 Bissell Straße.

Wittwe sucht 2 bis 3 Zimmer Wohnung, wo sie für die Miete arbeiten kann; verrichtet auch Janitorarbeit. 543 W. 43. Str.

Zu mieten gesucht: Vom 16. September an, ein 5-Zimmer Flat für 4 erwachsene Personen, nicht über $20, nahe deutscher katholischer Kirche, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: O. 130, Abendpost. 21ag1wX

Zu mieten gesucht: Von jungem Mann, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, nahe Robey und Madison Str. Adr.: S. 202, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei junger alleinstehender Frau. Brieflich unter Adr.: Frank Rupp, 1257 Hastings Str.

Handwerker, 31 Jahre alt, welcher am Tage schläft, sucht Zimmer, am liebsten mit Kost bei Frau, welche willens ist, Kleidung und Wäsche in Ordnung zu halten. Zimmer muß hell und heizbar sein und sich zum Lesen und Schreiben eignen. Nahe North Ave., zwischen Halsted und Clark Str., bevorzugt. Adr. mit Preisangabe und ob privat oder Boardinghaus, G 771 Abdp.

Eine junge Dame wünscht Zimmer und Kost, möglichst bei deutscher Familie, Nordseite der Stadt. Adr.: H 989 Abendpost.

Zimmer und Board gesucht in einer gebildeten deutschen Familie von Arzt und Gattin, bezahle sehr gut für gute Bequemlichkeiten. Zimmer 306, 32 N. State Straße. 16ag1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Erster Klasse! 50 bei 140 Fuß, 4 Flats dampfgeheiztes Brick-Apartment, 4 und 5 Zimmer, sehr billig, nahe Rogers Park „L" Station. Sofort nachzufragen beim Eigentümer. Hintere Cottage, 6912 Wayne Ave.

Zu verkaufen: Nur $6800, hübsches großes 3-Flat Brickgebäude, an Victoria Str., nahe Southport Ave., ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats — Bad, Gas, fast neu, nicht weit von Edgewater „L" Station. $1000 Baar, Rest zu leichten Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. mido

Zu verkaufen: Zwei 6 immer Flats an Best Ave., Miete $360, für nur $3000.
7 Zimmer modernes Haus, mit Stall, an Oakdale Ave., nahe Racine Ave., für $2600. Teil Baar, Rest Hypothek. Näheres
Schaedler, alleiniger Agent, 2429 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Um Nachlaß abzuwickeln, elegantes 3 Flat Brickgebäude, ganz nahe beim Lincoln Park. Steinfront. Ein 7- und 2 8-Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung. Miete $1028 per Jahr. Preis, wenn sofort verkauft, nur $8250. Macht Offerte. W. F. Hanlon, 1107—09 Schiller Bldg.

Zu verkaufen: Lincoln Ave., südlich von Roscoe Str., 3stöck. Brickhaus, Store und 5 Flats, Miete $135 per Monat; Preis $18,000. Nehme gut gelegene Lot als Teilzahlung.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus in bestem Zustande, passend für 2 Familien; schöne Yard für Gemüsegarten; Lot 25x125 Fuß. Ein Bargain zu $2600. Nehme Baaranzahlung. 2244 Roscoe Straße. 19ag1wX

Zu verkaufen: An Dayton Str., stark gebautes Framehaus mit vier 4 Zimmer-Wohnungen, 2 mit feinsten Badeeinrichtungen, alle Plumbing in bester Ordnung. Miete $522, Preis von $4200 auf $3950 herabgesetzt.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dimisa

Zu kaufen gesucht: Sofort, Nordseite- oder Lake View Property für Baar. Adr.: H 961 Abdp. dimi

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer. Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Hochbahn, $2400; $500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Modernes Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; gepflasterte Straße; Miete $456. Preis $4500. $1500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3750, hübsches, 3 große 4 Zimmer Flats, Bad, Gas, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave., $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen.
Nur $5250, großes 2 vier Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Concrete Basement, Laundry Tubs, mit großer Cottage hinten, arrangirt für 2 Familien, 30 bei 125 Fuß Lot, Miete $54 per Monat. Alles in erster Klasse Zustand. $500 Baar, Rest $20 per Monat und Zinsen.
An Paulina Str., nahe Belmont Ave., nur $3000, hübsche 2 große 4 Zimmer Flats, Bad, Gas.
An Monticello Ave., nahe Montrose, 30 bei 125 Fuß Lot, nur $200 Baar, Rest $10 per Monat und Zinsen. mido
——John Heim, 3148 N. Ashland Ave.——

Zu verkaufen: $4400 kaufen, wenn sofort genommen, feines 5 und 6 Zimmer Flat, 30 Fuß Lot, nahe Lincoln und Irving Park Boulevard. Kleine Anzahlung. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brick, Janssen Ave., alle Verbesserungen — Straße gepflastert. $5200. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Blackhawk, nahe Larrabee, — Framegebäude, Miete $444 jährlich. Muß innerhalb der nächsten Tage verkauft werden. — Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen.
—Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.— mido

Zu verkaufen: Bargain, feines Geschäfts-Property, 1008 Center Str., nahe Hochbahn. Tel. 328 Ravenswood. 17ag1wX

Nordwestseite.

Großer Auktion-Verkauf!

80 große schöne Geschäfts- und Residenz-Lots mit Front an Belmont Ave., Nord 44. Court und Nord 45. Ave., alle zwischen Belmont Ave. und Roscoe Str. Ebenfalls 10 Zimmer und Basement Brickhaus und Stallungen, Ecke von Belmont Ave. und Nord 44. Court.
Verkauf findet statt im Großen Zelt, Ecke von Milwaukee und Belmont Ave., am
Donnerstag, den 22. August, 7:30 Abends;
Freitag, den 23. August, 7:30 Abends;
Samstag, 24. Aug., 2:30 Nm. u. 7:30 Abds.
Sehr leichte Bedingungen.
Dieses Eigentum ist im Mittelpunkt der großen 27. Ward gelegen, welche heute der am raschesten zunehmende Teil der Stadt ist.
Untersucht das Eigentum vor den Verkaufstagen, und macht Euch vertraut mit der Lage, denn jede Lot wird positiv verkauft werden an die höchsten Bieter, ohne Rückhalt.
Ebenfalls untersucht das Brickhaus und Barns an der Nordwestecke von Belmont Ave. und 44. Court, das auch bei diesem großen Verkauf abgesetzt wird.
Verkaufs-Bedingungen:
$10 Anzahlung, $5 den Monat. Spezielle Bedingungen für das Haus und die Barns.
Versäumt nicht diesem großen Verkauf beizuwohnen, denn Käufer werden unzweifelhaft binnen zwei oder drei Jahren ihr Geld verdoppeln.
Dieselbe bemerkenswerte Wertzunahme, die sich an andern Stellen und Teilen von Belmont Ave. und anderen Nordwestseite Straßen ereignete, wird sich sicher hier wiederholen.
Schickt nach Karte.
Zahlreiche gute Sitze, Damen willkommen.
Nehmt Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars direkt zum Großen Zelt.

A. Cummings & Co.,
40 N. Dearborn Str. dimi

Die Letzten unserer neuen 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Bad, China Closet Zementblock-Basement, ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, $400 Baar, Rest monatlich.
H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 21agmisa*

Zu verkaufen oder vertauschen: Store und 5 Zimmer Flats, Brick, Miete $1080, Hypothek $5000, nehme unbebautes Grundstück oder Cottage in Tausch.
Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: Chicago Ave. Property, der beste Platz um Geld zu machen in Chicago im Futtergeschäft. mifr
Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 17ag1w

Zu verkaufen: 5221 Windsor Ave., nahe Milwaukee Ave., 8-Zimmer-Wohnhaus, in jeder Beziehung modern, Lot 150 bei 229. Seht den Eigentümer auf dem Grundstück. di—fa

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmerhäuser, nahe der Heil. Geist Kirche; kleine Anzahlung, sehr leichte Abzahlungen Preise von $3100 bis $3900. Seht F. B. Fitzsimon, 3659 N. Spaulding Ave. di—sa

Zu verkaufen: 3658 N. Kedzie Ave., 2-Flatgebäude, nur $4000, $100 baar; arrangire leichte Abzahlungen. W. J. & C. B. Moore, 3659 N. Spaulding, bei Elston Ave. di—sa

Südseite.

$900 kaufen 4-Zimmer Haus und Lot. Leichte Bedingungen. 3603 W. 67. Str.

Bargains — Leichte Bedingungen.

Fünf Zimmer neuer moderner Bungalow. 8816 Lowe Ave., $2900.
Sieben Zimmer neues modernes Wohnhaus, 8820 Lowe Ave., Furnaceheizung, $3500, auf breiter Lot. Zur Besichtigung offen. 5c Fahrgeld zur Stadt. — Schöne leere Lotten in der Nachbarschaft, sehr billig.
Bain & Co., 63. und Justine Str. 17ag,1wX

Zu verkaufen zu einem absoluten Schleuderpreis: Die Nordostecke 59. Str. und Princeton Ave., Lot 71X125, mit 2 Flats an Steinfundament an Innenlot, 1 Block von Hochbahn. Miete $672 per Jahr. Werde auch teilen. Bedingungen nach Wunsch. Eigenthümer, N. Bertha, 5525 Michigan Ave. Tel. Wentworth 5943. 16ag1wX

Um schnell zu verkaufen: 7-Zimmer Framehaus in gutem Zustande, Ofenheizung, für nur $2400. 6812 Green Str 20ag1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3035 S. 40. Court, 2 Flat Framehaus, 4 4Zimmer und Badezimmer jedes, soeben fertiggestellt. Leichte Abzahlungen. Schlüssel 3036 S. 40. Ct. Muß verschleudern. 20ag1wX

Vorstädte.

Muß verkauft werden, sofort, wegen Verlassen der Stadt, eine schöne moderne Cottage, 7 Zimmer, 2 Jahre alt. Lot 42×125. Schöne Schattenbäume, Rasen und Gemüsegarten, mit allen Gartenutensilien, Hühnerstall mit Hühnern usw., Wert $2800; für $2,100 verkauft. Eigentümer, 5623 Giddings Str., 1 Block südlich von Lawrence Ave. und 56. Str., Jefferson Park.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
N. Pillor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Zu kaufen gesucht: Eine Farm, etwa 80 Meilen von Chicago, mit guten Gebäuden und Stock, mit gutem Eigentum zu vertauschen. Adressen erbeten: M. Nieman, 5443 S. Marshfield Ave. dimi

Zu vertauschen für Chicago Grundeigentum, die best eingerichtete 90 Acker Stockfarm, schwarzer Humusboden, Obstgarten, Wald, Wiesen, große neue Gebäude; Preis $9000, einschließlich Vieh, Ernte und Maschinerie. Farm ist schuldenfrei. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. ag10—31sasonmi

Verkaufe 20 Acres Farm nahe St. Joseph, alles mit tragenden Obstbäumen; neue Gebäude; verkaufe alles. W. H. Kesticka, Stevensville, Mich. son—mi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm nebst Vieh und Ernte, 80 Meilen von Chicago. — F. Weinberg, 5240 S. California Ave. 15ag1moX

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:
Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.
(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.
Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden
Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jukken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonunderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.
jul19mi*

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neubauten für S. Clark Str. und den Lake Shore Drive.

Die Tage des Gebäudes 327 S. Clark Str. sind gezählt, denn die Eigentümer des Grundstücks, Simon L. Marks und der Nachlaß von H. H. Marks, haben dieses für jährlich $6,300 auf 99 Jahre an Ignaz Dohnal verpachtet und das Gebäude für $10,000 an ihn verkauft. Herr Dohnal, Mitglied der Firma Kraut & Dohnal, will an Stelle des alten ein neues Gebäude aufführen, welches $100,000 kosten und ausschließlich von jenem Geschäftshause benutzt werden soll. Das Grundstück mißt 24¾ bei 103 Fuß.

Ein großes Apartmentgebäude an Lake Shore Drive und Division Str. zu errichten ist der Plan von John R. Stewart, dem Präsidenten der Stewart & Clark Manufacturing Company, der von Frau Emily Groß eine Baustelle von 75 Fuß am Drive, 125 Fuß an Division Str. und 75 Fuß in Stone Str. zu diesem Zwecke gekauft hat.

Die Continental Can Company von New Jersey hat von der Chicago Flour Mills Company von Minnesota den an ihre Anlage grenzenden Bauplatz in Grand Ave., 197 bei 680 Fuß, 188 Fuß südöstlich von 47. Ave., gekauft. Gebaut soll vorläufig nicht werden.

Die Illinois Mosaic Tile Company hat von William R. Odell das Eigentum an der Südostecke von Ashland Ave. und 63. Str., 113 bei 520 Fuß, zurückgekauft. Odell hatte es für eine Hypothekenschuld von der Gesellschaft übernommen.

Josef Schwartz hat das Cunninghamsche Eigentum an der Südwestecke von Halsted und 71. Str., 75 bei 121 Fuß, für $28,250 gekauft.

Dr. Malcolm McNabb hat von Dr. George F. Slater das Wohnhaus 4823 Washington Park Place, mit $4,000 belastet, für $15,000 gekauft und eine Baustelle von 51 bei 100 Fuß in der Nähe der Südwestecke von 67. Str. Boul. und Lowe Ave. in Tausch gegeben.

Mabel M. und William Jenson haben an Louis J. Brunk von Bensenville, Ill., das Apartmentgebäude 4561—63 Oakenwald Ave., 40 bei 110 Fuß, mit $13,000 belastet, für $22,500 gekauft.

Charles Schubert hat an Max Windes und Jakob Cohn das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Evanston und Balmoral Ave., mit $15,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Ehrung der Kriegsveteranen.

Die Produktenbörse wird morgen Nachmittag, anfangend um fünf Uhr, einen Empfang nebst Unterhaltung veranstalten zu Ehren der wenigen Ueberlebenden der von der Börse vor fünfzig Jahren zur Verteidigung des Landes gegen den abtrünnigen Süden gebildeten Batterie und drei Infanterieregimenter, das 72., 88. und 113. Illinoiser Freiwilligenregiment. Die Batterie war im Juli 1862 gebildet worden, war aber erst am 9. September vollständig ausgerüstet und zog dann in den Krieg; am 4. September war bereits das 88. Regiment abgefahren, und am 6. November waren die beiden anderen gefolgt.

De Reszke überlegt noch.

Direktor Dippel von der Chicagoer Oper sagte gestern in Paris, daß Jean de Reszke den Antrag eines amerikanischen Gastspiels im kommenden Winter noch nicht angenommen hat. Der berühmte Tenorist überlegt sich die Sache noch und mag vielleicht zurücktreten.

Kraft, Energie und fröhliche Laune
folgen auf ein Bad mit
HAND SAPOLIO.
Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.
„Das Erfrischungs-Bad"
Alle Groceries und Apotheken.

Dickes Ende kommt nach.

Der Wasserkarneval schließt mit Mißerfolg und Streit.

Der unter strömendem Regen am Samstag vor acht Tagen trübselig begonnene Wasserkarneval nahm gestern ein trauriges Ende mit Zank unter den Teilnehmern an den Kraftbootwettfahrten und mit der Aussicht auf eine gerichtliche Klage gegen die Preisrichter. Der schwache Besuch, der Mangel an Begeisterung für die Veranstaltung und zahlreiche andere Mängel lassen das Urteil von William Hale Thompson, dem „Kommodore" des Karnevals, daß dieser erste große Wasserkarneval ein Fehlschlag gewesen sei, als wohlbegründet erscheinen.

Große Entrüstung herrscht darüber, daß der William Wrigley jr. Siegespreis im Werte von $22,500 J. Stuart Blackton zuerkannt worden ist, dem Kommodore des Atlantic Yacht Club von New York und Besitzer des Kraftbootes „Baby Reliance II." James A. Pugh, der frühere Kommodore des Chicago Yacht Club und Besitzer und Führer des Wasserfliegers „Disturber III.", behauptet, die Entscheidung der Preisrichter sei ungerecht, und der Preis gebühre ihm. Er will die „Associated Yacht and Powerboat Clubs of America" durch Einhaltsbefehl an der Auslieferung des Preises an den New Yorker verhindern.

Wiederum verhaftet.

Neue Anklagen gegen Mayor K. M. Woszczynski von West Hammond.

Mayor K. M. Woszczynski von West Hammond, der in der letzten Stadtwahl die Maschine schlug, welche die Ortschaft seit Jahren kontrolirt hatte, wurde gestern wiederum verhaftet. Die Anklagen sind dieselben wie im ersten Fall, nämlich daß er Schweigegeld angenommen und Polizeischutz versprochen habe. Sie wurden von dem Hotelbesitzer G. H. Rosenbaum erhoben. Der Mayor wurde aus dem Bett geholt, aber gegen eine Bürgschaft von $5000 freigelassen. Ald. Richard Zimmermann stellte die Bürgschaft. Seine Anhänger unter der Führung von Virginia Brooks setzten im Laufe des Tages Petitionen unter der Bürgerschaft in Umlauf, daß die anrüchigen Wirtschaften des Städtchens geschlossen werden sollten.

Des Schnelläufers Schätze.

Erwin Theise, 3516 N. Irving Ave., ein Athlet und Schnellläufer, hat im Superiorgericht seine Frau wegen angeblicher Untreue, deren sie sich mit einem gewissen Thomas Wilson schuldig gemacht haben soll, auf Scheidung verklagt. Er verlangt, daß die Frau ihm einen mit vielen Siegespreisen, wie Silberbechern, Medaillen, goldenen Uhren u. s. w., gefüllten Koffer herausgibt, nicht wegen des Geldwertes der Sachen, sondern weil sie ihm als Siegespreise wert und teuer sind.

Verein „Deutsche Presse".

Die Monatsversammlung des Vereins Deutsche Presse wurde gestern Abend in Weißenrieders Waldklause an Perry Straße abgehalten. Die Geschäfte, deren wenige vorlagen, wurden rasch erledigt, und dann ging man zur Hauptsache des Abends über, zu einem gemütlichen Beisammensein auf der Veranda. Die anwesenden Mitglieder und Damen verplauderten dort einige angenehme Stunden.

Riverview Exposition.

Am kommenden Samstag wird im Piknikhain der Riverview Exposition das jährliche Sommerfest der Hospital-Hilfsgesellschaft der Pythiasritter abgehalten und am Sonntag das Fest des Mark Nathan Waisenhauses. Die Konzerte von Pryors Kapelle werden noch bis zum 1. September fortgesetzt, dann wird Martin Ballmann bis zum Saisonschluß den Taktstock schwingen.

Bismarckgarten.

Das Publikum des Bismarckgartens besucht die Abendkonzerte der Creatoreschen Kapelle so eifrig, daß die Gartenverwaltung jedenfalls versuchen wird, den berühmten Kapellmeister noch eine Woche länger, als ursprünglich geplant zu fesseln. Besondere Programme sind für morgen und Freitag Abend aufgestellt, ein italienisches wird morgen gespielt, und am Freitag ein Wagnerprogramm.

White City.

Dem nun nahe bevorstehenden ersten Fluge des für White City gebauten Luftschiffes nach Milwaukee wird allerseit mit großer Spannung entgegengesehen. Das mechanische Modell des Panamakanalbetriebes wird täglich von zahllosen interessirten Besuchern in Augenschein genommen, auch das Kabaret und die Konzerte von Kryls Kapelle im Pariser Garten haben starken Zuspruch.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis Silberman, Beatrice Propp, 29, 21.
John Shelby, Bertha E. Eune, 26, 26.
Roy J. Gordon, Jennie Stratzman, 22, 26.
William Scheppitz, Frances M. Jell, 41, 31.
Max Schilling, Lillie Rubenfield, 21, 18.
Louis C. Rosenthal, Anna C. Behring, 25, 22.
Stepan Riemec, Ludwilla Stedlick, 23, 16.
Charles G. Gould, Josephine Sherman, 23, 26.
Joseph Giambalvo, Mary Vince, 25, 18.
Louis E. Domenick, Gussie Bardyle, 31, 19.
Ernest B. Griebel, Caroline Foltz, 24, 21.
Edgar T. Thiele, Bertha G. Schroeder, 25, 21.
Andrew Beveridge, Edith Heitman, 41, 28.
Andrew H. Harrer, Delia O'Rourke, 29, 29.
Rune Hegborn, Evelyn Strand, 23, 25.
James Fleming, Elsie Sinka, 26, 21.
Herman Haenisch, Minnie Reckle, 23, 22.
Louis Lessick, Dean Großman, 26, 26.
Irving Shulman, May Rabinovitz, 24, 20.
John Berens, Emily Thimmes, 30, 25.
Salvatore Alba, Guiseppe di Salvatore, 29, 20.
Isaac M. Hard, Mathilda Taylor, 33, 25.
James N. Thomas, Gladys McDonald, 30, 22.
George Hlavaty, Rose Recker, 21, 22.
Frank Adam, Stazi Eickner, 23, 22.
Morris Artin, Anna Meyers, 28, 21.
James McFall, Annie Berg, 27, 20.
Frank Hodel, Mary Mojzis, 24, 19.
Joe Penkala, Mary Karabik, 22, 20.
Laurence Pennil, Margo Grealis, 32, 25.
James Crook, Alydia Smith, 26, 22.
James J. Lunsley, Delia Moran, 26, 24.
Ralph Carmichael, Mary Southworth, 28, 21.
James Tighe, Katherine McNamara, 26, 23.
Arthur W. Krecklan, Meta Koch, 22, 22.
Gustave A. Klinke, Ernestine Katz, 28, 21.
Frank J. Pavlicek, Rose Schmalholz, 21, 18.
Frank E. Wallace, Ethel M. Hayes, 21, 20.
Peter J. Therens, Elizabeth Hansa, 27, 29.
Michael Daniel, Stefania Hindra, 23, 21.
Henry C. Martin jr., Carrie Peters, 22, 24.
Lawrence Cussis, Ottelene Taylor, 35, 25.
Sam Bernstein, Anna Schwartz, 24, 22.
Bernard Arends, Elizabeth Kendler, 24, 22.
John Hasner, Jennie Pospisil, 21, 20.
Lester E. Seitz, Edith Morrison, 27, 26.
Emil Lichter, Edna Jurs, 23, 21.
William A. Noonan, Anna Knoten, 24, 21.
William H. Bender, Mary Garitz, 29, 20.
George S. Dawner, Cassilda Trudell, 24, 22.
Erwin Koch, Bertha Eberle, 24, 25.
Walter Eckart, Dorothea Guenther, 24, 23.
Jacob Rosenheim, Bertha Rosenheim, 55, 51.
Martin Cawley, Bridget Kelley, 25, 23.
Frank B. Burrows, Sarah Murdock, 57, 36.
Wallace N. Smith, Hazel Verbier, 30, 23.
Peter Darmody, Frances Burnetzle, 34, 25.
Joseph Ortstein, Sophie Rosenstein, 23, 18.
Ora J. Riley, Aurora Leeson, 35, 27.
John Krzmodzinski, Frances Klajda, 32, 18.
Harold Hannon, Clara Kloß, 18, 17.
August O. Kuezora, Mary Rados, 22, 20.
Louis Kaplan, Mae Messe, 25, 22.
Arthur J. Sprensen, Ida Anderson, 22, 19.
Charles E. Clarke, Helen Carroll, 32, 26.
Frank Kunel jr., Mary Stupla, 24, 20.
[illegible]
Andrew Olson, Anna Johnson, 22, 23.
Rudolph L. Wemert, Mathilda Cramer, 31, 29.
Joseph Gajawski, Marcijona Zemaulaiti, 33, 31.
Anton Hedelin, Anna Franta, 28, 26.
Joseph Waltaski, Klara Batzek, 27, 22.
Louis Pollack, Selma Lichtenstein, 30, 21.
Tony Fravzek, Anna Stasla, 23, 20.
Julius Beruch, Jennie Englist, 29, 19.
Charles Hendrickson, Mary Williams, 28, 28.
Wm. A. Courtright, Agnes Higgins, 24, 24.
Jakob Kummer, Anna Holtz, 26, 26.
Frank Marano, Helen Becker, 24, 20.
William G. Liebling, Lillian Genz, 33, 19.
John Thomas, Carrie Clayborn, 35, 27.
Carroll S. Crosby, Fay Armstrong, 22, 21.
Robert Ninnemann, Anna Meyer, 21, 20.
Michael Pace, Mary Burgundy, 26, 18.
Mark Jennings, Anna Remhan, 21, 18.
Steve Blemich, Elsie Francis, 27, 26.
C. Edwin Olson, Maggie Holmes, 32, 29.
Pierre Gaston, Clementine Chevalier, 24, 24.
Jan Majewski, Eva Rendak, 21, 20.
Joseph Gangler, Lillian Engber, 25, 20.
Joe Pasdyla, Bessie Srizaniak, 22, 20.
James Littlejohn, M. Krzywdzinska, 21, 20.
Dante Tramell, Virginia Viselli, 26, 21.
Benjamin Ancel, Sarah Ellison, 26, 21.
Frank Gorman, Mary Delaet, 28, 18.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur
Geheilt in 5 Tagen.
Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.

Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig—wie der Rekord beweist.

Unsere Behandlung der Schwäche. Ihr seiet vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorsteherdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben.

Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:

Kein unheilbarer Fall angenommen

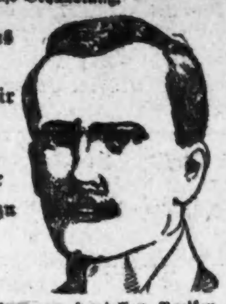
Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—2

Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str.
gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Doktoren, die Männer heilen,
mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.



Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,frmomi*

Marktbericht.

Chicago, den 21. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06; Nr. 3, rot, 98c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 94⅜—95¼c; Nr. 3, hart, 93¾—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98c—$1.05; Nr. 2, 97c—$1.03; Nr. 3, 93—97c.

Mais, Nr. 2, 78½—79¼c; Nr. 2, weiß, 80½—81c; Nr. 2, gelb, 79½—80c; Nr. 3, 78¼—78½c; Nr. 3, weiß, 79½—80c; Nr. 3, gelb, 79—79½c; Nr. 4, 76½—77½c.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 93⅝c; Dezember, 92⅝c; Mai, 96¾c.

Mais, September, 70⅝c; Dezember, 53⅝—53¾c; Mai, 53⅛—53¼c.

Hafer, September, 32¼c; Dezember, 32⅝c. Mai, 34¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 276,700, von Mais auf 203,250, von Hafer auf 690,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 308,700 Bushels Weizen, 213,100 Bushels Mais und 355,300 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.92½; Oktober, $17.95; Januar, $18.75.

Schmalz, September, $10.80; Oktbr., $10.90; Januar, $10.65.

Rippchen, September, $10.80; Okt., $10.80; Januar, $9.97½.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boetsch, John N., 4 J., North Chicago.
Bowitz, Thomas, 40 J., 52 Gault Ct.
Ressert, John, 63 J., 1650 W. 20. Str.
Domming, B. H., 46 J., 4041 Congreß Str.
Gruetmann, Carl, 58 J., 5623 Wabash Ave.
Griesheimer, George, 48 J., 4923 State Str.
Geiger, Alfred, 40 J., 1907 Newport Ave.
Heldt, Regina, 48 J., 2815 Warsaw Ave.
Holl, Alvin, 22 J., 2709 S. Trumbull Ave.
Heß, Louisa, 14 J., 2512 Jackson Blvd.
Heimle, A. C., 56 J., Milwaukee u. Center Av.
Hauser, John, 52 J., 3849 Emerald Ave.
Hehr, George, 25 J., 1410 Washburne Ave.
Kramp, Albertina, 66 J., 1645 W. 12. Str.
Kneß, Mary, 46 J., Turner und 25. Str.
Kuehm, Anna A., 67 J., 607 N. Hamlin Ave.
Martin, Otto, 33 J., 811 Laflin Str.
Bechtoldt, Joseph, 47 J., 2224 W. 23. Str.
Pacs, Henry, 60 J., Blindenheim.
Raschke, Anna, 89 J., 3925 N. Hermitage Ave.
Rath, Charles, 57 J., 3644 S. Robey Str.
Schmidt, Ida, 17 J., 928 North Ave.
Stephan, Christian, 74 J., 1513 Orchard Str.
Schulz, Lilly, 65 J., Siourney, Ia.
Thetsen, Marie, 8 J., 6405 Greenwood Ave.
Weißbrodt, Sophy, 27 J., 1317 Park Str.
Zimmermann, Leo, 14 J., 1949 W. Polk Str.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Höchst empfohlene Methoden
für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Garfield Blvd., 75 F. östl. v. Winchester Ave., Südfr., 25 bei 125; Julia May und Gatte H. A. an Edward L. und Agnes Murphy, $1050.

[illegible]

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1216—20 Independence Blvd., 3stöck. Backstein Flatgebäude, G. Budwinstein, $60,000.
7500 Sheridan Rd., 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. M. Bowen, $50,000.
1556—58 Trumbull Ave. und 3438—42 W. 16 Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Wittenberg & Goldberg, $18,000.
2148—50 N. Avers Ave., 2½stöck. Backstein Flatgebäude, M. Johnson, $8800.
2436 N. Cuyler Ave., 2stöck. Frame Wohnhaus, A. M. Fredericks, $3500.
339—47 N. Central Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, A. Loeny, $10,000.
5812—14 Evergreen Str., 1½stöck. Backsteinwohnhaus, F. C. Haker, $6500.
3625—27 S. Winchester Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, R. Day, $2700.
6072 Ridge Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, C. Olson, $7000.
2209 N. Springfield Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, M. Johnson, $4400.
5545 S. Lincoln Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. A. Hansen, $10,000.
5600 Honore Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Minnie Hansen, $10,000.
[illegible]
4937 Dakin Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. Holten, $4500.
11612 Parnell Ave., 1stöck. Konkretwohnhaus, C. H. Murphy, $3000.
814 W. 63. Str., 1stöck. Backsteinanbau, G. J. Lange, $20,000.
829—33 Sheridan Road, 1stöck. Backsteingarage, Albert Fuchs, $2000.
4315 S. Wood Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, Albert Budzino, $4400.
11823 Perry Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Adolph Weiching, $1600.
4936 S. Wood Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, L. Koniecki, $2100.
2853 S. Avers Ave., 1stöck. Backstein Cottage, Joseph Belohlavek, $1500.
3941—57 Clarendon Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Carl A. Carlson, $175,000.
2518—22 Archer Ave., 1stöck. Backsteingarage, Henry Stuckart, $2000.
1534—44 S. Western Ave., 4stöck. Backstein-Güterschuppen, Chicago Junction R. R., $60,000.
35 E. 112. Str., 1½stöck. Frame Umbau, E. T. Greenacre, $1600.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen James Bilck, grausame Behandlung; Emma gegen John A. Netz, grausame Behandlung; Ben gegen Goldie Fagan, Ehebruch; Minnie gegen Jacob H. Hampsher, grausame Behandlung; Wilburn gegen Emma Casey, Verlassen; Andrew L. gegen Carrie Lacey, Ehebruch; Amanda gegen Edward Sullivan, Trunksucht; Erwin gegen Viola Theise, Ehebruch; Henry E. gegen Martha Delp, grausame Behandlung; May gegen Christian McDermott, grausame Behandlung; Bettie gegen Thomas C. Graves, Ehebruch; James C. gegen Margaret Kirby, Verlassen; Ale gegen Leah Katz, Verlassen; Lillian gegen Philip Garanson, Trunksucht; Florence gegen John C. Sundeen, Verlassen; Stanislaw gegen Maria Kuklewicz, Verlassen; John gegen Agnes Thompson, grausame Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Laßt uns Euer Heim ausstatten zu den niedrigsten Kosten

Baar oder Kredit

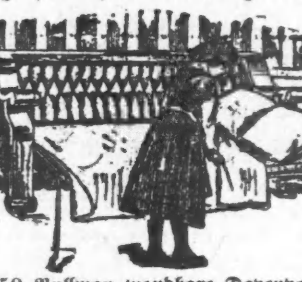
2.35 Schaukelstuhl — extra Größe — aus Hartholz gemacht — Golden Finish, hohe Armlehnen, flache Spindeln — extra breite Armlehnen — großer Cobbler-Sitz, wert bis $4.50.

13.50 für 20.00 Sideboard, wie Bild, aus solider Eiche, polirt in reichem Golden Finish, franz. Bevel Plate Spiegel, plüschgefütterte Schubladen, Holzknöpfe, große Sorte.

22.85 für Roxbury Arminster Rugs, Größe 92 bei 12, extra Qualität High Pile; neue Entwürfe, Medallion und Blumenmuster, reg. Preis $30.

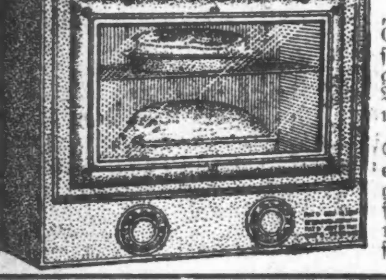
55c für Chenille Rope Balance, für einzelne Türen, extra starke Schnur und Quaste, einfach grün, zweitöniges Grün und rot und grün, 95c Werte.

35c Yard f. Brusselette wendbare Treppen-Teppiche, extra gute starke Sorte, ¾-Breite, in rot, grün oder lohfarbig — mit fancy Edge — 50c Werte.



12½c Yd. weiße Madras Gardinenstoffe, von der Rolle, 30 bis 35 Zoll breit, neue Colonial u. Cathedral-Entwürfe — der reguläre Preis ist 25c.

27.50 für 37.50 Pullman wendbare Davenport — Gestell aus viertelgesägtem Eichenholz, hübsch polirt — Golden Finish, starker hübsch geschnitzter Kopf auf der Armlehne geschnitzte Klauenfüße, mit bester Art Royal-Leder gepolstert, Diamond tufted Sitz und Rücklehne.



„Boß" Ofen — wie die Abbildung — Glas Drop Tür, das zeitgemäße Utensil, für Gas und Oel-Oefen gemacht, garantirte Tür — Verkaufspreis nur **2.35**

Sortirte Partie von ovalen und viereckigen Bildern — Größen 16×20 — ganz burnished Rahmen — mit Landschaften ausgestattet — regulärer $1.75 Wert, speziell für **85c**

CHUHE
und niedrige Schuhe für die ganze Familie.

57 Tische aufgehäuft mit Schuhen in diesem großen $1-Verkauf!

Patent Colt u. Box Calf Schuhe für Männer.
Gunmetal Calf Schuhe u. Oxfords f. Männer.
Hohe Patent Colt Schuhe für Mädchen; matte hohe Kalbleder Schuhe f. Mädchen, Kidschuhe für Mädchen; matte Mädchenschuhe, Lederkappen; Oxfords und Ankle Strap Pumps für Mädchen.
Kidschuhe für Damen.
Patent Colt und matte Kalbleder-Schuhe für Damen.
Oxfords, Ankle Strap Pumps und Juliets für Damen.
Box Calf Schuhe, Velour Calf Schuhe für Knaben.
Haus-Slippers f. Männer, alle Größen.

$2, $2.50 und $3 Werte, zu **$1.00**

Volle Auswahl von Größen.
Genügend Extra-Verkäufer.

Große $1.00 Grocery-Bestellung

Post- und Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt.

[illegible]

1.77 wert Groceries, alles für **$1.00**

Feinster granulirter Rohrzucker, zum Einmachen, 10 Pfund für ... 49c
New Century Mehl, das beste, ⅛ Bbl. ... 1.42
Kirk's American Family Seife, mit $1 Grocerybestellung, 10 Stücke für ... 39c
Royal Blend Kaffee, reg. 32c Sorte, Pfd. ... 28c
Butter, feinste „Meadow Hill", Pfd. ... 29c
Eier, feine, große, frische, Dtzd. ... 20c
Swift's Premium Butterine, Pfd. ... 20c
„Holly" Frühstückspeck, Pfund ... 15½c
„Charm" Erdbeeren, große Büchse ... 15c
[illegible]
Frisches loses Leaf Lard ... 12½c
Kleine magere Pork-Schultern, per Pfund ... 13½c
Prima Chuck Roast, per Pfund ... 12½c
Fancy Hinterviertel Spring Lammfleisch, per Pfund ... 14½c
Vorderviertel Spring Lammfleisch, per Pfund ... 12½c

Männer-Hemden — Feine gefüllte Männerhemden — Coatfacon, mit festen u. Manschetten, 1.00 und 1.25 Werte, zu **69c**

Cluett Hemden — Fancy gestreifte u. gemusterte, in gefälteten oder einfachen Sorten, 1.50 Werte — in Coatfacon **1.05**

Lest, was Frau Schreiber sagt: ... Dr. Bloomenthal ... Kronen, 3.95 und 5.95. Platten, 6.95 und 9.95. Dr. Bloomenthal u. Assistenten bei Wieboldts.

Damen-Strümpfe — Schwarze und lohfarbige Lisle Damenstrümpfe — 25c Wert — so lange der Vorrat reicht, **15c**

Herren-Strümpfe — Schwarze u. farb. Seidenlisle Männerstrümpfe — 25c Wert — so lange der Vorrat reicht, **15c**

Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts. Goldene Brillen, vollständig, $2.00, $2.50 und **3.00**. Ammer-Linsen — Paar für ... 90c

Liköre — Drogen und Toilets — Zigarren

[illegible]

Stickereien und Spitzen — erstaunliche Werte

[illegible] ... 98c ... 48c ... 29c ... 15c ... 5c ... 48c ... 2c

Waschbare Kleider — Waschkleider f. Damen und Mädchen — Percale, Gingham und Lawn, Werte bis 3.48 — zu **1.48**

Lingerie-Kleider — Lingerie-, Leinen- u. Allover Stickerei-Kleider für Damen und Mädchen, Werte bis zu 6.98, zu **2.98**

Gemischte Farbe — Fertiggemischte Farbe ... Gallone **75c**

Schul-Cases — Wir haben eine große Auswahl von Schul-Cases, ... Koffer-Dept.

— Sexerkobold. — Großen und wohlverdienten Beifall erntete Bäckermeister Kipfler mit dem Vortrage des Liedes: „Federleicht ist mein Gebäck."

— Nachteil. — Du, Alte, die Fremden nehma mir 's nächste Jahr nimmer. 's ganze Jahr haun s' uns verwöhnt mit lauter Streicheln!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Deutscher Wohlstand. — Der Brooklyner Sängerbund am Rhein. — Feier im Coblenzer Casino. — Das Krupp'sche 100-jährige Jubiläum. — Deutsche Millionäre. — Für die armen Veteranen. — Französischer Uebermut im Reichsland. — Deutschlands Feinde.

„Geld wie Heu, müssen die Leute hier haben", bemerkte neulich ein alter Deutsch-Amerikaner, der nach dreißigjähriger Abwesenheit, der alten Heimat einen Besuch abgestattet hat. Ich stimmte ihm bei,: denn in keinem Lande der Welt führt das Volk im Sinne des Wortes ein üppigeres und behäbigeres Leben, als in Deutschland, selbst die sprichwörtlich reichen Amerikaner nicht ausgenommen, von denen man hier immer noch zu glauben scheint, daß sie die Dollars ohne besondere Anstrengung von der Erde auflesen können. Hier am Rhein ist jeden Tag etwas los, als ob immer, und überall Kirmes wäre. Alle Nationen geben sich hier im Sommer ein Stelldichein, in erster Reihe in meinem lieben Coblenz, am Zusammenfluß von Rhein und Mosel, wo am „Deutschen Eck" das mächtige Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I. auf hohem Sockel rheinabwärts schaut und die Bewunderung der Rheinfahrer erregt. Vorgestern waren Deutsch-Amerikaner unsere Gäste, der Deutsch-amerikanische Sängerbund von Brooklyn, der nebst Damen auf einer Sängerfahrt durch Deutschland begriffen, von Wiesbaden hier auf reichgeschmücktem Dampfer eintraf. Eine große Menschenschar hatte sich an der Landebrücke eingefunden, die nebst dem Rheinwerft reich mit Fahnen geschmückt war, und eine Abordnung des Coblenzer Männer-Gesangvereins Rheinland begrüßte die überseeischen Gäste herzlichst. Am Abend fand zu Ehren der Letzteren in dem prächtigen Garten des Zivilkasinos, das ihn für diesen Zweck bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte, ein Konzert statt, an dem die beiden Vereine und die Kapelle des Infanterie Rgts. No. 28 teilnahmen. Bald entwickelte sich in dem glänzend beleuchteten Garten eine fröhliche Stimmung. Abwechselnd sangen die Coblenzer und Brooklyner Sänger, die mit ihren Vorträgen stürmischen Beifall ernteten, und besonders wurde es anerkennend bemerkt, daß die Brooklyner in der neuen Heimat ihr Deutsch noch nicht verlernt hatten und es frei von fremder Mundart sangen. Der Vorsitzende des „Rheinland", Rechtsanwalt Engels, begrüßte in zündender Rede die Gäste und Festteilnehmer und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, den Förderer des Gesanges und der guten Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, wo die Deutsch-Amerikaner für deutschen Gesang, Sprache und Erhaltung deutscher Sitten nach Kräften einträten. Stehend wurde unter den Klängen der Musik die deutsche Nationalhymne von allen Anwesenden gesungen, worauf Oberbürgermeister Ortmann als Vertreter der Stadt die Brooklyner Sänger willkommen hieß, das deutsche Lied als Bindemittel der Deutschen im Ausland bezeichnete und auf die amerikanischen Gäste einen Trinkspruch ausbrachte. Reichen Beifall fanden auch Seitens der Brooklyner die Vorträge amerikanischer Musikstücke durch die ausgezeichnete Kapelle unter Leitung des Musikmeisters von Szczepanski,, des „Hail Columbia", der „American Patrol" und anderer beliebter Melodien. Als ein Glanzpunkt des Abends soll auch die herrliche Beleuchtung des Springbrunnens, der alle Farben des Regenbogens in mächtigen Strahlen zeigte, erwähnt werden, die fast ebenso sehr von den Brooklyner Sängern bewundert wurde, wie der vorzügliche Rhein- und Moselwein des Kasinos, wie sie ihn so gut und billig noch nirgends getrunken hatten. „Nun erübrigt nur noch", meinte mein Freund Johannes Saurborn, einer der Kasinodirektoren, „daß auch die Chicagoer Sänger (vom Orpheus- nud Germania-Männerchor?) mal herüber kommen und uns ihre Kunst hören lassen. Einer freundlichen Aufnahme dürfen sie versichert sein."

Nun will ich noch einer anderen Feier Erwähnung tun, worüber Sie schon telegraphisch unterrichtet sind; ich meine das 100jährige Jubelfest der Krupp'schen Werke in Essen. Einer Einladung folgend, bin ich einen Tag dort gewesen und hatte dabei Gelegenheit, außer vielen anderen hohen Persönlichkeiten, Jubilaren, feiernden Beamten und Arbeitern dieses größten industriellen Unternehmens auf dem Erdenrund, den Kaiser zu sehen, der als Gast der Familie Krupp v. Bohlen und Halbach auf dem Schloßhügel weilte. Der Kaiser hat viele Beamten und Arbeiter, Jubilare langjährigen Dienstes, durch Orden ausgezeichnet, darunter auch den einzigen Jubilar, der 50 Jahre in Krupp'schen Diensten steht, den Sektionschef, Oberingenieur Berres, in dessen gastlichem Hause ich manche frohe Stunde verlebte. Zum Besten der Pensionskassen und als Jubiläumsgeschenke stiftete die Familie Krupp die Summe von 14 Millionen Mark, nachdem sie bereits bei früheren Gelegenheiten im Laufe der Jahre sich auf Millionen beziffernde Stiftungen gemacht hatte. Die Familie Krupp v. Bohlen und Halbach handelt nach dem Sprichwort: „Noblesse oblige", aber sie kann es auch, ist Frau Bertha Krupp v. Bohlen und Halbach doch die höchstbesteuerte und reichste Person in Deutschland, wie aus dem jüngst veröffentlichten Buche des Regierungsrats a. D. Martin ersichtlich ist. Im Jahre 1908 hatte sie „nur" erst ein Vermögen von 187 Millionen Mark versteuert, in 1911 aber schon 283 Millionen Mark; in drei Jahren stieg das Vermögen dieser Kanonenkönigin also um 96 Millionen Mark. Ihr auf dem Fuße folgt Fürst Guido Henckel v. Donnersmarck mit 254 Millionen in 1911, der anno 1908 nur noch 177 Millionen Mark versteuerte, also seitdem um 77 Millionen Mark reicher wurde. Besonders viele reiche Leute gibt es nach Martins Mitteilungen in Hamburg, wo man gegen 2000 Millionäre zur Steuer heranzieht. An der Spitze steht der Schiffsrhedet Sloman mit 60 Millionen steuerbarem Vermögen, dann folgen Freiherr v. Berenberg mit 40, Kommerzienrat Thörl mit 37, Schiffsrheder Löfener mit 35 Millionen Mark usw. Bremen zählt nur 177, Lübeck 38 Millionäre; indessen ist, die Volkszahl berücksichtigend, Bremen an Millionären mit mehr als 5 Millionen Vermögen Hamburg bedeutend überlegen. Den Herren Millionären sollen diese Veröffentlichungen nicht gerade angenehm sein, weil sie zur Folge haben, daß sich die Zahl der Bettelbriefe bedeutend vermehrt. Ich gehöre leider nicht zu den Millionären, nicht einmal zu den reichen Leuten; aber Bettelbriefe erhalte ich doch häufig von solchen, die mich deshalb für sehr wohlhabend halten, weil ich so lange Jahre im Dollarlande, und noch dazu in California gelebt habe, wo das Gold ja auf der Straße liegen soll. Ein wirklich reicher Mann und Wohltäter der Armen, Kommerzienrat Richard Raupach in Görlitz, hat einen guten Gedanken gehabt. Er schlägt nämlich, wie in den Zeitungen zu lesen ist, vor, alle Kommerzienräte und Geheimen Kommerzienräte sollten einen Beitrag stiften zur Milderung des Elends unter den Veteranen, als Dank dafür, daß sie einst ihr Leben in die Schanze schlugen, um Deutschland zu Macht und Ansehen zu verhelfen und dadurch die Vorbedingungen für den wirtschaftlichen Aufstieg des Vaterlandes zu schaffen, der den Wohlstand unserer Großkaufleute und Fabrikanten ermöglichte. Herr Raupach will für seine Person tausend Mark beisteuern, und wenn die etwa 1500 Handelsräte im Reich seinem Beispiel folgten und nach Kräften in die Taschen griffen, könnte schon etwas Nennenswertes für die darbenden alten Krieger getan werden. Ob der Aufruf Erfolg haben wird? Ich bezweifle es sehr. Gerade in diesen Tagen wieder, welche die Erinnerung an die mörderischen Schlachten im August 1870 wachrufen, sollte man denken, mildtätige Hände würden sich für die vielen hungernden Veteranen auftun. Aber man hört nichts davon, allenfalls billige Worte des Bedauerns und oft den scheinheiligen Hinweis auf den lieben Gott, der schon helfen werde. Sogar die traurige Tatsache, daß kürzlich ein verdienter Kriegsveteran in Berlin den Hungertod starb, hat nichts weiter zu Wege gebracht, als daß die Zeitungen mit Bedauern darüber berichteten. Geradezu hohnvoll klingt dazu die Zuschrift auf manchem Kriegerdenkmal: „Das dankbare Vaterland seinen Kriegern".— Am 4. August, dem Schlachttage von Weißenburg, konnten sich die elsaß-lothringischen Französlinge wieder nicht versagen, auf dem damals von uns erstürmten Geisberg vor dem neu errichteten französischen Denkmal eine Erinnerungsfeier in deutschfeindlichem Sinne abzuhalten. Ein Arzt mit dem „französischen" Namen Sieffermann sprach „zum Gedächtniß unserer tapferer Toten, die für die Verteidigung ihres Vaterlandes gefallen sind. Der elsässischen Jugend vermachten die französischen Veteranen das Andenken (le souvenir) unseres Unglücks, und die Hoffnung (l'esperance) einer besseren Zukunft." Bei der nachfolgenden musikalischen Unterhaltung wurde die Marseillaise und der Sambre et Meuse-Marsch gespielt und ein Dr. Knoll pries die Heldentaten der französischen Soldaten. Den Brüdern jenseits der Vogesen rief er zu, „daß die Bande, die uns mit ihnen verknüpfen, keine Grenze kennen und unsere Hoffnungen ungeteilt bleiben!" Diese Unverschämtheit spielte sich ganz offen auf deutschem Boden ab, ohne daß die Polizei einschritt! Was würden die Franzosen tun, wenn Deutsche sich in ihrem Lande auf ähnliche Weise aufführten? Allem Anschein nach beginnt jetzt auch im deutschen Elsaß das kaum erwachte deutsche Empfinden wieder zu erlöschen, und wie in Lothringen scheinen auch dort die Französlinge mit deutschen Namen und deutscher Erziehung die Oberhand zu gewinnen.

In Frankreich selbst macht sich neuerdings auch wieder eine feindselige Stimmung gegen Deutschland geltend, weil man hofft, daß jetzt auch Rußland, dem englischen Beispiele folgend, dem deutschen Feind auf der ganzen Linie entgegentreten werde. Eine eitle Hoffnung, ist es doch weltbekannt, daß die russische Regierung keinen anderen Zweck im Auge hat, als eine neue große Anleihe auf den französischen Markt zu werfen, ohne sich für einen Krieg gegen Deutschland zu binden.

Die Londoner „Times" ermuntert die Franzosen und Russen unentwegt zu einer feindseligen Politik gegenüber Deutschland, und jetzt warnt sie Holland vor der Befestigung des Seehafens Vlissingen, die auf Befehl des deutschen Kaisers geschehen soll. England werde schon die Selbstständigkeit Hollands zu schützen wissen. Bekanntlich waren es aber nicht deutsche, sondern englische Kanonen, welche Vlissingen vom 12. bis zum 17. August 1809 bombardirten, viele Häuser, Kirchen und das schöne Rathaus in Trümmer legten, eine Menge Bürger töteten und dann die Stadt besetzten. Das scheinen viele Holländer leider vergessen zu haben.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Schluß-Räumungs-Verkauf
Damen, Misses u. Mädchen waschbare Kleidungsstücke.
Herabgesetzt auf Preise, die in vielen Fällen weniger als die Hälfte betragen

Viele verschiedene Facons gruppirt zu Preisen wie folgt:

Damen-Kleider, in Linens, Ginghams u. s. w.—$1.95, $2.95 und $3.95.
Leinene Suits für Damen—$1.95, $2.95 und $3.95.
Weiße waschbare Skirts für Damen, gemacht aus Linenes und Piques—$1, $1.50 und $1.75.
Motor und Dust Coats für Damen, ganz aus Leinen gemacht—$3.75 und $4.50.
Weiße waschbare Skirts für Mädchen, in Leinen und Piques, zu $1.00, $1.50 und $1.75.
Mädchen-Kleider, in Größen 14, 16 und 18, angefertigt aus Lawns und farbigen waschbaren Stoffen—$1.00, $1.50, $1.95, $2.95.
Farbige Lawn und waschbare Kleider für Kinder im Alter von 4, 5 und 6 Jahren—50c, 75c und $1.00.
Farbige Lawn und waschbare Kleider für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren—75c, $1.00.
Weiße Lawn Waists für Damen—75c, $1.00 und $1.50.

Basement.

Taschentücher für Damen, Spezielle Werte zu 12½c.

Extra gute Qualität, einfache hohlgesäumte Taschentücher zu weit unter dem regulären Preise—das Stück 12½c; Dutzend $1.40.

Irische handgestickte Damen-Taschentücher, ganzleinen, sowie eine spezielle Partie von Initial Taschentüchern—Stück, 15c.

Irische handgestickte leinene Damen-Taschentücher —Stück 18c; sechs für $1.00.

Initial-Taschentücher für Damen, ganzleinen— sehr dauerhaft—Schachtel mit sechs, 45c.

Räumung von einzelnen und beschmutzten Blankets und Comforters

Die Herabsetzungen machen es ratsam, Euren Winter-Bedarf einzukaufen.

Diese Blankets sind in verschiedenen Qualitäten zu haben, die wohlfeilen baumwollenen bis zu den guten Qualitäten reiner Wolle—die Preise rangiren von 35c bis zu $6.00.

Die Comforters sind in einer Auswahl von Bezügen zu haben, mit Baumwolle oder Wolle gefüllt. Preise rangiren von 75c bis $5.00.

„Pilot" Weckuhren, speziell markirt zu 65c.

Die „Pilot" Weckeruhr, welche ausschließlich nur für uns hergestellt wurde, ist eine der zuverlässigsten Weckeruhren im Markt. Sie ist ausgestattet mit nickelplattirtem Gehäuse und messingenem Uhrwerk, mit abstellbarem Wecker-Apparat. Diese Weckeruhren wurden für diesen Verkauf markirt für nur 65c.

Basement.

20 ehrliche Kaffee und Butter

Läden, wo Ihr vollständig sicher seid, den feinsten Kaffee, der für Geld erhältlich ist, für **26c** das Pfund zu bekommen. Vorzüglicher Santos-Kaffee zu **23c**, garantirt, so gut zu sein, wie die von anderen Händlern zu 30c verkaufte Sorte. Allerbeste Elgin Creamery-Butter, besser, als Ihr sie anderswo kaufen könnt, und volle 16 Unzen auf das Pfund, zu einer Ersparniß von allgemein 5c das Pfund, zum gegenwärtigen Preise, **29c.**

$1,000 Belohnung, wenn Ihr Butterine in irgend einem von Bankes' Läden kaufen könnt.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	
1816 S. Halsted Str.	

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Telephon: Monroe 715.

mifrsa

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten

Extra billig für August und September.

$31.25 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT

1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre. ag3,samomi,1m

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle ... 1.75
Knie-Stück — Seide ... 1.75
Knie-Stück — Baumwolle ... 1.25
Knöchel-Stück — Seide ... 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle ... 1.25
Leibbinden — Seide ... 3.25
Leibbinden — Baumwolle ... 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.
modimifr

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,misonli

Meltende Fliegen.

Eine merkwürdige Beobachtung will jüngst, wie die „Naturwissenschaftliche Rundschau" mitteilt, ein Herr Christian Ernst gemacht haben. Unter den Ameisen, die auf einem Holunderbusch mit dem Melken von Blattläusen beschäftigt waren, beobachtete er ein halbes Dutzend Fliegen, die die Blattläuse in genau derselben Weise melkten wie die Ameisen. Sie streichelten, wie Ernst mit Hilfe der Lupe feststellen konnte, mit sehr raschen Bewegungen der Vorderfüßchen den Hinterleib der Blattlaus so lange, bis der süße Tropfen herausquoll, und senkten hierauf den Rüssel, wie alle saugenden Fliegen es tun. Die Beobachtung wurde an zwei aufeinander folgenden Tagen gemacht.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr*

Spareinlagen

Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Kleine Kontos willkommen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.
aug16,21,26

Schiffskarten

Niedrigste Preise nächste Woche.
$23 nach Rotterdam und Antwerpen
$25 nach Hamburg und Bremen
Extra billig nach anderen Plätzen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

UNION TICKET OFFICE
Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871
616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
1611*3

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma3mifamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 6 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
jan4,sonmomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
80olmifrmo*